

A group of conservators, including several young women and one man, are working on a large, unrolled historical tapestry in a workshop. They are wearing white gloves and are focused on their work. The tapestry features a colorful scene with figures and animals. The workshop has a high ceiling with exposed ductwork and shelves in the background.

di:angewandte.conservation
JAHRESBERICHT
2018

/// INSTITUT FÜR KONSERVIERUNG UND RESTAURIERUNG
UNIVERSITÄT FÜR ANGEWANDTE KUNST WIEN

JAHRESBERICHT 20**18**

INSTITUT FÜR KONSERVIERUNG UND RESTAURIERUNG
UNIVERSITÄT FÜR ANGEWANDTE KUNST WIEN

INHALT

///	VORWORT
///	DAS INSTITUT FÜR KONSERVIERUNG UND RESTAURIERUNG
///	LEHRE UND FORSCHUNG
16	Ausgewählte Semesterprojekte
26	Projektwochen
36	Exkursionen / Excursions
38	Ausgewählte Lehrveranstaltungen
44	Forschungsprojekte und Dissertationen / Research Projects and Dissertations
52	Tagungen / Conferences
58	Vorträge / Lectures
76	Ausstellungen und Veranstaltungen / Exhibitions and Events
90	Publikationen / Publications
94	Interviews und Medien / Interviews and Media
100	Gebäude

/// INTERNATIONAL – CONSERVATION, TRAINING AND RESEARCH

106	Nepal
114	India
120	Mongolia
126	China
130	Thailand
136	Croatia
140	Outgoings - Incomings

/// UNIVERSITÄRE ABSCHLUSSARBEITEN

146	Diplomarbeiten / Diploma Theses
-----	---------------------------------

/// ZAHLEN UND FAKTEN

158	Projekte
161	Lehrveranstaltungen, Gastvorträge, Führungen
164	Tagungen und Workshops, Vorträge und Moderationen, Veranstaltungen, Weiterbildungen, Preise
168	Publikationen
170	Abschlussarbeiten
171	Medienveröffentlichungen
172	Mitgliedschaften / Gremienarbeit, KooperationspartnerInnen, AuftraggeberInnen & SponsorInnen
175	Bildnachweis
176	Impressum

UND ES IST WIEDER SOWEIT ... NEUJAHR UND DER JAHRESWECHSEL ... 2018 IN DER RÜCKSCHAU

Und wie immer verbringe ich den Jahreswechsel unspektakulär, zurückgezogen und still, mit meinem alten Herrn Teddy (meinem Hund), der Silvester verabscheut und sich vor Feuerwerken und Böllern von Jahr zu Jahr mehr fürchtet. Wir hören Ö1, laut, um den Lärm und die Geräusche von draußen abzuhalten. Das gibt Gelegenheit, das alte Jahr Revue passieren zu lassen und Adieu zu sagen. Das neue Jahr begrüßen wir mit Vorfreude, aber auch mit vielen Wünschen, die in erster Linie an meine Familie und Freunde gerichtet sind, gleichermaßen an meine Kolleginnen und Kollegen, die mich im alten Jahr begleitet und dieses mitgestaltet haben.

Ja, 2018 war erneut ein fulminantes Arbeitsjahr! Neben unserer Hauptaufgabe, Studierende nach aktuellem Wissensstand in die Konservierung-Restaurierung und konservierungswissenschaftliche Forschung einzuführen und auf das zukünftige, vielfältige Berufsfeld vorzubereiten, waren es eine Reihe von internationalen und nationalen Forschungs- und Restaurierungsprojekten, die uns im letzten Jahr vorrangig beschäftigt haben.

2018 war geprägt von Tagungen, Symposien und Workshops, die wir selbst veranstaltet, teilweise mitorganisiert oder als Vortragende bereichert haben. Und es gab zahlreiche Restaurierungsprojekte, in die unsere Studierenden und AbsolventInnen miteingebunden waren, und die wir nachfolgend in unserer Jahresrückschau thematisieren werden.

Die Tagung „Conservation of Cultural Heritage – Materials and Equipment in Conservation Today“, eine Veranstaltung, die wir von 23.-25. April mit der indischen Botschaft an unserem Institut in Wien ausgerichtet haben, gab Gelegenheit, neue indische Partner, allen voran INTACH (Indian National Trust for Art and Cultural Heritage), zu gewinnen. Auch ein Memorandum of Understanding (MoU) wurde unterzeichnet, der das Framework der zukünftigen Kooperation bildet. Das Institut hat nicht nur im Rahmen von Vorträgen aktuelle Projekte, wie Sammlungspflege im Napier Museum in Trivandrum (Kerala) präsentiert, sondern auch für die indische KollegInnenschaft Einblick in traditionelle und neue Arbeitstechnologien in der Konservierung und Restaurierung gegeben. Der Ausklang der Veranstaltung fand in der indischen Botschaft statt. H.E. Renu Pall hat zu einer Diskussionsrunde geladen, bei der eine Reihe von österreichischen Firmen ihre Produkte zur Kulturguterhaltung, Altbausanierung, Dokumentation, etc. vorgestellt haben. Interessante Kooperationsmöglichkeiten haben sich daraus entwickelt. Unsere Kolleginnen Tanushree Gupta und Johanna Runkel haben diese Veranstaltung federführend für unser Institut vorbereitet, sie werden hier eingehend berichten.

„After the Earthquake“, ein internationales Symposium, das von 22.-23. Oktober von der Akademie der Wissenschaften, der Universität Wien und der Durham University veranstaltet wurde, gab Gelegenheit, unser langjähriges Engagement in Patan nach dem Erdbeben in 2015 vorzustellen. Das Institut war mit Vorträgen von Martina Haselberger und Marija Milchin vertreten, ich

selbst wurde von den VeranstalterInnen gebeten eine Session zu moderieren und am finalen Roundtable teilzunehmen, der zum Ziel hatte, interdisziplinäre, internationale Partnerschaften in und für Nepal anzuregen.

Die diesjährige internationale Konferenz „Archaeology and Conservation along the Silk Road“ wurde vom 13.-16. November in Täbris, Iran, abgehalten. Das Institut, das neben unserem langjährigen chinesischen Partner, der Nanjing University unter der Leitung von Liangren Zhang als Mitveranstalter fungierte, war verantwortlich, österreichische und europäische ExpertInnen als Vortragende für Täbris zu gewinnen. Darüber hinaus konnten wir hier unser DOC-Team, welches gefördert von der Akademie der Wissenschaften zu Ephesos forscht, konservierungswissenschaftliche Untersuchungen zu Wandmalereien in Ladakh und die aktuelle Neuerscheinung aus unserer Publikationsreihe, die Postprints der letzten Tagung in Nanjing, präsentieren. Letzteres hat meine Kollegin Tanushree Gupta im letzten Jahr intensiv als Editor beschäftigt. Tatjana Bayerová und ich moderierten und leiteten Sitzungen.

2018 waren wir wieder intensiv im Ausland, in unseren Schwerpunktländern - Mongolei, Nepal, Indien, aber auch erneut in Kroatien - mit unseren AbsolventInnen, Studierenden und KollegInnen tätig und haben diverse Restaurierungsprojekte realisiert und vorangetrieben.

In der Mongolei waren im Juni zwei Teams des Instituts tätig. Gemeinsam mit dem National Center for Cultural Heritage, unter der Leitung von Direktor Enkbath, haben Marija Milchin und Martina Haselberger einen Follow-up Workshop zur Steinrestaurierung abgehalten, der von Johannes Weber unterstützt wurde. Es galt den archäologischen Komplex Tureg's Kul-Chur in Ikh Khoshoot, ein Site in der Steppe südwestlich von Ulaanbaatar, mit mongolischen DenkmalpflegerInnen und RestauratorInnen zu sichern und zu konservieren. Das durchgeführte Projekt soll als Musterrestaurierung Orientierung für weitere Folgeprojekte geben.

Katharina Kohler hat ihre Forschungs- und Restaurierungsarbeit am Winterpalast des Bogd Khaan in Ulaanbaatar fortgesetzt. Hier ging es darum, gemeinsam mit mongolischen RestauratorInnen, Materialien und Methoden zur Konsolidierung der Farbfassungen zu erproben und die Dokumentation des Architekturensembles fortzusetzen.

Tanushree Gupta, Johanna Runkel und Manfred Trummer waren im Februar erneut in Trivandrum, Kerala, um die Kollegenschaft im Napier Museum beim Umbau des Museumsgebäudes, der Neuplanung der Ausstellung und der Einrichtung des geplanten, neuen Depots zu unterstützen. Wir sind EPU dankbar, das Netzwerk hat die indischen Aktivitäten unterstützt, die auch im kommenden Jahr Fortsetzung finden.

Vier Hochschulen mit Textilrestaurierungsschwerpunkt – Ungarn, Köln, Dubrovnik und die Angewandte in Wien – waren im September in Konavle, Kroatien, und haben gemeinsam mit Studierenden im Volkskundemuseum Ausstellung und Lagerung von Kostümen und weiteren Textilien verbessert.

Im Sommer waren wir, wie in den vergangenen Jahren, in Patan, Nepal tätig. Studierende unserer Stein-, Objekt- und Gemäldeklasse unter meiner Leitung und betreut von Martina Haselberger, Marija Milchin, Katharina Fuchs und unserer Absolventin Marina Parić haben diverse Denkmäler behandelt. Darunter das Golden Door des Patan Museums. Steinprojekte umfassten die Fundamente des Vishveshvara Tempel sowie die flankierenden Steinelefanten. Mir ist es, nach vielen Fehlversuchen, endlich gelungen, den nepalesischen Kultusminister persönlich zu treffen und ihn für die Weiterführung unserer Arbeiten in Nepal zu gewinnen.

Nach dem Besuch einer hochkarätigen Delegation der Silpakorn University Bangkok im November 2017 in Wien und der Unterzeichnung eines MoUs 2018 als Basis für die neue internationale Kooperation, haben wir im heurigen Februar einen ersten Gemälderestaurierungsworkshop in Bangkok abgehalten. Veronika Loiskandl und Katharina Kohler haben diesen mit Erfolg durchgeführt und angehende thailändische RestauratorInnen mit der aktuellen Restaurierungspraxis vertraut gemacht. Im September gab es bereits ein Follow-up, Tatjana Bayerová hat die TeilnehmerInnengruppe in die Untersuchung von Gemälden eingeführt. Parallel dazu haben Bernhard Kernegger und ich Gespräche mit der Silpakorn und weiteren Stakeholdern in der Restaurierung in Thailand geführt – die Angewandte wurde ersucht, den Ausbau des bestehenden Restaurierungsstudiums und den Aufbau eines Konservierungszentrums an der Silpakorn zu unterstützen. Ein neues internationales Studienprogramm zur Kulturguterhaltung, das von der Angewandten gemeinsam mit der Silpakorn erarbeitet werden soll, wurde als nächstes Ziel definiert.

Das Universitätsnetzwerk ASEA, dem die Angewandte seit 2017 angehört, stellte unsere thailändischen Projekte auf eine finanzielle Basis, wir sagen Dank.

Danken möchten wir auch unserer Universität, unserem Rektor Gerald Bast und seinem MitarbeiterInnenteam, für alle Unterstützung und Hilfestellungen, dem Museumsmanagement des Landes Niederösterreich und den diversen Partnern für die „Depotoffensive“, unseren Sponsoren der Austrian Development Agency (ADA), dem Bundesministerium für Europa, Integration und Äußeres (BMEIA), dem Bundeskanzleramt (BKA) und dem Eurasia-Pacific Uninet (EPU), die unsere Arbeit in Nepal gefördert haben, aber auch allen unseren Auftraggeberinnen und Auftraggebern, den Museen und Sammlungen, die eine Vielzahl an Objekten und Projekten zur Verfügung gestellt und somit unser Studienprogramm enorm bereichert haben!

Gabriela Krist

Leiterin des Instituts für Konservierung und Restaurierung

Im Jänner 2019



*INSTITUT FÜR KONSERVIERUNG UND RESTAURIERUNG
Universität für angewandte Kunst Wien*

*Salzgries 14, 3. – 5. Stock
1010 Wien*

+43 1 711 33 – 4810

kons-rest@uni-ak.ac.at

konservierung-restaurierung.uni-ak.ac.at

ÜBER DAS INSTITUT

Das Institut für Konservierung und Restaurierung gilt als international renommiertes Kompetenzzentrum für konservatorische und restauratorische Fragestellungen der Erhaltung von Kunst- und Kulturgut. Die vier angebotenen Spezialisierungsbereiche der Studienrichtung gliedern sich in die Konservierung und Restaurierung von Gemälden, Objekten, Textil und Stein. Zusätzlich besteht die Möglichkeit, sich innerhalb der Fachbereiche auf dem Gebiet der Bodenfund-Konservierung sowie der modernen und zeitgenössischen Kunst zu spezialisieren. Kunsttechnologische und kulturgeschichtliche Betrachtungen, die Beschäftigung mit aktuellen Arbeits- und Forschungsmethoden, präventive und langfristige Erhaltungsstrategien, Sammlungs- und Ausstellungsbetreuung, ein reflektierter Umgang mit Konservierungsmaterialien, der Einbezug ethischer Kriterien sowie das Training im transdisziplinär-methodischen Denkprozess sind wichtige Themen der am Institut zentral verankerten Konservierungswissenschaften. Das Diplomstudium Konservierung-Restaurierung erfolgt projektbezogen und praxisnahe, zudem werden die Studierenden in nationale und internationale konservierungswissenschaftliche Forschungsprojekte eingebunden. Das institutsinterne chemische Labor, das mit den einschlägigen hausinternen Abteilungen kooperiert, widmet sich vorrangig der naturwissenschaftlichen Unterstützung bei praktischen Arbeiten. Ebenso integrativer Bestandteil des Studienprogramms sind Kooperationen mit anderen Abteilungen der Angewandten. Die Einbindung der AbsolventInnen erfolgt in Projekten und durch das postgraduale Weiterbildungsangebot. Dies dient neben der Wissensaktualisierung zum weiteren Ausbau des AbsolventInnen-Netzwerkes.

INSTITUTSPERSONAL 2018

LEITUNG

o.Univ.-Prof.ⁱⁿ Mag.^a Dr.ⁱⁿ Gabriela Krist

SEKRETARIAT

Marion Haupt

PROJEKTKOORDINATION

Univ.-Ass.ⁱⁿ Mag.^a Martina Haselberger

Univ.-Ass.ⁱⁿ Mag.^a Johanna Runkel (vormals Wilk)

GEMÄLDERESTAURIERUNG

Univ.-Ass.ⁱⁿ Mag.^a Caroline Ocks - ab Juni karenziert

Univ.-Ass.ⁱⁿ Mag.^a Veronika Loiskandl - ab November karenziert

Univ.-Ass.ⁱⁿ Mag.^a Katharina Kohler (Karenzvertretung)

Univ.-Ass.ⁱⁿ Mag.^a Ana Stefaner (Karenzvertretung)

OBJEKTERSTAURIERUNG

Univ.-Ass.ⁱⁿ Mag.^a Dr.ⁱⁿ Eva Lenhart (vormals Putzgruber)

Univ.-Ass.ⁱⁿ Mag.^a Kathrin Schmidt

Univ.-Ass. HR Mag. Manfred Trummer

Univ.-Ass.ⁱⁿ Mag.^a Anne Biber (Ersatzkraft ab November)

STEINRESTAURIERUNG

Univ.-Ass.ⁱⁿ Mag.^a Marija Milchin

Univ.-Ass.ⁱⁿ Mag.^a Susanne Sandner - bis Juli

Univ.-Ass.ⁱⁿ Mag.^a Katharina Fuchs - ab August

TEXTILRESTAURIERUNG

Univ.-Ass.ⁱⁿ Dipl.-Rest.ⁱⁿ Tanja Kimmel

Univ.-Ass.ⁱⁿ Bc. Veronika Šulcová, DiS. - bis September

Univ.-Ass.ⁱⁿ Mag.^a Carine Gengler - ab Oktober

CHEMISCHES LABOR

VL Dipl.-Ing.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Tatjana Bayerová

Sen.lect.ⁱⁿ Dr.rer.nat.ⁱⁿ Marta Anghelone

FOTOGRAFIE

Univ.-Ass. Christoph Schießmann

Univ.-Ass.ⁱⁿ Mag.^a Agnes Szökrön-Michl

LEKTOREN / LEKTORINNEN

Univ.-Lekt. Dipl.-Ing. Karol Bayer

Univ.-Lekt. Werner Campidell

Univ.-Lekt. Mag. Johannes Falkeis

Univ.-Lekt. Dipl.-Ing. Dr. Günther Fleischer

Univ.-Lekt. Dr. Rainald Franz

Univ.-Lekt. Mag. Andreas Gamerith

Univ.-Lekt.ⁱⁿ Mag.ⁱⁿ Elisabeth Geijer

Univ.-Lekt.ⁱⁿ Dipl.-Rest.ⁱⁿ Eva Götz

Univ.-Lekt.ⁱⁿ Dipl.-Ing.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Martina Griesser

Univ.-Lekt. Dr. Andreas Heiss

Univ.-Lekt.ⁱⁿ Prof.ⁱⁿ Mag.^a Hannelore Karl

Univ.-Lekt. HR Doz. Dr. Manfred Koller

Univ.-Lekt. Dr. Andreas Lehne

Univ.-Lekt. Dipl.-Ing. Dr. Robert Linke

Univ.-Lekt. Thomas Mahr

Univ.-Lekt. Dr. Farkas Pinter

Univ.-Lekt.ⁱⁿ Mag.^a Britta Schwenck

Univ.-Lekt. Ing. Mag. Walter Strasser

Univ.-Lekt.ⁱⁿ Sabine Svec

Univ.-Lekt. Mag. Alexander Wallner

Univ.-Lekt.ⁱⁿ Stefanie Winkelbauer

HONORARPROFESSUREN

Hon.-Prof. Dipl.-Ing. Dr. Wolfgang Kippes - bis Februar

Hon.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Marisa Laurenzi-Tabasso

Hon.-Prof. Mag. Dipl.-Ing. Dr. Bruno Maldoner

STUDIENASSISTENZ

Stud.-Ass.ⁱⁿ Monica Agrizzi

Stud.-Ass.ⁱⁿ Katharina Breunhölder

Stud.-Ass.ⁱⁿ Katharina Derksen

Stud.-Ass.ⁱⁿ Caroline Göllner

Stud.-Ass.ⁱⁿ Sophie Krachler

Stud.-Ass.ⁱⁿ Katharina Mendl

Stud.-Ass.ⁱⁿ Gercilene Pinheiro Chagas



LEHRE UND FORSCHUNG



AUSGEWÄHLTE SEMESTERPROJEKTE

Im Rahmen des künstlerischen Einzelunterrichts, des Zentralen Künstlerischen Faches (ZKF), haben die Studierenden die Möglichkeit, unter Anleitung an Originalen zu arbeiten und unterschiedliche konservatorisch-restauratorische Maßnahmen durchzuführen. Dabei wird der jeweilige Schwierigkeitsgrad der Aufgabe an den Studienfortschritt angepasst, von einfacheren Arbeiten im ersten Jahr bis hin zu komplexen, eigenständig zu lösenden Problemstellungen in der Diplomarbeit. Im Folgenden wird aus jedem Fachbereich je ein Projekt vorgestellt.

FASTENTUCH AUS RIETZ IN TIROL

Das um 1490 entstandene Rietzer Fastentuch ist ein 285 x 335 cm großes Fastentuch des „Feldertyps“ und setzt sich aus 15 einzelnen Bildfeldern zusammen. Da das Fastentuch im Hinblick auf Ikonographie und Technologie untypische Besonderheiten gegenüber anderen Fastentüchern aufweist, ist es als einzigartig zu werten. „Feldertypen“ haben üblicherweise rund 30 Darstellungen, wobei das Programm Szenen aus beiden Testamenten umfasst. Das Rietzer Fastentuch hingegen zeigt 15 ausschließlich neutestamentarische Szenen. Untypisch ist auch das Zusammensetzen einzelner Bildfelder anstelle von Stoffbahnen mit mehreren Bildfeldern. Die Malschicht ist zudem auffallend pastos.

Die naturwissenschaftliche Untersuchung und die konservatorisch-restauratorische Bearbeitung des Fastentuches am Institut für Konservierung und Restaurierung konnten den Wissensstand um wichtige Ergebnisse bereichern: Durch die Abnahme eines Stützgewebes wurde die Rückseite des Fastentuchs zugänglich. Die dadurch gewonnenen Informationen führten zu der These, dass die ungewöhnliche Reihenfolge der Darstellung auf eine Überarbeitung zurückgeht, bei der das Fastentuch partiell zerlegt und neu zusammengesetzt wurde. Dabei dürften Bildfelder entfernt worden sein. Als Grund sind starke Verunreinigung oder Beschädigungen der verlorenen Felder denkbar. Die Pastosität der Malschicht ergibt sich aus dem Zusatz von Füllstoffen und nicht - wie Eingehens vermutet - durch Übermalungen. Tatsächlich ist die gesamte Malschicht dem originalen Bestand zuzuschreiben und ist, angesichts des hohen Alters des Objektes, sehr stabil. Nach einer ausschließlich trockenen Oberflächenreinigung wurde ihre bemerkenswerte Leuchtkraft ersichtlich.

Die Konservierung und Restaurierung umfasste zudem das Schließen von zahlreichen Schäden im Bildträger mittels Einzelfadenverklebung und Intarsien, sowie das Planieren von Deformierungen im Bildträger. In Absprache mit dem Auftraggeber wurde beschlossen, die durch Wassereinwirkung entstandenen dunklen Flecken nicht zu behandeln. Dies wäre nur durch starke Eingriffe in den originalen Bestand möglich gewesen.

- AS



GESAMTAUFNAHME RIETZER FASTENTUCH

ZKF-PROJEKT

Fastentuch

aus Rietz in Tirol

AUFTRAGGEBER

Tiroler Landesmuseum

Ferdinandeum

DATIERUNG

um 1490

KÜNSTLER

unbekannt

MASSE

285 x 335 cm

MATERIAL

leimgebundene Malerei

auf ungründertem Textil

BEARBEITUNGSZEITRAUM

01.10.2017-01.02.2019

BETREUUNG

Gabriela Krist

MITBETREUUNG

Veronika Loiskandl,

Katharina Kohler,

Caroline Ocks, Ana Stefaner

STUDENTINNEN

Viktoria Ackerl,

Katharina Derksen,

Franziska Marinovic,

Alexandra Puhr,

Ines Schlömicher,

Stefanie Spreitzer



EMAILSAMMLUNG

ZKF-PROJEKT

Konservatorische Bestandsaufnahme
der Emailsammlung der Angewandten

AUFTRAGGEBER

Universität für angewandte Kunst Wien

DATIERUNG

1950-1980

MATERIAL

Rohemail, Glas

BEARBEITUNGSZEITRAUM

01.10.2018 – 31.01.2019

BETREUUNG

Gabriela Krist

MITBETREUUNG

Eva Lenhart

Anne Biber

STUDENTINNEN

Emanuel Scheib

Marlies Gailhofer



KONSERVATORISCHE BESTANDSAUFNAHME DER EMAILSAMMLUNG DER ANGEWANDTEN

Die historische Technik des Emaillierens, bei der farbige Gläser auf einen Metallträger aufgeschmolzen werden, hat an der Universität für angewandte Kunst Wien eine lange Tradition. Ein Atelier für Emailfarben wurde bereits um die Jahrhundertwende gegründet. Dieses wurde zunächst von Adele von Stark, danach von Josef Hoffmann geleitet. Unter Otto Nedbal wurde schließlich eine Sammlung an Rohemails angelegt. Diese diente dazu, die Studierenden der Meisterklasse für Restaurierung und Konservierung, die 1964 gegründet worden war, im Emaillieren zu unterrichten. Die von ihm angelegte Sammlung befindet sich heute im Fachbereich Objektrestaurierung des Instituts für Konservierung und Restaurierung. Im Rahmen ausgewählter Seminare zum Goldschmieden und Emaillieren, die von Hannelore Karl abgehalten werden, finden die Rohemails auch heute noch Verwendung.

Die Rohemails der Sammlung werden in Gläsern mit geschliffenen Deckeln gelagert und sind mit den Bezeichnungen der Herstellerfirma Schauer beschriftet. Sie werden in Schaukästen geordnet aufbewahrt, die unter Otto Nedbal eigens für die Sammlung angefertigt wurden. Die Sammlung befand sich grundsätzlich in einem guten Zustand, allerdings waren im Laufe der Jahre Schäden entstanden, die unter anderem auf die Verwendung zurückzuführen waren. Der Bestand war zudem noch nie systematisch erfasst worden. Daher wurde die Sammlung im Rahmen eines Semesterprojektes zunächst inventarisiert und fotografisch dokumentiert. Es wurde eigens eine Datenbank entwickelt, in der alle Emails verzeichnet sind. Anschließend wurden die Emails gereinigt, Klebstoffrückstände mechanisch entfernt, unvollständige Beschriftungen ergänzt sowie unpassende Glasgefäße ausgetauscht. Da aufgrund des Herstellungszeitraumes zu vermuten war, dass sich auch radioaktive Emails in der Sammlung befinden, wurden in Kooperation mit Seibersdorf Laboratories Strahlenschutzmessungen durchgeführt. Radioaktive Emails wurden aus der Sammlung entfernt und umgelagert. Dadurch konnte die Basis für die gefahrlose Verwendung und weitere Erforschung dieses ungewöhnlichen und interessanten Sammlungsbestandes geschaffen werden.

- EL

FEUERWEHRFAHNE AUS LANDEGG

Im Rahmen eines Vordiploms sowie einer Semesterarbeit wurde in den Jahren 2017/2018 eine Fahne der Freiwilligen Feuerwehr Landegg (NÖ) behandelt.

Die zweiblättrige Fahne besitzt eine rechteckige Grundform und besteht aus einem bestickten Mischgewebe (Seide-Baumwolle) in den Farben Rot und Türkis. Sie ist an drei Seiten mit Goldbouillonfransen eingefasst und kann mit elf Metallringen an einer Holzstange eingehängt werden.

Die Flugseite trägt in Gold den Schriftzug „Freiwillige Feuerwehr“ | „Landegg“. Zudem sind Werkzeuge der Feuerwehr, eine Trompete, Eichenlaub und Wappen dargestellt. Die Jahreszahlen stehen für das Gründungsjahr 1884 des Vereins und die Fahnenweihe 1923.

Auf der Avers-Seite ist in einem ovalen Medaillon der Schutzpatron der Feuerwehr, der Heilige Florian, als römischer Legionär dargestellt. Das Medaillon ist handbemalt, einzelne Konturen und Schattenpartien sind mit Stickfäden akzentuiert.

Die Fahne war, vor allem an der unteren Ecke der Flugseite, verstaubt und verschmutzt. Die Schäden durch den regelmäßigen Gebrauch konzentrierten sich auf das applizierte Medaillon der Avers-Seite. Das bemalte Gewebe war völlig deformiert und wies zahlreiche Längsrisse, Wasserränder, lose oder fehlende Stickfäden, Fehlstellen, sowie Oxidation an den Metallfäden auf. Von den elf Befestigungsringen waren nur mehr drei intakt.

Der Schwerpunkt der praktischen Arbeit lag in der klebetechnischen Sicherung des Medaillons. Für die spätere Doublierung musste es vom Fahnenblatt getrennt werden. Mithilfe von GORE-Tex®-Kompressen konnten das wasserempfindliche Gewebe geglättet und die Wasserränder reduziert werden, wobei Bereiche mit ausblutenden Stickfäden von der Behandlung ausgespart wurden. Für die klebetechnische Sicherung wurden vorab gängige Stützgewebe, Klebemittel und Aktivierungsmethoden erprobt. Zur Anwendung kam schließlich eine wasserverdünnte Mischung der Acrylkleber Lascaux® 360 HV und 498 HV (2:1). Nach der Sicherung konnten Medaillon und Borte wieder auf das Fahnenblatt aufgenäht werden. Die durchgeführten Maßnahmen umfassten außerdem die Trockenreinigung, die nähtechnische Sicherung von Fehlstellen, die Fixierung loser Bestandteile sowie die Erneuerung der Befestigungsringe.

Zum Objektkollektiv gehören auch ein Fahnenmutterband und eine Schärpe, die wie die Fahne mit Unterstützung aus Mitteln des Landes Niederösterreich und durch die Spenden von Franz Graf restauriert werden konnten.

- TK



FEUERWEHRFAHNE VOR DER KONSERVIERUNG

ZKF-PROJEKT

Feuerwehrfahne

AUFTRAGGEBER

Freiwillige Feuerwehr Landegg,
OBI Harald Frenzl

DATIERUNG

1923

PROVENIENZ

Österreich

MASSE

145 cm x 113 cm

MATERIAL

Baumwolle, Seide, Kunstfaser,
Metallfäden, Metall

BEARBEITUNGSZEITRAUM

Wintersemester 2017/18 (Vordiplom),
Sommersemester 2018 (Semesterprojekt)

BETREUUNG

Gabriela Krist

MITBETREUUNG

Tanja Kimmel,
Veronika Šulcová

STUDENTINNEN

Lena Fuchs (Vordiplom),
Caroline Dalhed, Cordula Redl



DIE STEINKLASSE BEI DER BESTANDSAUFNAHME DER RELIEFS GOLDENES DACHL

*ZKF-PROJEKT
18 Reliefs vom Goldenen Dachl,
Innsbruck (T)*

*EIGENTÜMER
Stadt Innsbruck*

*DATIERUNG
1500 bzw. 1508*

*MATERIAL
Mittenwalder Kalkarenit*

*BEARBEITUNGSZEITRAUM
01.03.2018 – 01.07.2019*

*BETREUUNG
Gabriela Krist*

*MITBETREUUNG
Marija Milchin,
Katharina Fuchs,
Johannes Weber,
Tatjana Bayerová,
Marta Anghelone*

*STUDENTINNEN
Katharina Breunhölzer,
Anja Tupi,
Mariia Bakhareva,
Monica Agrizzi,
Felix Renner,
Fabian Sever,
Bianca Gaßner,
Yvonne Aegerter,
Georg Weninger,
Alexander Walser*

RELIEFS GOLDENES DACHL

Seit März 2018 befinden sich 18 steinerne Reliefs vom Goldenen Dachl in Innsbruck (Tirol) in der Steinrestaurierungswerkstatt unseres Instituts. Die polychromen Renaissancereliefs sind um 1500 bzw. 1508 entstanden und haben bis in die zweite Hälfte des 20. Jahrhunderts die Fassade des Goldenen Dachls geziert. Sie waren auf zwei Balkone aufgeteilt, wobei die obere Reihe zwei Maximilian- und acht Moriskentänzerdarstellungen und die untere acht Wappensteine beinhaltet. In den 1950er und 1960er Jahren wurden die Reliefs sukzessive gegen Kopien ausgetauscht. Die Originale wurden fortan im Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum ausgestellt. Alle 18 Reliefs sollen nun im Rahmen einer Maximilian-Ausstellung (The Last Knight of Europe) im Metropolitan Museum of Art (New York, USA) gezeigt werden. Dafür werden sie einer konservatorische Behandlung unterzogen und für den langen Transportweg vorbereitet. Die Transportsicherheit wird visuell, haptisch und mit Hilfe von Ultraschallmessungen geprüft. Risse, Klebefugen und alte Kittungen werden überprüft und nach Bedarf gefüllt, geklebt oder ersetzt. Außerdem werden alle Oberflächen schonend gereinigt, wobei die einzelnen Objekte aneinander angeglichen und so ein gepflegtes Erscheinungsbild des Ensembles geschaffen wird. Es wird differenziert und kleinflächig vorgegangen, wobei eine Mischung aus Wasser, milden Tensiden, schwachen Komplexbildnern und Ionenaustauschharzen verwendet wird.

Neben diesen konservatorischen und restauratorischen Maßnahmen wurden auch präventive Maßnahmen getroffen. Die wichtigste ist der Umbau der Transportkisten. In Absprache mit dem Bundesdenkmalamt wurden die Schwachpunkte der bestehenden Verpackung und die dadurch entstehenden Risiken aufgezeigt. Um den Risiken entgegenzuwirken, wurden die Kisten dementsprechend modifiziert. Die praktische Umsetzung der Restauriermaßnahmen wird durch Recherchen und Untersuchungen zur Klärung des Bestandes und der Geschichte der Reliefs begleitet. So wurden bereits das Trägermaterial und die Fassungsphasen untersucht. Dabei konnten die Herkunft des verwendeten Natursteins ermittelt und die erste Fassungsphase digital rekonstruiert werden. Während zwölf der Reliefs weitere neun Monate, bis zu ihrer New-York-Reise Ende 2019, in Wien verbleiben werden, wurden die sechs frontalen Reliefs der obere Balkonreihe im Jänner 2019 zurück nach Innsbruck gebracht. Sie werden im Rahmen einer Sonderausstellung im Museum Goldenes Dachl ausgestellt, bevor sie zusammen mit den übrigen zwölf im Metropolitan Museum of Art gezeigt werden.



PROJEKTWOCHEN

Zu Beginn jedes Semesters finden Projektwochen für alle Fachbereiche statt.

Die Gemälde- und Textilklassse waren in diesem Jahr in der römisch-katholischen Pfarre Guns kirchen in Oberösterreich tätig. Während sich die Gemäldeklasse mit der neugotischen Innenausstattung der Wallfahrtskirche Maria Fallsbach befasste, widmete sich die Textilklassse den Paramenten der Pfarre Guns kirchen. Die Steinklassse war heuer im Schloss Harmannsdorf in Niederösterreich tätig, wo die Steinelemente an der Schautreppe des Schlosses erfasst und dokumentiert wurden. Ebenfalls in Niederösterreich, in Schloss Hof, bereitete die Objektklassse im Rahmen ihrer Projektwoche volkskundliche Objekte für eine Ausstellung vor. Allen Studierenden wurden anhand konkreter Aufgabenstellungen praktische Grundlagen der Bestands- und Zustandserfassung vermittelt.

Bei allen Projektwochen arbeiteten mehrere Jahrgänge im Team und auch fachbereichsübergreifend mit den BetreuerInnen zusammen.



STUDIERENDE BEI DER
BESTANDSAUFNAHME IN
DER WALLFAHRTSKIRCHE
MARIA FALLSBACH



STUDIERENDE UND
LEHRPERSONAL DER
GEMÄLDEKLASSE

DIE INNENAUSSTATTUNG DER WALLFAHRTSKIRCHE MARIA FALLSBACH

Die Projektwoche der Gemäldeklasse fand in der Wallfahrtskirche Maria Fallsbach statt. Diese befindet sich in der kleinen Ortschaft Fallsbach, der Marktgemeinde Gunskirchen, in Oberösterreich. Maria Fallsbach ist schon seit dem Mittelalter als Wallfahrtsort belegt. Einer Legende zufolge geht der Bau der Kirche auf die Marienerscheinung eines ungezügelten Jägers zurück, welche auch im Kircheninneren dargestellt ist. Die Kirchengeschichte zeugt von zahlreichen Veränderungen: Der einschiffige spätgotische Langbau mit westlichem Eingangsturm ist heute hauptsächlich neugotisch eingerichtet. Die neugotische Innenausstattung stammt von Josef Untersberger aus Gmunden, und umfasst zahlreiche Objekte wie den Hochaltar, die Seitenaltäre, die Kanzel, den Lettner, die Beichtstühle und den Kreuzweg. Diese wurden mit bereits vorhandenen älteren Elementen kombiniert. Das Kirchengestühl zum Beispiel, mit Namensschildern und ausziehbaren Notsitzen, ist noch aus der Barockzeit. Die Skulptur Maria mit Hirschgeweih, das Wahrzeichen der Kirche, wurde schon um 1510 hergestellt. Die Wallfahrtskirche beherbergt auch zahlreiche Votivbilder die hauptsächlich hinter dem Altar aufbewahrt sind und deren Entstehung bis ins 17. Jahrhundert zurückreicht. Die Aufgabenstellung der Gemäldeklasse lag in der Bestandsaufnahme und Zustandserhebung der Kirchenausstattung. Unter Anleitung der Universitätsassistentinnen und der Berücksichtigung eines Inventars aus den 1990er Jahren wurden 150 Ausstattungsobjekte von den Studierenden fotografisch und schriftlich erfasst, und deren Erhaltungszustand bewertet. Auch erste Klimamessungen wurden im Zuge der Projektwoche durchgeführt. Im Rahmen eines Vordiploms wurde darauf basierend ein Maßnahmenkatalog für ein langfristiges Erhaltungskonzept erstellt. Die mitwirkenden Studierenden des Instituts für Konservierung und Restaurierung konnten im Zuge der Projektwoche in kurzer Zeit eine Vielzahl an Objekte aus diversen Materialien mit unterschiedlichen Schadensbildern bearbeiten.

- KK

PROJEKTWOCHE	BEARBEITUNGSZEITRAUM	STUDENTINNEN
Innenausstattung der Wallfahrtskirche Maria Fallsbach	01.10.-05.10.2018	Katharina Derksen, Franziska Marinovic, Gerceline Pinheiro Chagas,
AUFTRAGGEBER	LEITUNG	Alexandra Puhr,
Pfarre Gunskirchen	Gabriela Krist	Melanie Schlanitz,
	BETREUUNG	Ines Schlömicher,
ANZAHL DER OBJEKTE	Veronika Loiskandl,	Stefanie Spreitzer,
150 Ausstattungsobjekte	Katharina Kohler, Agnes Szökrön-Michl	Tamara Stäger

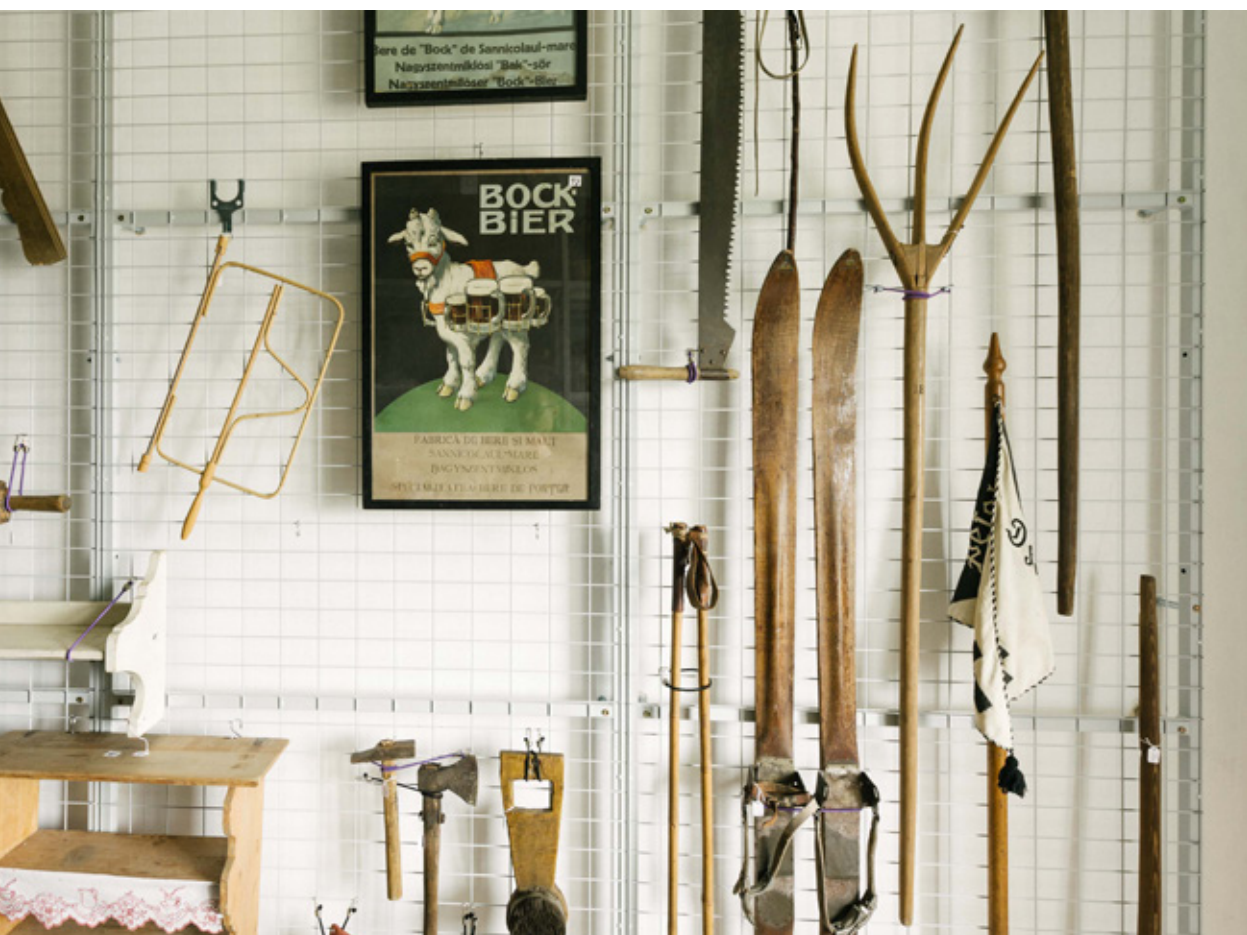
VORBEREITUNG VON OBJEKTEN FÜR DIE AUSSTELLUNG „SCHAUFENSTER EUROPA: DAS BANAT“ IN SCHLOSS HOF

Die Projektwoche der Objektrestaurierung fand in Schloss Hof in Niederösterreich statt. Ziel war die Vorbereitung von volkskundlichen Objekten aus Keramik, Glas, Metall, Holz und Textil für die Ausstellung „Schaufenster Europa: das Banat“, welche die wechselvolle Geschichte dieser Kulturregion im heutigen Rumänien thematisiert. In Absprache mit der Kuratorin wurden 381 Objekte für die Präsentation ausgewählt und einer konservatorischen Bestandsaufnahme unterzogen. Diese erfolgte mithilfe digital ausfüllbarer Formulare, die eine spätere Eingliederung in die Museumsdatenbank ermöglichten. Anschließend wurden die Objekte gereinigt und gesichert. Die Zwischenlagerung bis zur Ausstellung erfolgte in pulverbeschichteten Metallregalen. Zur Optimierung der Lagerung wurden zudem Lagerungsbehelfe angefertigt. Die Projektwoche ermöglichte den Studierenden einen Einblick in die organisatorischen Abläufe des Museumsalltags und die Zusammenarbeit mit den Sammlungsverantwortlichen. Gleichzeitig bereitete die Lehrveranstaltung die Studierenden auf den konservatorischen Umgang mit unterschiedlichen Materialien sowie die Dokumentation und Bearbeitung einer großen Objektanzahl vor.

- EL



<i>PROJEKTWOCHE</i>	<i>BETREUUNG</i>	<i>ABBILDUNG OBEN:</i>
<i>Schloss Hof</i>	<i>Eva Lenhart,</i>	<i>VOLKSKUNDLICHE</i>
<i>AUFTRAGGEBERIN</i>	<i>Johanna Runkel</i>	<i>SAMMLUNG IN</i>
<i>Schloß Schönbrunn</i>	<i>STUDENTINNEN</i>	<i>SCHLOSS HOF</i>
<i>Kultur- und</i>	<i>Moritz Bauer,</i>	<i>ABBILDUNG UNTEN:</i>
<i>Betriebsges.m.b.H.</i>	<i>Emanuel Scheib,</i>	<i>STUDIERENDE UND</i>
<i>ANZAHL DER OBJEKTE</i>	<i>Paul Schubert,</i>	<i>LEHRPERSONAL DER</i>
<i>381</i>	<i>Martin Bucher,</i>	<i>OBJEKTKLASSE</i>
<i>BEARBEITUNGSZEITRAUM</i>	<i>Marlies Gailhofer,</i>	
<i>01.-05.10.2018</i>	<i>Lilian Furrer,</i>	
<i>LEITUNG</i>	<i>Rupie Loghanathan,</i>	
<i>Gabriela Krist</i>	<i>Sophie Krachler,</i>	
	<i>Meral Hietz</i>	



NEUES ZUHAUSE FÜR ALTE PARAMENTE DER PFARRE GUNSKIRCHEN

Unter der Bezeichnung Paramente werden alle textilen Gebrauchs- und Ausstattungsgegenstände zusammengefasst, die zu gottesdienstlichen Zwecken Verwendung finden. In der Pfarre Gunskirchen haben sich bis heute rund 130 dieser kirchlichen Textilien erhalten, darunter Gewänder, Altarwäsche und Fahnen aus dem 19. und 20. Jahrhundert. Sie sind wichtiges Zeugnis der Liturgie und Riten vergangener Zeiten und damit historisch wie kulturell bedeutend, auch wenn sie nicht mehr oder nur noch selten in Gebrauch sind. Während der Renovierung der Pfarrkirche Hl. Martin waren die Sakraltextilien notdürftig im Pfarramt zwischengelagert.

Mit der Rückübersiedelung des davor wissenschaftlich erfassten Bestands haben die Paramente durch den Arbeitseinsatz der Textilkasse ihr neues Zuhause gefunden. In den Oratorien wurden bestehende historische Kästen von der ortsansässigen Tischlerei nach Vorgabe des Instituts adaptiert, die liturgischen Textilien sodann, den aktuellen Standards folgend, wieder eingelagert.

Die Messgewänder sind soweit möglich in den Laden flach ausgebreitet und ausgepolstert. Geordnet wurden die Ornate bzw. Einzelstücke nach liturgischen Farben, die Reihenfolge im Kasten gemeinsam mit dem Messner festgelegt. Die Unterbringung der Fahnen erfolgte entsprechend ihrem Gebrauch. Nicht mehr verwendete Stücke hängen nun im hinteren Bereich des Kastens, jene, die nach wie vor bei Prozessionen zum Einsatz kommen, vorne. Im Zuge der Projektwoche konnten der Pfarre auch zwei am Institut restaurierte Prozessionsfahnen übergeben werden, welche von Pfarrer Henryk Ostrowski neu gesegnet wurden.

Der Schwerpunkt der Bestandsaufnahme der Textilien lag im Abgleich und der Ergänzung des 1995 vom Kunstreferat der Diözese Linz erstellten Inventars, fehlende Angaben zu Material, Technik und Maßen wurden nun hinzugefügt. Auch der Erhaltungszustand wurde dokumentiert und alle Objekte fotografiert. Gleichzeitig konnten nicht im Inventar erfasste Objekte identifiziert werden. Im Zuge der Bestandsaufnahme wurden alle Objekte trocken gereinigt und mit Inventarnummern (beschriftete Anhängeetiketten) versehen.

- TK





OBEN: STUDIERENDE BEI DER BESTANDSAUFNAHME DER HISTORISCHEN PARAMENTE IM PFARRHEIM
UNTEN: STUDIERENDE UND LEHRPERSONAL DER TEXTILKLASSE

PROJEKTWOCHE
Historische Paramente
der Pfarre Gunskirchen

AUFTRAGGEBER
Pfarre Gunskirchen

ANZAHL DER OBJEKTE
130

BEARBEITUNGSZEITRAUM
01.10.-05.10.2018

LEITUNG
Gabriela Krist

BETREUUNG
Tanja Kimmel,
Carine Gengler,
Agnes Szökrön-Michl

STUDENTINNEN
Bianka Böröcz,
Elias Campidell,
Caroline Dalhed,
Caroline Göllner,
David Zeno Kastlunger,
Pia Lilian Madlener



*PROJEKTWOCHE
Schloss Harmannsdorf*

*AUFTRAGGEBERIN
Familie Glawischnig
durch Unterstützung des
Landeskonservatorat
für Niederösterreich
(Bundesdenkmalamt)
und der Abteilung
für Denkmalpflege
(Land Niederösterreich)*

*OBJEKTBESCHREIBUNG
Prunktreppe aus
Zogelsdorfer Kalkarenit
(Postamente, Vasen, Baluster,
Abdeck- und Bodenplatten)
und Schmiedeeisengitter*

*BEARBEITUNGSZEITRAUM
01.10.-05.10.2018*

*LEITUNG
Gabriela Krist*

*BETREUUNG
Katharina Fuchs,
Marija Milchin*

*STUDENTINNEN
Yvonne Aegerter,
Katharina Breunhölzer,
Felix Renner,
Fabian Sever,
Georg Weninger*

*TV BEITRAG
10.10.2018,
Niederösterreich heute,
ORF 2*



DIE SCHAUTREPPE SCHLOSS HARMANNSDORF

BESTANDS-, ZUSTANDSAUFNAHME UND SICHERUNGSMASSNAHMEN

Das heutige Erscheinungsbild des in Niederösterreich gelegenen Schlosses geht auf die Barockisierung des Kernschlosses zurück, welches erstmals 1280 unter dem Ritter von Hadmarstorff erwähnt wurde. Im 18. Jahrhundert wurde die Gartenanlage samt Schautreppe im französischen Stil umgestaltet. Die Treppe führt vom Schluss, mit drei Absätzen, auf einer gemauerten Brücke mit dreifachem Bogen gestützt, über den ehemaligen Wassergraben in den Gartenbereich. Dabei werden die vorgestellten Altane, die Treppenläufe sowie der erste und dritte Treppenabsatz von einer steinernen Balustrade gesäumt.

Im Zuge der Projektwoche wurden eine Bestands- und Zustandserfassung der Steinelemente der Treppe durchgeführt. Die gesamte figurative Steinausstattung besteht aus einem Kalkarenit, der nur wenige Kilometer entfernt bis ins 20. Jahrhundert abgebaut wurde.

Nachdem die Letztrestaurierung ca. 30 Jahre zurückliegt, zeigen sich bereits erneute Schäden. Für eine genauere Erfassung des Bestandes und Zustandes wurden Datenblätter erstellt, die Einzelteile fotografisch dokumentiert und Kartierungen angefertigt. Die während der Projektwoche gesammelten Informationen werden in eine Diplomarbeit am Institut, in welcher Schadensmechanismen analysiert und weiterführende Maßnahmen definiert werden, im folgenden Jahr einfließen. Die daraus resultierenden Ergebnisse können für die übrigen Natursteinobjekte in der Gartenanlage und andere Objekte aus Zogelsdorfer Kalkarenit im Außenbereich herangezogen werden.

Nach der intensiven Bestandsaufnahme der Schautreppe und der Auseinandersetzung mit den vorgefundenen Schadensphänomenen fand die Projektwoche einen passenden Abschluss im Steinmetzmuseum samt Besuch des historischen Steinbruches von Zogelsdorf.

- KF



EXKURSIONEN EXCURSIONS

STOCKHOLM, SCHWEDEN

Die alljährlich stattfindende Exkursion des Instituts führte im Frühling 2018 nach Stockholm. Elisabeth Geijer, Absolventin unseres Instituts und Restauratorin am Nationalmuseum in Stockholm, zeigte der großen Zahl an TeilnehmerInnen (48 Personen) ausgewählte schwedische Museen und Institutionen und gab ihnen einen interessanten Einblick in die konservatorische und restauratorische Herangehensweise in Schweden.

- JR

EXKURSION

Stockholm, Schweden

DAUER

20.05.-23.05.2018

LEITUNG UND KOORDINATION

Gabriela Krist, Elisabeth Geijer, Johanna Runkel

TEILNEHMERINNEN

Tatjana Bayerová, Marta Anghelone, Tanja Kimmel, Caroline Ocks, Marion Haupt, Marija Milchin, Martina Haselberger, Christoph Schleßmann, Agnes Szökrön-Michl, Veronika Loiskandl, Susanne Sandner, Kathrin Schmidt, Elias Campidell, Emanuel Scheib, Moritz Bauer, David Zeno Kastlunger, Bianka Böröcz, Lilian Furrer, Pia Madlener, Marlies Grailhofer, Noor Jahan, Tanushree Gupta, Alexander Walser, Georg Weninger, Paul Schubert, Fabian Sever, Felix Renner, Benjamin Widtmann, Severin Mair, Ante Simunovic, Magdalena Hopfensberger, Caroline Dalhed, Maria Bakhareva, Katharina Breunhölzer, Gercilene Pinheiro Chagas, Sophie Krachler, Ines Schlömicher, Bianca Gaßner, Magdalena Tremel, Franziska Marinovic, Rupie Loghanathan, Melanie Schlanitz, Alexandra Puhr, Monica Agrizzi, Stefanie Spreitzer, Lena Fuchs, Katharina Derksen, Irina Huller

ABBILDUNGEN: GRUPPENFOTOS DER EXKURSIONSTEILNEHMERINNEN IN STOCKHOLM



/// LEHRE UND FORSCHUNG

AUSGEWÄHLTE LEHRVERANSTALTUNGEN



LEHRVERANSTALTUNG
Historische Technologie – Modellieren

LEHRVERANSTALTUNGSLEITER
Johannes Falkeis

DATUM
19.02.-23.02.2018

ORT
Institut für Konservierung und
Restaurierung, Steinwerkstatt Arsenal

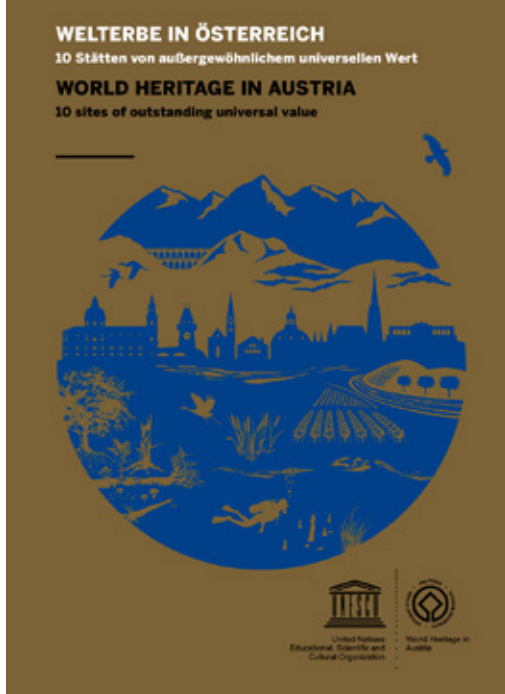
MODELLIEREN

Modellieren und Formenverständnis sind unumgänglich für SteinrestauratorInnen.

Besonders bei der Anfertigung von Ergänzungen mit Mörtelmassen oder aus Naturstein ist ein dreidimensionales Vorstellungsvermögen von Vorteil. Zudem ist es wichtig zu wissen, wie BildhauerInnen Kunstwerke herstellen bzw. hergestellt haben. Von einer Skizze über ein Modell, bis hin zur Übertragung in ein beständigeres Material - das waren früher oft Arbeiten der Modelleure. Um diese Schritte nachzuvollziehen und die Möglichkeiten und Grenzen von klassischem Modelliermaterial zu testen, wurden von den Studierenden Köpfe aus Ton nachmodelliert. Bei den Vorlagen handelte es sich um Büsten

und Skulpturen aus verschiedenen Epochen und Materialien.

- MM



LEHRVERANSTALTUNG
UNESCO-Weltkulturerbe

LEHRVERANSTALTUNGSLEITER
Bruno Maldoner

ZEITRAUM
Sommersemester 2018

ORT
Institut für Konservierung
und Restaurierung

UNESCO WELTKULTURERBE

Was ist die UNESCO? Auf welchen Grundlagen baut UNESCO-Welterbe auf? Was besagt die UNESCO-Welterbeliste?

Fragen wie diese werden in dem neuen Lehrveranstaltungsformat eingehend diskutiert, reflektiert und beantwortet.

Neben der Vermittlung von Grundlagen rund um die UNESCO, werden auch theoretische und praktische Überlegungen angestellt, die sich aus der „Empfehlung“ und der Welterbekonvention ergeben. Ihre Relevanz für die Fachwelt und die breite Öffentlichkeit werden näher beleuchtet.

Durch die intensive Auseinandersetzung mit der Thematik sollen die Studierenden den Einfluss der UNESCO, der Welterbekonvention und der „Empfehlung zum Schutz des

Kultur- und Naturerbes auf nationaler Ebene“ auf den Denkmalschutz und die Denkmalpflege sowie unseren Blick darauf besser verstehen.

- MH



LEHRVERANSTALTUNG
Konservierungstechnologisches
Seminar – Färbetechnik
(Ausziehverfahren)

LEHRVERANSTALTUNGSLEITERIN
Tanja Kimmel

ZEITRAUM
Sommersemester 2018

ORT
Institut für Konservierung
und Restaurierung

FÄRBESEMINAR

Schadhafte Textilien werden je nach Zustand durch näh- oder klebetechnische Methoden gesichert. Damit die Konservierungsarbeiten möglichst unauffällig sind, färben TextilrestauratorInnen die verwendeten Gewebe und Nähfäden selbst. Zum Färben werden ausschließlich synthetische Farbstoffe verwendet. Gegenüber Naturfarbstoffen weisen sie bessere Wasch- und Lichtechtheiten auf und lassen sich gut reproduzieren. Im Seminar werden theoretische Kenntnisse zu den unterschiedlichen Methoden des Färbens von Zellulose- und Proteinfasern mit synthetischen Farbstoffen vermittelt. Die Studierenden sind in weiterer Folge in der Lage diese Färbetechniken praktisch anzuwenden und Färberezepte für einen gesuchten Farbton zu erstellen.

- TK





/// LEHRE UND FORSCHUNG

FORSCHUNGSPROJEKTE
UND DISSERTATIONEN
RESEARCH PROJECTS
AND DISSERTATIONS

JOHANNA RUNKEL

DIE SAMMLUNG DES STIFTES NEUKLOSTER: ENTSTEHUNG, BESTAND UND ERHALTUNG

Im Mittelpunkt der Dissertation steht die Sammlung des Stiftes Neukloster in Wiener Neustadt. Sie weist mehr als 4.700 Einzelstücke auf und enthält unter anderem Elfenbeinschnitzereien, Steinschnittgefäße, Gemälde, Globen, antike Vasen, Klosterarbeiten, Muscheln und Mineralien. Seit 1998 war sie nicht für die Öffentlichkeit zugänglich, vollkommen unerforscht und unter inadäquaten Bedingungen gelagert. Nach mehr als drei Jahren intensiver Arbeit wurden in einem Sammlungspflegeprojekt des Instituts für Konservierung und Restaurierung bis Mai 2017 zahlreiche Restaurierungen vorgenommen sowie zwei Depots und ein Ausstellungsbereich im Stift eingerichtet. Die Arbeiten mündeten in der feierlichen Eröffnung der neu aufgestellten Kunstkammer.

Aus diesem konkreten Projekt im Stift Neukloster ergeben sich die drei Themenbereiche der Dissertation von Johanna Runkel – die Entstehung, der Bestand und die Erhaltung der Sammlung –, von denen ausgehend folgende grundlegende Fragen gestellt wurden: Wie ist die Sammlung entstanden? Welche Entstehungsphasen und Sammlerpersönlichkeiten können unterschieden werden? Wie kann die Sammlung in den größeren Kontext der Kunst- und Wunderkammern in Europa des 18. Jahrhunderts eingeordnet werden?

Im zweiten Teil der Untersuchung wird diese Analyse durch einen Katalog ausgewählter Objekte aus dem Sammlungsbestand untermauert. Die kunsthistorische objektbasierte Erforschung der Sammlung stützt sich auf die konservatorische Bestandsaufnahme, die Inventarisierung, Archiv- und Literaturrecherche sowie Vergleichsbeispiele. Erstmals soll so ein kohärentes Bild der Sammlung des Neuklosters entstehen, die zum letzten Mal Ende des 19. Jahrhunderts eingehend in der Fachliteratur behandelt wurde.

Der dritte Teil der Dissertation konzentriert sich auf die „Theorie der Praxis“: Welche Risiken bestanden 2013 für die Sammlung, welche bestehen nach dem Projekt 2018? Wie können diese Risiken quantifiziert werden? Wie können die gesetzten Maßnahmen so objektiv wie möglich evaluiert werden? Hier werden Methoden der konservatorischen Bestandsaufnahme und des sogenannten „Risk Assessments“ (Risikoanalyse) zusammengeführt. In der Folge ist es möglich die Effizienz der Maßnahmen zu verdeutlichen und weiteren Handlungsbedarf aufzuzeigen. Für die Profession der Konservierung, die oft im Verborgenen wirkt, weil eine erfolgreiche Erhaltung von Sammlungen per se bedeutet,

dass eben „nichts“ passiert – keine Schäden, keine Veränderungen – ist ein solche Dokumentation und Analyse von großer Bedeutung. Erst durch die wissenschaftliche und schriftliche Aufarbeitung der praktischen Maßnahmen, werden die Überlegungen und Strategien für andere, die vor ähnlichen Problemstellungen stehen, nachvollziehbar.

- JR

BETREUUNG

Gabriela Krist

MITBETREUUNG

Eva Kernbauer



DIE KUNST- UND WUNDERKAMMER DES STIFTES NEUKLOSTER IM JAHR 2017



OBEN: KUNSTRUINE, JOHANNESBASILIKA, EPHEOS
 UNTEN: NATÜRLICHE RUINE, OSTGYMNASIUM, EPHEOS

BETREUUNG
 Gabriela Krist

MITBETREUUNG
 Sabine Ladstätter

BARBARA RANKL

DIE ENTWICKLUNG DES WIEDERAUFBAUS UND DER RESTAURIERUNG IN EPHEOS

In diesem Dissertationsprojekt wird die Bedeutung der Baudenkmalpflege in der Transformation Ephesos' von einer natürlichen Ruinenlandschaft hin zu einem massentouristisch genutzten archäologischen Park erforscht.

Die Ruinenstätte Ephesos stellt als Gesamtes ein außergewöhnliches Lehrstück der Entwicklung der Konservierung und Restaurierung und der Wiedererrichtung antiker Denkmäler dar. Seit den 1950er Jahren wird neben der archäologischen Forschung, die Präsentation und Vermittlung der Ruinenstätte wichtiger und somit wurde eine Vielzahl von Monumenten wiederaufgebaut. Vor allem entlang der berühmten Kuretenstraße, aber auch außerhalb des archäologischen Parks, finden sich Dokumente dieser bauintensiven Zeit. Diese, teils monumentalen Konstrukte unterscheiden sich stark in ihren Methoden und Materialien. Neben konserviertem Bestand finden sich Anastyloseis und Architekturcollagen.

Bei der Aufarbeitung der Forschungsgeschichte von Ephesos wurde der Fokus bisher auf die umfangreichen Grabungen gelegt. Weniger beachtet wurde die Disziplin der Konservierung und Restaurierung. Eine systematische und methodische Auseinandersetzung mit der Entwicklung der Baudenkmalpflege in Ephesos fehlt bisher. Der Einfluss von internationalen Richtlinien, Trends und Individuen wird ins Zentrum der Erforschung gerückt.

Der vielseitige Denkmalbestand in Ephesos stellt eine große Herausforderung für die Konservierung und Restaurierung dar. Andere Aspekte sind der stetige Zerfall der Ruinen und der Massentourismus.

Um eine quantitative und qualitative Analyse des Denkmalbestandes durchführen zu können, werden konservatorische Bestands- und Zustandsaufnahmen von allen relevanten Objekten in Ephesos und dessen Umgebung durchgeführt. Die verwendeten Materialien für die Altrestaurierungen und Wiedererrichtungen werden anhand von materialwissenschaftlichen Untersuchungen entnommener Proben charakterisiert. Eine weitere Methode, die für diese Arbeit eingesetzt wird, sind Interviews. Konkret sollen im Laufe des Forschungsprojekts die relevanten, noch lebenden Persönlichkeiten, die in Ephesos denkmalpflegerisch tätig waren und sind, befragt werden. - BR

KATHARINA FUCHS

KUNSTMARMORAUSSTATTUNGEN IN DER WIENER GRÜNDERZEIT: ENTWICKLUNG / MATERIAL / TECHNIKEN

Die Imitation von Naturstein beziehungsweise Herstellung von Kunstmarmor wird umgangssprachlich auch als Stuckmarmor bezeichnet. Dabei wird durch eine Mischung von Gips, Leim und Pigmenten die Struktur eines Gesteins imitiert und durch einzelne, wiederholte Polierverfahren eine glatte, glänzende Oberfläche hergestellt.

Stuckmarmor nimmt eine bedeutende Rolle in der Geschichte von Kunst und Architektur in Zentral- und Südeuropa ein. Die Technik entstand um 1600 und fand vor allem bei der dekorativen Wandgestaltung in Kirchen während des Barocks Anwendung. Ab der Mitte des 19. Jahrhunderts kam es erneut zur intensiven Anwendung in profaner Architektur. Im Fokus der Arbeit stehen neben einer umfassenden Dokumentation der vorhandenen Quellen, die Aufarbeitung der Entwicklungsgeschichte des Materials im österreichischen Kontext und die Dokumentation noch existierender Ausstattungen in historistischen Wiener Gebäuden.

- KF

BETREUUNG

Gabriela Krist



OBEN: PALAIS TODESCO

UNTEN: STUCKMARMORHERSTELLUNG





/// LEHRE UND FORSCHUNG

TAGUNGEN
CONFERENCES

CULTURAL HERITAGE CONSERVATION WORKSHOP – MATERIALS AND EQUIPMENT IN CONSERVATION TODAY

Raising standards in conservation training and contributing to better conservation of common cultural heritage have been the objectives of long-term Indo-Austrian collaboration. The Embassy of India in Vienna and the University of Applied Arts Vienna – Institute of Conservation, organised a workshop on “Conservation of Cultural Heritage – Materials and Equipment in Conservation Today” from 23-25 April 2018 with the aim to share advancements in conservation methods, tools and technology with practicing conservators from India. The inauguration was joined by dignitaries of both countries as well as researchers focusing on conservation in different sites of India. Acknowledging the long cooperation between both countries in the field of conservation, this workshop was part of the celebrations as India completed 70 years of Independence and Austria marked 100 years as a Republic in 2018.

In the spirit of welcome notes emphasising on continual need of two-way linkages to develop the field of conservation and protect cultural heritage, the first day was dedicated to a colloquium sharing research updates. The next days were dedicated to visit specialised conservation laboratories for object, textile, painting and stone as well as conservation science and photo-laboratory of the Institute. Case studies and challenges were discussed all through. Considering the growing need of conservation supplies in India, a business meeting was organised at the Indian Embassy where conservation companies from Austria and nearby countries presented their expertise and the embassy introduced them to the possibilities to expand to Indian market under the “Make in India” campaign.

The workshop concluded with a roundtable discussion defining ways in which collaboration in the field of conservation can be taken forward. As always, the strengthened collaboration between India and Austria aims to protect cultural heritage – a common past of mankind beyond borders.

- TG

TOP LEFT: BUSINESS MEETING AT THE EMBASSY OF INDIA IN VIENNA.

TOP RIGHT: WORKSHOP TEAM

BOTTOM: VISIT TO THE FACILITIES OF THE INSTITUTE OF CONSERVATION



WORKSHOP

*Conservation of Cultural Heritage:
Materials and Equipment in
Conservation Today.*

ORGANISATION

*Embassy of India, Vienna
Institute of Conservation,
University of Applied Arts Vienna*

DATE

23.04-25.04.2018

VENUE

*Institute of Conservation,
University of Applied Arts Vienna*

PARTICIPANTS/DEMONSTRATORS

*Marija Milchin, Tanja Kimmel,
Veronika Loiskandl*

PARTICIPANT/LECTURER

Gabriela Krist

LECTURE

Conservation training in Austria

PARTICIPANT/LECTURER

Johanna Runkel

LECTURE

*Summer schools – cooperation
between India and Austria*

PARTICIPANT/LECTURER

Tanushree Gupta

LECTURE

*Collection care at Napier Museum,
Trivandrum, India*

PARTICIPANT/LECTURER

Marta Anghelone

LECTURE

*Synthetic organic materials used in
contemporary art – characterization
and photostability*

PARTICIPANT/LECTURER

Ana Stefaner

LECTURE

*Recent research and conservation
in paintings conservation
– diploma thesis*

PARTICIPANT/LECTURER

Tatjana Bayerová

LECTURE

*Investigation of Painting Materials
and Technology at the Buddhist
Temple Complex,
11th to 16th centuries,
in Nako, Himachal Pradesh*

PARTICIPANT/LECTURER

Eva Lenhart

LECTURE

*Glass - materials and equipment
for glass conservation*



ORGANISERS OF THE SILK ROAD CONFERENCE 2018

ARCHAEOLOGY AND CONSERVATION ALONG THE SILK ROAD

From 13-16 November 2018 the already 3rd international conference entitled “Archaeology and Conservation along the Silk Road” was held in Tabriz in Iran, following the previous two conferences in Xi’an in 2014 and in Nanjing in 2016. It was organised by the Iranian Research Institute of Cultural Heritage and Tourism (RICHT) in cooperation with Nanjing University, the University of Applied Arts Vienna and the Austrian Archaeological Institute.

During the opening speech of scientific chairs (Gabriela Krist, Liangren Zhang, Adel Farhangi), Gabriela Krist presented the freshly published proceedings of selected papers from 2016 conference in Nanjing. The scientific programme was divided into three fields of expertise: ‘Archaeology’, ‘Technology, Preservation and Conservation’ and ‘Special Issues in Tabriz’. The Iranian participants joined the conference for the first time. In the last session they explained the role of Tabriz in the ancient Silk Road and presented theoretical fundamentals about cities, villages and tribes along the Silk Road on the territory of today’s Iran.

The conference was again highly multidisciplinary and brought together various international experts mostly from the fields of conservation and archaeology. At the end of an extensive academic programme there was a vivid discussion between the audience and the scientific committee, resulting in positive feedback, initiation of new ideas and request of implementation of more research subjects in the future. The overall satisfaction has been reflected in the wish of all the participants to meet at a follow-up conference in two years.

The release of the Tabriz-conference postprints as well as date and venue of the 4th conference in 2020 are currently under discussion.

- TB

CONFERENCE <i>International Conference</i> <i>Archaeology and Conservation</i> <i>along the Silk Road</i>	DATE 13.11.-16.11.2018	POSTER <i>The study of wall paintings</i> <i>in aristocratic houses</i> <i>in the region of Ladakh</i> <i>(Gabriela Krist,</i> <i>Tatjana Bayerová)</i>
		VENUE <i>Payam Caravanserai,</i> <i>Tabriz, Iran</i>
ORGANISER <i>Institute of Conservation,</i> <i>University of Applied Arts Vienna</i> <i>Nanjing University</i> <i>Austrian Archaeological Institute</i> <i>Iranian Research Institute of</i> <i>Cultural Heritage and Tourism</i>	PARTICIPANTS / LECTURERS <i>Gabriela Krist,</i> <i>Tatjana Bayerová,</i> <i>Barbara Rankl,</i> <i>Iulian Ganciu</i>	POSTER <i>Archaeology, Conservation</i> <i>and Heritage. The various</i> <i>stories of Ephesos.</i> <i>(Gabriela Krist,</i> <i>Iulian Ganciu,</i> <i>Barbara Rankl,</i> <i>Jasmin Scheifinger)</i>



/// LEHRE UND FORSCHUNG

VORTRÄGE LECTURES

OBJEKTE MIT GESCHICHTE

UMGANG MIT ÄNDERUNGEN, REPARATUREN UND RESTAURIERUNGEN AN HISTORISCHEN TEXTILIEN

Die VDR Fachgruppe Textil widmete sich vom 28. bis 30. Juni 2018 im Germanischen Nationalmuseum in Nürnberg mit einer Fachtagung allen Facetten der Objektgeschichte. Auf dem zweitägigen Symposium wurden Beiträge und Fallbeispiele vorgestellt, die sich mit bewusst vorgenommenen Veränderungen in Form, Funktion und Aussehen von historischen Textilien auseinandersetzten.

Nicht selten begegnen RestauratorInnen Ausbesserungen, Abänderungen, Ergänzungen und Umnutzungen an den Originalen, die sie bei der Konservierung und Restaurierung der historischen Textilien vor besondere Herausforderungen stellen. Zwar sind sie Teil der Nutzungsgeschichte, können andererseits aber auch bestandsgefährdend sein oder die Ästhetik beeinträchtigen. Die korrekte Beurteilung und Interpretation solcher Veränderungen ist nicht immer eindeutig. Beleuchtet und kritisch betrachtet wurden auch Altrestaurierungen, einschließlich der Diskussion von Ent-Restaurierungen.

Erfolgreich ins Tagungsprogramm aufgenommen wurde ein von Tanja Kimmel eingereichter Beitrag zur Konservierung und Restaurierung eines turkmenischen Knüpfteppichs aus Privatbesitz. Dieser konnte im Rahmen eines Vordiploms sowie einer Semesterarbeit am Institut 2016/17 erfolgreich behandelt werden. Stellvertretend für alle Beteiligten referierte Ava Hermann über das aufwendige Projekt.

Im Anschluss an die Tagung fand eine Mitgliederversammlung der VDR Fachgruppe Textil mit Neuwahlen des Fachgruppenvorstands statt. Am dritten Tag wurden verschiedene Führungen angeboten, darunter eine Preview

durch die vom 5. Juli 2018 bis 6. Jänner 2019 im Germanischen Nationalmuseum zu sehende Sonderausstellung „Luxus in Seide – Mode des 18. Jahrhunderts“. Im Zentrum der Schau stand eine exquisite Neuerwerbung des Germanischen Nationalmuseums: Ein einteiliges Seidenkleid der 1760er Jahre aus reich gemusterter Seide in der seltenen Silhouette einer Tailen-Andrienne.

- TK

TAGUNG

*Objekte mit Geschichte –
Umgang mit Änderungen,
Reparaturen und Restaurierungen
an historischen Textilien*

VERANSTALTER

*Verband Deutscher Restauratoren
(VDR) mit freundlicher
Unterstützung des Germanischen
Nationalmuseums Nürnberg*

DATUM

28.06.-30.06.2018

ORT

Nürnberg

TEILNEHMERIN/VORTRAGENDE

Tanja Kimmel, Ava Hermann

VORTRAG

*Die Konservierung und Restaurierung
eines turkmenischen Knüpfteppichs
aus Privatbesitz*



VENUE OF THE NKF CONGRESS IN ICELAND

TITLE
XXI International NKF Congress
“Cultural heritage facing catastrophe:
Prevention and recoveries”

ORGANISATION
IIC-Nordic Group

DATE
26.09.-28.09.2018

VENUE
Harpa Conference Centre,
Reykjavík, Iceland

PARTICIPANT / LECTURER
Martina Haselberger

LECTURE
Nepal and the Earthquake 2015 –
Summary of Three Years Earthquake
Response at the Patan Durbar Square

SUPPORT
ÖFG, University of Applied Arts Vienna

CULTURAL HERITAGE FACING CATASTROPHE ... NOT ONLY IN ICELAND

During the last few years, not only the Nordic, but many other countries around the world have experienced disasters such as earthquakes, volcanic eruptions, floods, building explosions and fires, which have had a serious impact on their cultural heritage. An awakening has taken place in the preventative actions illustrated by the amount of professional documentation on the internet. Thus also the NKF dedicated their congress to this current topic, the impact of natural and man-made catastrophes on cultural heritage and recoveries.

Under the title „Cultural heritage facing catastrophe: Prevention and recoveries“ the congress offered an opportunity to share knowledge and experiences to improve the protection of the cultural heritage. More than 120 international participants took the opportunity and attended the three-day conference.

The programme addressed three main themes, “Preventive measures. Risk assessments and technical solutions”, “Case studies of catastrophes and emergency responses” and “Long term recovery”, and included 27 lectures. The scope of topics presented included emergency plans for museum collections and heritage sites, risk assessment in general and the development of project-adapted methodologies, long term recovery strategies after natural disasters and case studies such as fire, flooding and earthquakes. The Institute of Conservation was represented by Martina Haselberger, who gave a preliminary overview on three of earthquake response in Nepal.

Beside newly established contacts, vivid discussions and exchange with international colleagues turned out to be stimulating and of great value for future projects of the Institute.

- MH



TANUSHREE GUPTA, M.V. NAIR AND JOHANNA RUNKEL IN FRONT OF THE INSTITUTE'S POSTER

PREVENTIVE CONSERVATION: THE STATE OF THE ART IIC TURIN CONGRESS

The Congress “Preventive Conservation: The State of the Art” was held from 10-14 September 2018 in Turin, Italy, and set further milestones in the field of conservation and conservation science. International lectures presented current trends and developments in the field of preventive conservation. The topic was last time addressed by IIC, the International Institute for Conservation, at the congress in Ottawa in 1994.

During the last 25 years much has been achieved - the field of preventive conservation has developed further and become a central task of museums, collections and monument preservation.

The Institute of Conservation put an emphasis on collection care and preventive conservation and has evolved into a competence centre in these fields.

Thus the participation of staff members at the Turin congress was of high importance. Developments and innovations presented at the congress will be included in the Institute’s lecture “Präventive Konservierung I” and thus shared with the students. They will further be included in current research projects of the Institute.

The Institute itself was represented with a poster at the congress. It discussed the collection care project in the Napier Museum Trivandrum, Kerala.

- JR

TITLE

Preventive Conservation: The State of the Art, IIC 2018 Turin Congress

ORGANISATION

IIC, International Institute for Conservation

VENUE

Turin

DATE

10.09.-14.09.2018

PARTICIPANTS

Johanna Runkel, Tanushree Gupta, Ava Hermann

POSTER

*Conceptualization of Collection Care at the Napier Museum, Trivandrum, India
(Tanushree Gupta, Gabriela Krist, M. Velayudhan Nair, Johanna Runkel)*

AFTER THE EARTHQUAKE – INTERNATIONAL SYMPOSIUM

The international symposium organised by the Austrian Academy of Sciences, brought together academics and heritage practitioners from Nepal, Austria, Germany and the UK – archaeologists, philologists, anthropologists, epigraphists and conservators – as well as representatives of heritage institutions who have been active in developing research methods and approaches for protecting and preserving the cultural heritage of Nepal in the aftermath of the 2015 Gorkha Earthquake.

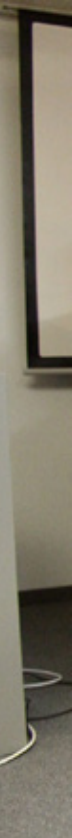
Gabriela Krist, Martina Haselberger and Marija Milchin from the Institute of Conservation were invited to speak and provided insights into earthquake response and conservation activities in Patan, Nepal. Gabriela Krist participated in the concluding round table and chaired a session.

The symposium was enhancing for all participants, providing not only the opportunity to establish new contacts but also to exchange work experience in Nepal.

The various lectures provided insights into new research approaches to Nepal's past, as well as information about current steps being taken to protect its cultural heritage together with stakeholder communities, particularly in the face of future earthquakes in this seismically active region.

The expertise and first-hand experience of the Institute's team with regards to conservation in the Nepalese environment was a valuable contribution for exploring the interdisciplinary trajectories addressed in this workshop.

- MH





PARTICIPANTS OF THE SYMPOSIUM

TITLE <i>International Symposium After the Earthquake. Research, Protection and Preservation of Nepal's Cultural Heritage</i>	VENUE <i>Austrian Academy of Sciences, Vienna</i>	PARTICIPANTS/LECTURERS <i>Marija Milchin, Martina Haselberger, (co-author Gabriela Krist)</i>
ORGANISATION <i>Austrian Academy of Sciences, University of Vienna, Durham University</i>	PARTICIPANT/CHAIR <i>Gabriela Krist</i> PARTICIPANTS/LECTURERS <i>Gabriela Krist, Martina Haselberger</i>	LECTURE <i>Resurrection of a king: Conservation and re-erection of the earth quake-damaged pillar and sculpture of Yoganarendra Malla</i>
DATE <i>22.10.-23.10.2018</i>	LECTURE <i>Emergency response for cultural heritage: Patan and the earthquake 2015</i>	



GABRIELA KRIST
ZUSAMMEN MIT
PATER ROMAN UND
STUDIERENDEN



VORTRÄGE IN
STIFT HEILIGENKREUZ

EINBLICKE IN SAMMLUNGEN DES STIFTES HEILIGENKREUZ

Seit 2017 gibt das Stift Heiligenkreuz am Nationalfeiertag am 26. Oktober Einblick in den Bestand und die Entwicklung seiner Sammlungen. Im heurigen Jahr standen Projekte im Mittelpunkt, die in den letzten zwei Jahren in enger Zusammenarbeit mit dem Institut für Konservierung und Restaurierung durchgeführt wurden: Die Untersuchung und Restaurierung der Glasfenster des Heiligenkreuzer Kreuzganges im Rahmen der Diplomarbeit von Angela Vorhofer und die Restaurierung der Figuren der sogenannten Lentner-Krippe, einem Semesterprojekt von Studierenden der Objekt- und Textilklassse.

Die äußerst wertvolle Kooperation zwischen dem Stift und der Angewandten soll auch in Zukunft fortgeführt werden.

- MH



TAGUNG

*Einblicke in die Sammlung
des Stiftes Heiligenkreuz*

DATUM

26.10.2018

ORT

Kaisersaal, Stift Heiligenkreuz

TEILNEHMERIN/VORTRAGENDE

Gabriela Krist

VORTRAG

*Kooperation Stift Heiligenkreuz –
Universität für angewandte Kunst Wien*

TEILNEHMERIN/VORTRAGENDE

Angela Vorhofer

VORTRAG

*Die Glasmalereien im Kreuzgang des Stiftes
Heiligenkreuz. Untersuchung, Bestandsklärung
und Musterrestaurierung von Glasmalereien
um 1900*

TEILNEHMERINNEN/VORTRAGENDE

Sophie Krachler, Caroline Göllner

VORTRAG

*Krippenfiguren auf Herbergssuche.
Zur Konservierung und Restaurierung 90
barocker Krippenfiguren der Lentner Krippe
aus Stift Heiligenkreuz*

QUO VADIS, CULTURAL HERITAGE PRESERVATION?

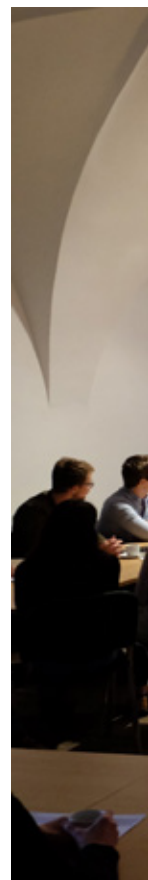
On the occasion of the 25th anniversary of teaching conservation in Litomyšl, the Faculty of Restoration, a long-term partner of the Institute of Conservation, passed milestones and achievements in cultural heritage preservation and education in the past quarter-century in review.

The school in Litomyšl has undergone a significant development - it was affected by several factors, such as the gradual growth of the institution and its transformation into a faculty as a part of the University of Pardubice, but also by the general development of the Czech Republic, which had been in the process of incorporation in the free European environment.

The period has been characterised by the development of the field of conservation as a whole not only in Litomyšl and the Czech Republic, but also all over the world. Conservation has become more closely interconnected with other areas of human activity, such as technical branches, humanities or science. The main motif and the aim of the conference was to promote such development and current trends in the field of cultural heritage preservation.

The Institute was invited to contribute a lecture and Martina Haselberger accepted on behalf of the team.

- MH



TITLE

*International Conference
Quo vadis, cultural heritage preservation*

ORGANISATION

*Faculty of Restoration, University of
Pardubice and Arte-fakt, Association for
cultural heritage preservation, registered
voluntary association*

DATE

08.11.-09.11.2018

VENUE

Litomyšl, Czech Republic

PARTICIPANT / LECTURER

Martina Haselberger

LECTURE

*Earthquake Response and Conservation
Measures at the Royal Palace and Durbar
Square in Patan, Nepal Review and
Forecast (co-author Gabriela Krist)*



CONFERENCE PARTICIPANTS AT THE PREMISES OF THE UNIVERSITY OF PARDUBICE

HOCHSCHULTREFFEN DER DEUTSCHSPRACHIGEN RESTAURIERUNGSSTUDIENGÄNGE

Das heurige Hochschultreffen der deutschsprachigen Restaurierungsstudiengänge fand von 7. bis 8. Dezember 2018 an der Akademie der bildenden Künste in Stuttgart statt. Nach der Begrüßung und einer Vorstellungsrunde erfolgten Berichte aus den Hochschulen über Projekte, BewerberInnenzahlen, Stellenausschreibungen und Neubesetzungen. In der Folge wurde über das Schwerpunktthema Zulassung gesprochen, wobei das in Deutschland übliche Vorpraktikum kontrovers diskutiert wurde. Das Schwerpunktthema Studium bot anschließend Gelegenheit zum Austausch, wobei die Idee eines einmal im Jahr stattfindenden Dissertantenkolloquiums von allen Hochschulen begrüßt wurde. Am zweiten Tag wurde das Thema der gemeinschaftlichen Bewerbung des Berufes durch die Hochschulen besprochen. Anschließend berichtete der deutsche Berufsverband (VDR) über den aktuellen Stand bei der Eingruppierung von RestauratorInnen in den öffentlichen Dienst. Den Abschluss bildete traditionell die Besichtigung der Restaurierungswerkstätten an Akademie der bildenden Künste. Das nächste Hochschultreffen findet 2019 in Köln statt.

- EL

TAGUNG

*Hochschultreffen der deutschsprachigen
Restaurierungsstudiengänge*

DATUM

07.12.-08.12.2018

ORT

*Akademie der bildenden Künste
Stuttgart (ABK)*

ORGANISATION

*Akademie der bildenden Künste
Stuttgart (ABK)*

TEILNEHMERINNEN

Gabriela Krist, Eva Lenhart



TEILNEHMERINNEN DES HOCHSCHULTREFFENS 2018



JOUR FIXE

Der monatliche, am Institut für Konservierung und Restaurierung stattfindende Jour Fixe bietet eine Plattform für Studierende, AbsolventInnen und MitarbeiterInnen, um über aktuelle Projekte und Aktivitäten zu berichten und Erfahrungen auszutauschen. Die Vorträge sind jeweils einem Themenschwerpunkt gewidmet. Erfahrungen aus Aufenthalten während Auslandssemestern, laufende Semesterprojekte der einzelnen Fachbereiche, Projektwochen und Exkursionen kommen hier ebenso zur Sprache wie die Teilnahme an Konferenzen, Weiterbildungskursen und Fachseminaren sowie Sommereinsätze und Veranstaltungen im Ausland. Die aktuellen Entwicklungen in den Konservierungswissenschaften und der konservatorisch-restauratorischen Praxis bekommen mit dem Jour Fixe ein monatliches Podium, das vom Fachpublikum gut angenommen wird.

- EL

VORTAGSREIHE

Jour Fixe

VERANSTALTUNGSDATUM

15.01., 12.03., 16.04., 14.05., 11.06.2018

ORT

Institut für Konservierung und Restaurierung

ORGANISATION

Institut für Konservierung und Restaurierung



/// LEHRE UND FORSCHUNG

AUSSTELLUNGEN UND
VERANSTALTUNGEN
EXHIBITIONS
AND EVENTS

EUROPÄISCHES KULTURERBEJAHR 2018

Das Jahr 2018 wurde von der Europäischen Union zum Europäischen Jahr des Kulturerbes (European Year of Cultural Heritage - EYCH) erklärt. Ganz nach dem Leitthema SHARING HERITAGE, sollte das Jahr die Bedeutung des gemeinsamen kulturellen Erbes betonen.

So unterschiedlich die einzelnen Länder und Regionen Europas auch sind, so sehr sind sie miteinander verbunden - durch eine gemeinsame europäische Geschichte, gemeinsame Werte und durch ein gemeinsames kulturelles Vermächtnis.

Das Europäische Kulturerbejahr orientiert sich an vier großen Schwerpunktthemen: Engagement, Nachhaltigkeit, Schutz und Innovation von Kulturerbe.

- MH

RESTAURO SPECIAL – ÖSTERREICH IM FOKUS

Anlässlich des Europäischen Kulturerbejahres gab es von RESTAURO eine 54-seitige Spezialausgabe rund um die österreichische Restaurierungslandschaft.

Unter dem Titel „Österreich – Tradition und Aufbruch“ berichten Vertreterinnen und Vertreter des Bundesdenkmalamts, der Schloß Schönbrunn Kultur- und Betriebsgesellschaft (SKB), der Akademie der bildenden Künste Wien, der Universität für angewandte Kunst Wien, der Donau-Universität Krems sowie zahlreicher anderer Institutionen über verschiedenste Aspekte rund um die Erhaltung unseres kulturellen Erbes: Von notwendiger Kreativität und Innovation, von der akademischen Ausbildung für angehende Restauratorinnen und Restauratoren, von Nutzen und Ökonomie unseres Kulturerbes, sowie vom Sammeln, Bewahren und Forschen.

Die lange Tradition und der Aufbruch zu neuen Ufern in Österreich werden in dieser RESTAURO-Spezialausgabe in vielen Facetten wiedergegeben.

- MH



TITEL

*Restauro Special
„Österreich – Tradition
und Aufbruch“*

ERSCHEINUNG

11.12.2018

HERAUSGEBER

Restauro

BEITRAG TITEL

Die Internationalen Berater

BEITRAG AUTOR

Ute Strimmer

1. EUROPÄISCHER TAG DER RESTAURIERUNG – EIN BLICK HINTER DIE KULISSEN...

Im Rahmen des europäischen Kulturrebejahres 2018 fand am 14. Oktober 2018 erstmalig ein von E.C.C.O. (European Confederation of Conservator-Restorers' Organisations) initiiierter Tag der Restaurierung statt.

Europaweit gaben RestauratorInnen an diesem Tag Einblick hinter die Kulissen ihres überwiegend unsichtbar bleibenden, komplexen Tätigkeitsbereichs und Berufsalltags. Auch das Institut für Konservierung und Restaurierung öffnet einige Tage später, anlässlich des diesjährigen Open House, Tür und Tor für interessierte BesucherInnen. Der Europäische Tag der Restaurierung soll auch in Zukunft stattfinden – und zwar jeden 2. Sonntag im Oktober.

So save the date: 13. Oktober 2019!

- MH





MONUMENTO 2018

MONUMENTO

Anfang des Jahres präsentierte sich die Fachmesse MONUMENTO Salzburg als Auftaktveranstaltung zum Europäischen Kulturerbejahr 2018 in ihrer vierten Auflage. Rund 3.000 Besucher kamen vom 11. bis zum 13. Januar nach Salzburg, um sich über die Themen Kulturerbe, Denkmalpflege, Restaurierung und traditionelles Handwerk zu informieren.

Die Monumento war so erneut eine Plattform des Austausches und der Vernetzung für Ausstellende und Besucherinnen und Besucher. Zudem konnten viele junge Menschen für die Themen Kulturerbe, Denkmalpflege und traditionelles Handwerk begeistert werden. 177 Ausstellende aus acht Ländern zeigten an vielen Beispielen vor Ort wie vielfältig und abwechslungsreich das Thema Kulturerbe und Denkmalpflege ist.

Das Institut für Konservierung und Restaurierung bespielte heuer gemeinsam mit der Akademie der bildenden Künste Wien und dem Österreichischen Restauratorenverband einen Informationsstand.

- MH

AUSSTELLUNG

Monumento

DATUM

11.01.-13.01.2018

ORT

Salzburg

TEILNEHMERINNEN

Martina Haselberger, Tanushree Gupta

ENTHÜLLUNG DES RESTAURIERTEN WAPPENS SCHLOSS GREILLENSTEIN

Am 24. Mai war es soweit - nach 20 Monaten intensiver konservatorischer und restauratorischer Bearbeitung in der Steinwerkstatt des Instituts für Konservierung und Restaurierung konnte das Wappen des Schlosses Greillenstein (NÖ) zurückgebracht und wieder über dem Haupteingang montiert werden. An der Restaurierung des Wappens haben drei Studierende über drei Semester hinweg gearbeitet. Die langwierige Behandlung setzte sich aus verschiedenen konservatorischen und restauratorischen Maßnahmen zusammen, darunter eine strukturelle Festigung durch das Vakuumkreislaufverfahren (in Zusammenarbeit mit der Firma Atelier Pummer GmbH), verschiedenen Reinigungsmaßnahmen sowie die Ergänzung und Rekonstruktion der durch eine Dachlawine beschädigten Krone. Zum Abschluss erhielt die Steinoberfläche zum Schutz und zur Harmonisierung der Oberfläche eine Schlämme. Am 26. Mai wurde das restaurierte Wappen feierlich im Rahmen eines Festes enthüllt. Vorträge von Dr. Gamerith zum kunsthistorischen Hintergrund und von Mag. Milchin zu den Restaurierungsarbeiten rundeten das Programm ab.

Das Fest lockte zahlreiche BesucherInnen und Kunstinteressierte – die dabei gesammelten Spenden kommen der zukünftigen Erhaltung des Schlosses und seines Wappens zugute.

- MM

VERANSTALTUNG

*Enthüllung des restaurierten
Wappens Schloss Greillenstein*

DATUM

26.05.2018

ORT

Schloss Greillenstein

PROJEKTLEITUNG

Gabriela Krist

PROJEKTMITBETREUUNG

UND VORTRAG

Marija Milchin



SCHLOSS GREILLENSTEIN UND SEIN HAUPTWAPPEN

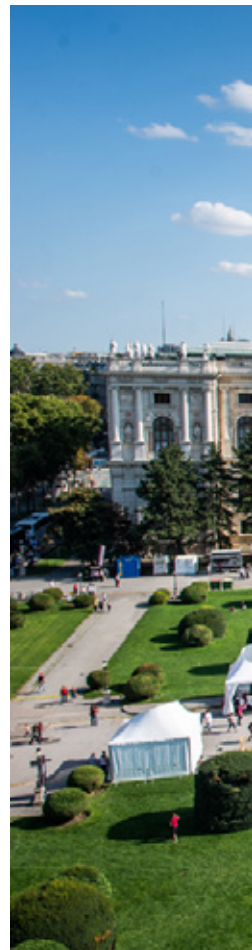
BE OPEN - SCIENCE & SOCIETY FESTIVAL

Numerous Austrian research institutes were invited to present their research fields and projects at the BE OPEN festival in Vienna. The event was organised by the Austrian Science Fund (Wissenschaftsfonds - FWF) that since 1968 has been committed to making research strong, independent and accessible to all by financially supporting research projects all over Austria. The aim of the festival was not only to celebrate the 50th anniversary of FWF, but also to promote science and research among the public.

For five days, from 5 to 12 September, Austrian researchers from different fields were presenting their work in a welcoming and enthusiastic environment in 18 scientific pop-up pavilions set up at Maria-Theresien-Platz in the heart of Vienna.

One of the pavilions was dedicated to Heritage Science, and its programme was coordinated by Dr. Martina Griesser, head of the Conservation Science Department of the Kunsthistorisches Museum Wien. In the Heritage Science pavilion, our Institute of Conservation together with the Technical University Vienna, the University of Vienna, the Academy of Fine Arts Vienna, the Austrian National Library, Haus-, Hof- and Staatsarchiv, the Austrian Academy of Sciences (OeWA), the Austrian Federal Monuments Office (BDA), Land Salzburg and the University of Applied Sciences Upper Austria had the chance to display projects financially supported by FWF. The Institute of Conservation presented the aims and successful results of the “Asian Interior Decoration in Schönbrunn Palace” project and the groundbreaking findings of the “NAKO: Research and Conservation in the Western Himalayas” project.

- MA





BE OPEN FESTIVAL IN VIENNA

FESTIVAL

BE OPEN - Science & Society Festival

ORGANISATION

FWF - Austrian Science Fund

DATE

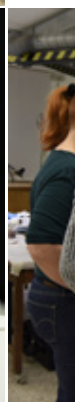
05.09.-12.09.2018

VENUE

Maria-Theresien-Platz, Vienna

PARTICIPANT

Marta Anghelone



OPEN HOUSE

Am 24. Oktober öffnete das Institut für Konservierung und Restaurierung wieder seine Werkstätten für interessierte Besucherinnen und Besucher sowie zukünftige Studierende. Im Gespräch mit Studierenden und Lehrenden konnten die Gäste einen Einblick in das Studium und derzeit laufende Projekte gewinnen. Das Interesse des Publikums war sehr groß, im Stundentakt wurden Schulklassen durch die Werkstätten geführt.

- MH

VERANSTALTUNG

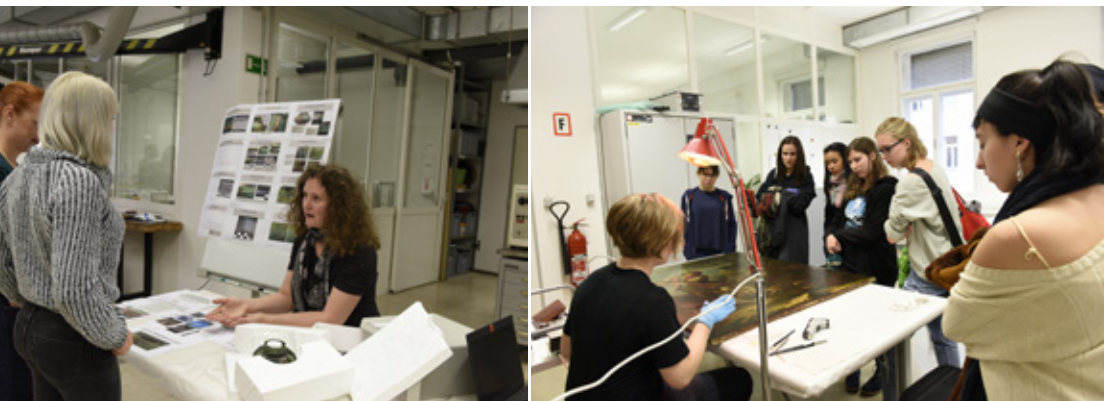
Open House 2018

DATUM

24.10.2018

ORT

Institut für Konservierung und Restaurierung





AUSSTELLUNGSRAUM DES INSTITUTS FÜR KONSERVIERUNG UND RESTAURIERUNG BEI DER ESSENCE 2018

ESSENCE 2018

21 PREUSSISCHE ZELTE ALS

KONSERVIERUNGSWISSENSCHAFTLICHES FORSCHUNGSPROJEKT

Bei der Jahresausstellung der Universität für angewandte Kunst Wien, der Essence 2018, war das Institut für Konservierung und Restaurierung mit einer aktuellen Forschungsarbeit aus dem Bereich der Textilrestaurierung vertreten. Bei den Objekten handelt es sich um ein Konvolut von preußischen Zelten aus dem Siebenjährigen Krieg, das in 48 Einzelteilen vorliegt. Die Zelte wurden am 14. Oktober 1758 von den habsburgischen Truppen erbeutet und kamen so nach Burg Forchtenstein (BGLD). Im Rahmen einer konservatorischen Bestandsaufnahme wurde der Bestand an Zelten in Forchtenstein aufgearbeitet. Den ersten Schritt stellten die Fotodokumentation und die Inventarisierung aller Elementedar. Mithilfe umfassender Untersuchung und naturwissenschaftlicher Analysen wurden Materialien und Herstellung geklärt - so konnten die ursprüngliche Form und Funktion der Zelte identifiziert werden. Die grundsätzlichen Fragen zum Bestand - Um wie viele Zelte und um welchen Typus handelt es sich? Sind es Mannschafts-, Offiziers-, Waffen-, Küchen- oder Schlafzelte? Wie können die Einzelteile zusammengefügt werden? - konnten geklärt werden.

Als weiterer Schwerpunkt der Arbeit wurde der Zustand der Zelte dokumentiert und die Schadensursachen erforscht. Die Erkenntnisse des Projekts wurden bei der Essence gezeigt. Der Ausstellungsraum wurde mit Stoffbahnen in ein Zelt verwandelt, in dem das Forschungsthema durch Texte und Bildmaterial – Drucke historischer Gemälde, Fotos, Schnittzeichnungen und Faseranalysen – anschaulich gemacht wurde.

- JR

VERANSTALTUNG

*The Essence 18 – Jahresausstellung der
Universität für angewandte Kunst Wien*

DATUM

20.11.-25.11.2018

ORT

Vordere Zollamtstraße 3, 1030 Wien

ORGANISATION

*Gabriela Krist, Johanna Runkel,
Tanja Kimmel, Agnes Szökrön-Michl*

19 WISSENSCHAFTLICHE BEITRÄGE

DAVON

02 IN INTERNATIONALEN PUBLIKATIONEN

Gesellschaft für Universitätsammlungen e.V. (Hrsg.), Objektkulturen der Sichtbarmachung. Instrumente und Praktiken, Berlin, 2018

Reinhold, B., Kernbauer, E. (Hrsg.), räume zwischen töne. Wiener Moderne, Gegenwartskunst, Sammlungspraxis, Wien, 2018

16 IN JOURNALS / ZEITSCHRIFTEN

Studies in Conservation

Restauratorenblätter - Papers in Conservation

News in Conservation

ÖRV Journal

Restauro

Denkmal heute

Patan Museum Journal Volume 2

Martinsblatt Pfarre Gunskirchen

01 IN POSTPRINTS WISSENSCHAFTLICHER TAGUNGEN

VDR Abstract-Heft „Objekte mit Geschichte. Umgang mit Änderungen, Reparaturen und Restaurierungen an historischen Textilien“, Fachtagung der Fachgruppe Textil in Nürnberg, Germanisches Nationalmuseum, 28.-30.06.2018

/// LEHRE UND FORSCHUNG

PUBLIKATIONEN
PUBLICATIONS

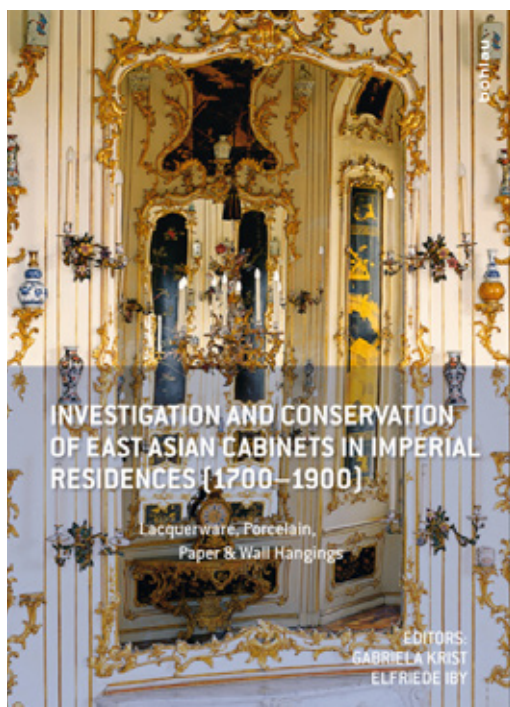
BOOK PRESENTATION - INVESTIGATION AND CONSERVATION OF EAST ASIAN CABINETS IN IMPERIAL RESIDENCES, VOLUME 2

A book presentation marked the beginning of this year's event programme of the Institute of Conservation, namely the presentation of the postprints of the second international conference "The Conservation of East Asian Cabinets in Imperial Residences (1700-1900)".

This conference was part of a project funded by the Austrian Science Fund (FWF), which allowed interdisciplinary research on the so-called "Chinese Cabinets" and the "Porcelain Room" at Schönbrunn palace in Vienna. The postprints reveal not only research results from Schönbrunn but also findings on the manufacture, provenance and conservation history of porcelain, lacquerware, paper and textile wall hangings as integral parts of baroque interiors in related sites in Europe and other parts of the world.

The book presentation was hosted in the Forum of the Museums of Applied Arts (MAK) and rounded up by a guided tour through the recently conserved Dubsky Chamber by Dr. Rainald Franz.

- MH



*KRIST, Gabriela, IBY, Elfriede.
Investigation and
Conservation of East Asian
Cabinets in Imperial
Residences (1700-1900).
Lacquerware, Porcelain,
Paper & Wall Hanging,
Conference 2015 Postprints,
Konservierungswissenschaft.
Restaurierung. Technologie,
Bd. 15, Böhlau, Wien, 2017.
(Proofreading by
Martina Haselberger)*

POSTPRINTS OF THE SILK ROAD CONFERENCE II

Supported by Eurasia-Pacific Uninet, the second international conference on “Archaeology and Conservation along the Silk Road” was jointly organised by Nanjing University China and Institute of Conservation, University of Applied Arts Vienna and held in May 2016 in China. Silk Road showcases the trans-continental cultural movements between Europe and Asia and this event encouraged researchers to reflect on popular as well as otherwise under-represented topics. This volume includes selected papers from the conference and merges aspects of archaeology with conservation. Subjects vary from field drawings, unique local techniques, spread of diseases and epidemics to DNA studies assessing population migration and mixture. The next Silk Road conference is planned for 2018 to carry forward the initiative of learning and exchange of knowledge.

- GK/TG



KRIST, Gabriela, ZHANG, Liangren, *Archaeology and Conservation along the Silk Road, Conference 2016 Postprints, Konservierungswissenschaft. Restaurierung. Technologie, Bd. 16, Böhlau, Wien, 2018.*
(Proofreading by Tanushree Gupta)

ARCHAEOLOGY AND CONSERVATION ALONG THE SILK ROAD

BDA

BUNDESDENKMALAMT



/// LEHRE UND FORSCHUNG

INTERVIEWS UND MEDIEN

INTERVIEWS AND MEDIA

EXPERTINNENGESPRÄCH JÜDISCHE GRABSTÄTTEN AUF WIENER FRIEDHÖFEN

Am 18. April 2018 traf sich eine Reihe ausgewählter Expertinnen und Experten des Bundesdenkmalamtes, der Friedhöfe Wien, der Israelitischen Kultusgemeinde (IKG) und des Jüdischen Erbe Austria (JEA), darunter HistorikerInnen, DenkmalpflegerInnen, RestauratorInnen, ArchitektInnen und Geistliche, um über die Zukunft jüdischer Grabstätten und Grabmonumente in Wien zu diskutieren. Auch Prof. Gabriela Krist war geladen.

Unter ihrer Leitung war das Institut in der Vergangenheit bereits in mehrere Projekte zur Erforschung und Dokumentation sowie Bestands- und Zustandsaufnahme jüdischer Friedhofskomplexe involviert. 2008 erfolgte beispielsweise im Rahmen einer Projektwoche der Steinklasse eine exemplarische Bestandsaufnahme am Währinger Friedhof bei der etwa 100 Monumente erfasst wurden. Daneben spielten bei der Arbeit des Instituts auch Fragen der Bestandserhaltung und der Konservierung eine wichtige Rolle. Ein Vordiplom widmete sich der Konservierung eines Grabdenkmals der alten israelitischen Abteilung des Zentralfriedhofes. Ein weiteres Grabmal dieser Abteilung diente als Forschungsgegenstand zur Untersuchung des Verwitterungsverhaltens und der Konservierung von Waldviertler Marmor im Rahmen einer Diplomarbeit.

Allen Projekten gemein war die Frage nach dem Umgang mit jüdischem Kulturgut. Die gewonnene Erfahrung und Expertise in diesem Bereich konnte Prof. Krist im Expertengespräch einbringen.

- MH

REIHE
Expertengespräch
„Die Zukunft jüdischer
Grabstätten und Grabmonumente
auf Wiener Friedhöfen“

VERANSTALTER
Friedhöfe Wien GmbH

ZEIT
18.04.2018

ORT
UZE Friedhöfe Wien

TEILNEHMERIN/VORTRAGENDE
Gabriela Krist



GRABMONUMENT AUF EINEM JÜDISCHEN FRIEDHOF

GELADEN ZUM... ...DENKMALGESPRÄCH

Die Abteilung für Inventarisierung und Denkmalforschung des Bundesdenkmalamtes lädt regelmäßig zum Denkmalggespräch. Bei diesem Format sprechen interessante Persönlichkeiten über Denkmalpflege und ihr eigenes Verhältnis zum kulturellen Erbe.

Das Denkmalggespräch scheut sich nicht vor aktuellen Themen und kontroversen Standpunkten. Es soll durch seinen diskursiven Charakter die Diskussion um das gemeinsame kulturelle Erbe fördern und zum Weiterdenken herausfordern. Die Gespräche führt Dr. Andreas Lehne (ehemaliger Leiter der Abteilung für Inventarisierung und Denkmalforschung).

Anfang Oktober wurde, auch anlässlich des Europäischen Kulturerbejahres 2018, Prof. Gabriela Krist, geladen.

- Text BDA (ergänzt durch MH)



REIHE
Denkmalggespräch
am Donnerstag

VERANSTALTER
Bundesdenkmalamt

ZEIT
11.10.2018

ORT
Ahnensaal des BDA, Wien

TEILNEHMERIN
Gabriela Krist

GABRIELA KRIST UND ANDREAS LEHNE BEIM DENKMALGESPRÄCH

ALUMNI TALK

In the lecture series Alumni Talk of OeAD, former OeAD scholarship holders present and share their personal and professional experience before and after their stay in Austria. The guest speaker for the Alumni Talk on 25 October was Tanushree Gupta. She had been a PhD intern at the Institute with different scholarship programmes of OeAD and has been a member of our team since 2015.

Tanushree talked about her professional career, about inspiring moments and about her scholarship stays in Austria. She is involved in several Austrian-Indian cooperations and is particularly committed to the transfer of knowledge in India in order to preserve the rich cultural heritage and to establish restoration and conservation as a scientific discipline and established practice in museums – according to the principle of “simple, affordable and sustainable”. The complete Alumni Talk was broadcast live on Facebook and was seen by many people.

- Text OeAD (adapted by MH)



SERIES

OeAD Alumni Talks

DATE

25.10.2018

VENUE

OeAD House, Vienna

LECTURER

Tanushree Gupta

PARTICIPANTS OF THE ALUMNI TALK



ERNEUERUNGEN UND VERBESSERUNGEN AM INSTITUT 2018

2018 wurden die Räumlichkeiten und Werkstätten des Instituts wieder verbessert und modernisiert. Die Sommermonate standen ganz im Zeichen der Fenstersanierung in der Gemäldeklasse. Nach den Erfahrungen der letzten Jahren wussten wir um den enormen Umfang dieses Projektes Bescheid. Die Objekte wurden vorsorglich evakuiert, Einrichtung und Geräte abgedeckt und der 4. Stock bis zum Semesterstart im Herbst ganz den Tischlern und Malern überlassen.

Auch zahlreiche neue Gerätschaften wurden 2018 angeschafft: das chemische Labor ist seit heuer im Besitz eines tragbaren Röntgen-Fluoreszenz Analysators (RFA, handheld X-Ray Fluorescence analyser), genauer eines Tracer 5i (Bruker, USA). Er detektiert Elemente von Natrium bis Uran und ist neben dem 3 oder 8 mm Kollimator, mit einer Rhodium-Anregungsquelle, einem Beryllium-Fenster und einem 40mm² Silizium-Drift-Detektor ausgestattet.

Somit sind die Charakterisierung von Materialien und Bestimmung von Elementzusammensetzungen ohne Probenentnahme möglich. Untersuchungen können mit dem rund 1,9 kg schweren Gerät direkt am Kunstobjekt durchgeführt werden. Die Resultate liefern wertvolle Informationen zu Geschichte und Technologie der Objekte und unterstützen bei der Entwicklung geeigneter Restaurierkonzepte.

Die Gemäldeklasse erhielt einen Aerosolgenerator. Ein neuer mobiler Luftbefeuchter kann nun in jedem Fachbereich und jedem Stockwerk eingesetzt werden. Veraltete Computer und Drucker wurden durch neue ersetzt, die Fotoausrüstung wurde aufgestockt. Einzig aus dem geplanten Umbau der Küche, auf den sich die Gemäldeklasse schon gefreut hatte, wurde 2018 leider noch nichts. Hier hoffen wir auf 2019.

- MA / M. Haupt

ABBILDUNG: EINSATZ DES RÖNTGEN-FLUORESZENZ ANALYSATORS

/// 2

INTERNATIONAL –
CONSERVATION,
TRAINING AND
RESEARCH

2004 bildete den Auftakt für internationale konservierungswissenschaftliche Forschungen und Restaurierprojekte: Den Anfang machten Projekte in Indien, ab 2010 folgten Einsätze in Nepal, 2013 in der VR China und 2014 in der Mongolei. Erste Missionen nach Myanmar kamen 2015 hinzu. Seit 2017 bestehen Kontakte zu einer thailändischen Partneruniversität – zwei erste Workshops fanden heuer statt.

All diese Aktivitäten wurden unter anderem durch das Eurasia-Pacific Uninet (EPU), das ASEA-UNINET, den OeAD, den Wissenschaftsfond FWF, die Kulturforen der österreichischen Botschaften in New Delhi und Peking und die Angewandte gefördert. Projekte in Nepal werden seit 2015 auch durch die Austrian Development Agency (ADA), das Bundeskanzleramt (BKA) und das Außenministerium (BMEIA) finanziell unterstützt. Ziel der Projekte im Ausland ist es, unter Einbeziehung lokaler Fachkräfte und Institutionen, den Aufbau der Restaurierung in den jeweiligen Ländern zu unterstützen. Das National Museum Institute (NMI) in New Delhi und der Kathmandu Valley Preservation Trust (KVPT) gehören hier zu den langjährigsten KooperationspartnerInnen vor Ort.

Die nunmehr zahlreichen Forschungs-, Lehr- und Arbeitseinsätze dienen dem Institut als Fortbildung und Schulung des MitarbeiterInnenteams und ermöglichen es den Studierenden, Erfahrungen im Ausland zu sammeln. Das Resultat sind fächerübergreifende Diplomarbeiten und Dissertationen, sowie Publikationen zu konservierungswissenschaftlichen Themen, die bisher in der Forschung wenig Berücksichtigung erfahren haben.

- MH

VORWORT

PREFACE

2004 is the prelude to the subsequent international activities of the Institute of Conservation in the field of conservation, training and research: starting with projects in India, missions in Nepal (since 2010), in China (since 2013) and in Mongolia (since 2014) followed. First missions in Myanmar took place in 2015. In 2017 contacts to a Thai university were established – the first two joint workshops were held this year.

All these activities have been predominantly funded by the Eurasia-Pacific Uninet (EPU), ASEA-UNINET, the OeAD, the Austrian Science Fund (FWF), the Cultural Forums of the Austrian Embassies in New Delhi and Beijing and the University of Applied Arts Vienna. Projects in Nepal are additionally supported by the Austrian Development Agency (ADA), the Austrian Federal Chancellery (BKA) and the Austrian Federal Ministry of Integration, Europe and Foreign Affairs (BMEIA) since 2015.

The aim of the projects abroad is to build up capacities in the field of conservation in these countries by closely collaborating with local craftsmen and relevant institutions. The National Museum Institute (NMI) in New Delhi and the Kathmandu Valley Preservation Trust (KVPT) have been among the most long standing cooperation partners so far.

The numerous research, training and conservation activities served not only as training opportunity for the Institute's staff but also enabled the students to gain experiences abroad. Results include several interdisciplinary diploma theses and dissertations as well as publications on conservation issues, that have up to now only found little consideration in research.

- MH



/// INTERNATIONAL

NEPAL

PRESERVING NEPAL'S CULTURAL HERITAGE

Conservation and rehabilitation of earthquake-damaged built cultural heritage sites in Patan have been emphasised by the Institute of Conservation since 2015, when Nepal was struck by a great earthquake.

Enabled by the generous support from the Austrian Development Agency, the Austrian Federal Chancellery (BKA), the Austrian Federal Ministry of Europe, Integration and Foreign Affairs (BMEIA), the Eurasia-Pacific Uninet (EPU) and the University of Applied Arts Vienna, teams of the Institute of Conservation are able to implement conservation campaigns on site twice a year.

In this way the local partners, the Kathmandu Valley Preservation Trust (KVPT) and the Patan Museum can be effectively and expediently supported in conservation and re-erection of collapsed and damaged monuments. The Institute thereby provides urgently needed know-how and expertise.

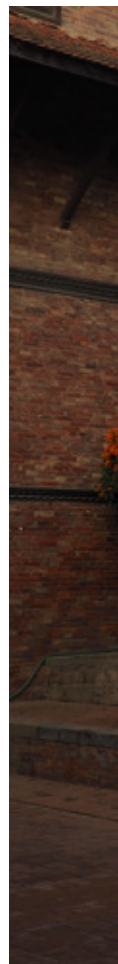
The Patan Museum with its historic wings being damaged is a particular concern of the Austrian sponsors. As the museum was already restored and adapted with Austrian support in the 1990s there is the strong wish to support the museum after the earthquake and ensure its adequate restoration. This guarantees safety for visitors and allows a complete re-opening of the site.

Furthermore, the Austrian Development Agency released additional funding for the installation of a solar photovoltaic system for the Patan Museum. The change of energy supply to solar energy is an important measure to contribute to the museum's independence of municipal electricity – thus power-cuts can be bypassed, expenses can be reduced and the galleries and exhibits are illuminated throughout the whole opening hours.

Extensive efforts finally resulted in the official inauguration of the solar system on the occasion of the visit of Dr Ledolter, head of the ADA, and the festivities around the 25th anniversary of Patan Museum in November 2018.

We heartily congratulate to this birthday!

- MH





THE NEWLY INSTALLED SOLAR SYSTEM AT PATAN MUSEUM

PROJECT
Cultural Heritage Preservation and
Conservation in Nepal after the
Earthquake 2015 (2808-00/2015)

PROJECT PERIOD
01.08.2015 – 31.12.2019

HEAD
Gabriela Krist

COOPERATION PARTNER
Kathmandu Valley Preservation
Trust (KVPT), Patan Museum

SUPPORT
Austrian Development
Agency (ADA),
Austrian Federal
Chancellery (BKA),
Austrian Federal Ministry
of Europe, Integration and
Foreign Affairs (BMEIA),
Eurasia-Pacific
Uninet (EPU),
University of
Applied Arts Vienna



TOP: TREATMENT OF ROOF TOP AREA AT KRISHNA MANDIR
 BOTTOM: TEAM SURROUNDED BY CONSERVED FIRE-GILDED
 METAL PINNACLES OF KRISHNA MANDIR

CONSERVATION CAMPAIGN

DATE
 16.02.-04.03.2018

VENUE
 Patan, Nepal

HEAD
 Gabriela Krist

COORDINATION
 Martina Haselberger

STUDENTS
 Benjamin Widtmann,
 Martin Bucher,
 Katharina Mendl

SUPERVISION
 Martina Haselberger,
 Katharina Fuchs,
 Marina Parić

CONSERVATION OF KRISHNA MANDIR – WORKING ABOVE THE ROOFS OF PATAN

The geometrically shaped stone temple of Krishna, so-called Krishna Mandir, constitutes one of the most important monuments of the architectural ensemble at the Patan Durbar Square. It can be dated to 1637 and is constructed in the typical Hindu temple style, called shikhara. Designed with three storeys, the whole temple is built from small stone blocks made of sandstone and embellished with 21 small fire-gilded pinnacles and a bigger one capping the roof top surrounded by four lions on the edges, four deities and a flagpole.

The temple building suffered from structural damage due to the earthquake in 2015, though luckily remained standing. In 2016 the team of the Institute of Conservation was first consulted and asked for technical support with regard to the conservation of the stone elements and their joints. It was assumed, that particularly the joints in the roof top area were partly open or damaged as moisture penetration and seepage of water could be observed on the ceiling of the second floor level. In addition, the cement-based mortar, which was used for re-pointing of almost all joints in the framework of a previous restoration, seemed to be too dense and thus harmful for the surrounding stone.

The scaffolding, which was erected during the static restoration work at the temple after the earthquake of 2015, provided the unique opportunity for the conservators to survey the whole outer shell of the monument and to access the roof area. Based on the knowledge gained from the condition survey on site, results of scientific investigations of samples taken (mainly existing mortars) and test series, a concept for repointing was elaborated and an adequate mortar recipe was developed in the framework of a semester project. The mortar is based on natural hydraulic lime and locally available sands. During the working campaign in February 2018, re-pointing was carried out at the rooftop area of Krishna Mandir by stone conservators together with local masons and stone masons. Heavily deteriorated stone blocks were exchanged. Accessible iron clamps were treated, whereby corrosion products were removed and an anti-corrosion paint was applied. Simultaneously the fire-gilded metal embellishments were treated by the team of the Institute of Conservation together with local coppersmiths. Both projects were accomplished in close collaboration with the Kathmandu Valley Preservation Trust (KVPT).

- MH



LEFT: CONSERVATION WORK AT THE BASE OF VISHVESHVARA TEMPLE

RIGHT: CONSERVATION WORK AT THE GOLDEN DOOR

CONSERVATION CAMPAIGN

DATE

10.08.-09.09.2018

VENUE

Patan, Nepal

HEAD

Gabriela Krist

SUPERVISION

Martina Haselberger, Marija Milchin,
Katharina Fuchs, Marina Parić

STUDENTS

Sophie Krachler,
Rupie Loghanathan,
Georg Weninger,
Severin Mair,
Mariia Bakhareva,
Magdalena
Hopfensperger,
Anja Tupi

ANOTHER TEMPLE BASE, TWO ELEPHANTS AND A GOLDEN DOOR SUMMER CONSERVATION CAMPAIGN

It's middle of August – Nepal calls... As every year since 2010, a team of senior and junior conservators of the Institute of Conservation again headed to Nepal. The campaign was part of the efforts to conserve and rehabilitate earthquake-damaged built cultural heritage sites in Patan, financially supported by the Austrian government. Several conservation projects were on the list of this year's campaign. The team was accordingly large: 12 persons.

One emphasis was set on Vishveshvara Temple on the Patan Durbar Square, a pagoda-style temple from the 17th century. Following the static restoration of the earthquake-damaged monument concluded by the KVPT, the conservation work in summer focused on the stone base comprising altogether 44 decorated blocks and the threshold comprising 12 decorated blocks. Hereby the team could build on and apply knowledge gained in the conservation of the stone base of Harishankara Temple in 2017. The main tasks were removing old cement fillings and joints, dismantling of the blocks, cleaning, gluing of broken parts and injecting of cracks. Losses were replaced with newly made stone indents in close collaboration with local stone masons. Finally, blocks were re-assembled and joints pointed with a lime-based mortar. Besides, the two elephant sculptures at the entrance of Vishveshvara Temple were treated: cleaning, biocide treatment and repointing of joints were the major tasks.

Another emphasis was on the Golden Door at the Patan Museum, a significant masterpiece of metal crafts. The door, which also acts as entrance to the Patan Museum, was cleaned and corrosion products on the surfaces were reduced. Small cracks and holes were closed. The concept for the treatment of the metal elements was based on experiences gained in the previous conservation campaigns.

As often, there was also an unexpected turn in the work programme: on the occasion of the official inauguration of the Krishna Mandir in August 2018, the local partners asked the team to carry out maintenance work at the Garuda Pillar in front of the temple. Measures included cleaning of the stone pillar and the fire-gilded metal sculpture on top and closing of cracks in the stone to prevent water infiltration.

All conservation work was again carried out in close collaboration with the Kathmandu Valley Preservation Trust and local craftsmen.

In 2019 one can also watch our conservation work in retrospect! Austrian filmmaker Gundi Lamprecht, who already made several documentaries on our work in Patan, accompanied us again this summer. We look forward to the broadcasting!



EU-India Partnership
for Cultural Heritage
Conservation



/// INTERNATIONAL

INDIA

COLLECTION CARE AT NAPIER MUSEUM IN TRIVANDRUM

Since 2016 the team of the Institute of Conservation under the leadership of Gabriela Krist is active in Trivandrum in Kerala, in the South of India.

Project partner is the Napier Museum – one of the oldest museums in the country with a unique collection of bronze and wood sculptures, coins, furniture and temple furnishing from the region.

The project aims to implement strategies of collection care and preventive conservation in the museum and thus improve the preservation condition for the collection.

A challenge thereby is the tropical, humid and hot climate: under these conditions pests and insects proliferate dramatically; corrosion, degradation of organic material, mould growth are favoured and packing materials common at our latitude, such as Japanese paper, are not suitable.

So far, the Institute has implemented four working missions at Napier Museum. In February 2016 a roadmap for the future was designed together with museum staff and local experts and improvable aspects in the care of the collection were defined.

As further step, the inadequate storage was cleared together with students of the National Museum Institute New Delhi in February 2017, the inventory was reviewed, objects were cleaned and transferred to an interim storage. In September 2017 a workshop on handling, packing and moving of objects was held. In this framework also a new storage was planned.

In February 2018 the planning of the storage was carried on and improvements in the exhibition with regard to lightning, showcase design and protection of exhibits from visitors were discussed. A particularly endangered group of objects, mainly textiles, was model-like mounted in the showcases with careful methods and adequately packed for the storage.

Finally, a report with specific proposals for improvement of the exhibition was handed over to the museum. The results will be included in the planning of the renovation work of the whole museum building.

- JR / *translated MH*



TOP: WORKSHOP PARTICIPANTS

BOTTOM: PREPARING THE TEXTILES FOR THEIR STORAGE

VENUE

Napier Museum,
Department of Museums
and Zoos,
Trivandrum, India

TITLE

Planning of Exhibition
and Storage at Napier Museum

SUPPORT

Eurasia-Pacific Uninet

ORGANISATION

Institute of Conservation,
University of Applied Arts Vienna,
Napier Museum

HEAD

Gabriela Krist

PARTICIPANTS/LECTURERS

Johanna Runkel,
Tanushree Gupta,
Manfred Trummer

DATE

16.02.-24.02.2018



CONFERENCE SESSION WITH TATJANA BAYEROVÁ

CONFERENCE
EU-India Partnership for
Cultural Heritage Conservation

ORGANISATION
Delegation of the EU to India
Embassies of EU Member States
National Museum Institute (NMI)

DATE
04.12.-05.12.2018

VENUE
National Museum
Auditorium, New Delhi

PARTICIPANT/CHAIR
Tatjana Bayerová

CELEBRATING THE EUROPEAN YEAR OF CULTURAL HERITAGE IN INDIA

From 4-5 December 2018, 32 leading experts from the European Union and India deliberated on the most pressing issues being faced in cultural heritage conservation. The framework was set by the conference 'EU-India Partnership for Cultural Heritage Conservation' organised by the Delegation of the EU to India and Embassies of EU Member States in collaboration with the National Museum Institute (NMI). This event marked in India the conclusion of celebrations of 2018 as the European Year of Cultural Heritage. Particularly pleasing was the highlighting of the long-standing cooperation between NMI and the Institute of Conservation by Dr. B.R. Mani, Director General and Vice-Chancellor of NMI, within his inauguration speech.

On behalf of the Institute Tatjana Bayerová participated and chaired the session on 'Mitigating the Risks of Climate Change on Cultural Heritage'. Other panels were dedicated to the 'Effects of Urbanization on CH', 'CH in Socio-Economic Development', 'Identifying, Surveying and Mapping of CH Sites', 'Digital Transformation of CH' and the introduction of the 'EU-financed mobility programmes for students and researchers in the field of CH conservation'.

The whole event got very positive feedback not only from its participants but also from the audience and was highly valued also by the media at both local and national level.

The conference participation was an opportunity for establishing of a new contact with Indira Ghandi National Center for Arts (IGNCA) and for fruitful discussions with colleagues of the long term partner NMI and former Indian interns studying in Vienna. During the visit of the Indian National Trust for Art and Cultural Heritage (INTACH) an analytical workshop on painting materials was planned and scheduled for February 2019.

- TB / MH



/// INTERNATIONAL

MONGOLIA

STONE CONSERVATION WORKSHOP

The country of Mongolia, whose name triggers first and foremost pictures of wide-open spaces, sparse population and obviously Genghis Khan, is also famous for its rich cultural heritage, ranging from Bronze Age cave paintings to 19th century painted exteriors of temples. It also includes numerous stone monuments scattered across the steppe and grassland.

One of them, the monument complex of Tureg's Kul-chur at Ikh-Khoshoot, has been subject of conservation workshops held by the Institute of Conservation in collaboration with the National Center for Cultural Heritage (NCCH) since 2016.

This year, the second workshop took place. Supported by Johannes Weber from the Department of Conservation Sciences, Institute of Art and Technology, senior conservators Marija Milchin and Martina Haselberger provided further theoretical and practical knowledge in the field of stone deterioration and conservation. The focus of the workshop was set on hands-on conservation.

Together with the workshop participants, comprising conservators and staff from the NCCH, two province museums and students from the Mongolian State University of Arts and Culture (MSUAC), the main stele of the complex monument was treated. The monolithic stele is made of a fine-grained granitoid and shows valuable runic inscriptions, which were threatened by loss due to deterioration mechanisms. The stele showed heavy delamination and cracks resulting in the detachment of the upper surface layers.

In the framework of the workshop the stone surfaces were cleaned and remnants of animal rubbings and bird droppings reduced. Further, cracks were backfilled and micro-pointed with mortars.

A follow-up workshop in 2019 is welcomed by the Austrian and Mongolian side. There are many further research topics and work to be done at the complex monument.

- MH



WORKSHOP PARTICIPANTS

WORKSHOP

Stone Conservation Workshop

ORGANISATION

*Institute of Conservation,
University of Applied Arts Vienna
National Center for Cultural Heritage*

DATE

11.06.-16.06.2018

VENUE

Ulaanbaatar and Ikh-Khoshoot

SUPPORT

*University of Applied Arts Vienna,
National Center for Cultural Heritage*

HEAD

Gabriela Krist

LECTURERS/PARTICIPANTS

*Marija Milchin,
Martina Haselberger,
Johannes Weber*

PARTICIPANTS ULAANBAATAR

*G. Enkhbat, Ts. Tsolmon,
D. Nyamdorj, Sh. Enkh TUYA,
O. Oyunchimeg, N. Jambal (NCCH)
G. Anragdolgoon, R. Erdenetsetseg
(Mongolian Academy of Sciences)*

*N. Sergelen, S. Ganzam,
G. Amarsanaa,*

J. Nyamjargal (MSUAC)

N. Enkhmanlai

(Bogd Khaan Palace Museum)

Yu. Boldbaatar

(University of Science and Technology)

E. Tuya, B. Erdenetsetseg

(National Museum of Mongolia)

G. Enkhjargal, D. Uranchimeg,

R. Chinzorig (Fine Arts Museum)

Z. Adiyatomor, B. Chogdon

(Modern Art Gallery)

Mr. B. Davaatseren

*(Ministry of Education,
Culture and Science)*

PARTICIPANTS IKH-KHOSHOOT

*M. Byambajav, A. Batjargal,
U. Monk-Erdene*

(Dundgovi province museum)

B. Sukhbaatar, E. Oyun,

T. Altantogs, G. Dagmidmaa,

Ts. Tsetsegjargal,

B. Amgalanbat, B. Mendbayar

(Tov province museum)

G. Enkhbat, S. Davaadari,

E. Batjargal, A. Mongontsooj,

N. Bat-Erdene, G. Uuganchimeg,

Ts. Tsolmon (NCCH)

D. Anand, B. Soninbayar

(School of Fine Arts

and Design, MSUAC)



WORKSHOP TEAM 2018

WORKSHOP
Investigation and Conservation of
Architectural Polychromy

ORGANISATION
Institute of Conservation,
University of Applied Arts Vienna;
Mongolian University of Art and Cul-
ture; Center of Cultural Heritage
of Mongolia; Bogd Khaan Palace

DATE
18.06.-22.06.2018

VENUE
Bogd Khaan Palace Museum

SUPPORT
University of Applied Arts
Vienna

HEAD
Gabriela Krist

LECTURERS/PARTICIPANTS
Katharina Kohler

PARTICIPANTS
E. Batjargal,
G. Uuganchimeg (NCCH)
S. Ganzam, M. Chinbat,
D. Anand, B. Soninbayar
(School of Fine Arts
and Design, MSUAC)
N.Enkhmanlai (BKPM)

INVESTIGATION AND CONSERVATION OF ARCHITECTURAL POLYCHROMY

After the success of the workshop on Cultural Heritage Conservation in Mongolia in 2017, a follow up workshop was held in Mongolia in summer 2018 by the Institute of Conservation. The training was held at the Bogd Khaan Palace complex in cooperation with the Bogd Khaan Palace Museum (BKPM), the Mongolian State University of Arts and Culture (MSUAC) and the National Center for Cultural Heritage (NCCH) in Ulaanbaatar. The focus of this second workshop was on conservation methods of polychrome structures. Participants were conservators from the BKPM and NCCH as well as teachers and students from the MSUAC.

The Bogd Khaan Palace complex, also called Green Palace, was built around 1900 and consists of seven summer temples, the Winter Palace, a wall surrounding the temple district, another wooden construction enclosing the Winter Palace and several different-sized gates in a mixture of Chinese, Tibetan, Mongolian and European painting and building traditions. The building ensemble is largely made of multi-coloured painted wood with gildings and filigree carvings. It is the only remaining residence of the last religious leader in Mongolia, the so-called Bogd Khaan, and today one of the tourist hotspots in UB. As the cultural heritage is in critical condition and the visual impression is strongly disturbed due to heavily bleached and flaking colour and different states of conservation, the development of a long lasting preservation and maintenance concept is urgently needed.

Based on the information collected last year, a first conservation concept was developed with the group in 2018. The participants got an introduction on different cleaning methods and consolidation materials used in conservation, which were then practically tested on site.

In this way the participants could get an insight in different materials and their handling. The test series were preliminary evaluated and shall be reviewed during the next year(s). The workshop can be considered as another important step towards the deepening, strengthening and continuation of the successful collaboration between Mongolia and Austria in the field of cultural heritage preservation.

- KK



/// INTERNATIONAL

CHINA



*MOU BETWEEN THE UNIVERSITY OF APPLIED ARTS VIENNA AND
THE CENTRAL SOUTH UNIVERSITY OF FORESTRY AND TECHNOLOGY*

NEW ACADEMIC PARTNERSHIP WITH CHINA

Since August 2018 the Institute of Conservation has a new partner university in China – the Central South University of Forestry and Technology.

In the framework of the visit of a high-ranking delegation of the Chinese University including its president Prof. Dr. Xiaoping Liao a Memorandum of Understanding was signed, which builds the base for future academic collaboration, joint research and conservation projects and exchange of professionals and students.

The impetus to this new cooperation was given by the internship of Jenny, a PhD student from its College of Furniture and Art Design in 2017.

- MH

DATE

10.08.2018

VENUE

Institute of Conservation



/// INTERNATIONAL

THAILAND

CONSERVATION TRAINING IN THAILAND IN FEBRUARY ...

In the frame of collaboration between the Institute of Conservation and the Silpakorn University International College in Bangkok, there were two workshops on paintings' conservation delivered by the Institute's members in Bangkok in 2018.

The first one entitled 'Structural Conservation of Canvas Paintings' was held by university assistants Veronika Loiskandl and Katharina Kohler from 12 to 16 February at the National Gallery in Bangkok.

The main aim was to give an overview on actual methods and techniques of structural conservation of canvas paintings. The programme included mainly practical sessions supported by short lectures as well as discussions.

The opening ceremony was attended by the Thai Minister of Culture Vira Rojpojanarat and numerous honourable guests and representatives. On the second day the workshop started with a general introduction to the technical survey and condition report of paintings. Gained knowledge could be practically trained on six paintings. The subsequent main part of the training focused on conservation treatments on canvas paintings, which were demonstrated and then practically implemented by the participants on dummies.

The trainees, mainly conservation students, artists, senior conservators and scientists, showed great interest in the presented conservation theory and practice and gained new insights to the topic.

The interest for further cooperation, especially to support the curriculum development of the new conservation training programme at Silpakorn University was highly emphasised.

- VL / KK / MH



TOP AND MIDDLE: WORKSHOP PARTICIPANTS AT THE SILPAKORN UNIVERSITY
 BOTTOM: VERONIKA LOISKANDL WITH THE WORKSHOP PARTICIPANTS

WORKSHOP
Structural Conservation
of Canvas Paintings

ORGANISATION
Silpakorn University
International College, Bangkok
Institute of Conservation,
University of Applied Arts Vienna

DATE
12.02.-16.02.2018

VENUE
National Gallery in Bangkok

SUPPORT
Silpakorn University
University of Applied Arts Vienna

HEAD
Gabriela Krist

LECTURERS/PARTICIPANTS
Veronika Loiskandl,
Katharina Kohler



TOP: WORKSHOP PARTICIPANTS

BOTTOM: SIGNED MOU

AND IN SEPTEMBER ...

Due to the positive feedback after the first workshop in February and the strong wish to continue in this form of education, a second workshop with focus on 'Natural Sciences in Painting Conservation' was delivered by Tatjana Bayerová in September. This second event thematically built on the previous workshop but provided more in-depth insights and a more scientifically orientated focus. Theoretical parts were closely linked with practical sessions; major topics discussed comprised the general role of sciences in the process of conservation and condition survey.

The workshop was attended by around twenty participants of diverse professional backgrounds; there were both students and lecturers from the Graduate School of Silpakorn University and from the Faculty of Fine Arts, and participants from the Rajini School in Bangkok.

Parallel to the second workshop, roundtable discussions and work meetings between Gabriela Krist, Bernhard Kernegger and authorities of the Silpakorn University were used to jointly work on a suitable curriculum for the planned joint Master study programme. The whole week programme was concluded with the ceremony of signature of the Memorandum of Understanding between the Silpakorn University and the University of Applied Arts Vienna emphasising the mutual interest in future collaboration.

- TB

WORKSHOP

Natural Sciences in Painting Conservation

ORGANISATION

*Silpakorn University International College, Bangkok
Institute of Conservation, University of Applied Arts Vienna*

DATE

03.09.-07.09.2018

VENUE

Silpakorn University International College, Bangkok

SUPPORT

ASEA Uninet

HEAD

Gabriela Krist

LECTURERS/PARTICIPANTS

Gabriela Krist, Tatjana Bayerová, Bernhard Kernegger



/// INTERNATIONAL

CROATIA



WORKSHOP

4 Universities 4 Konavle

ORGANISATION

University of Applied Arts Vienna,
Institute of Conservation,
University of Dubrovnik,
Arts and Restoration Department,
Hungarian University of Fine Arts,
Department of Conservation,
University of Applied Sciences/
Technische Hochschule Köln,
Faculty for Restoration and
Conservation of Art
and Cultural Property
Museums and Galleries of Konavle
(Zavičajni muzej Konavala)

DATE

16.09.-22.09.2018

VENUE

Konavle Heritage Museum
in Čilipi, Croatia

SUPPORT

Erasmus+ mobility
Scholarship of the Rector

HEAD

Gabriela Krist

COORDINATION

Tanja Kimmel,
Danijela Jemo, Mateo Miguel

SUPERVISION

Tanja Kimmel

STUDENTS

Caroline Dalhed,
Caroline Göllner, Cordula Redl



GROUP PICTURES

4 UNIVERSITIES 4 KONAVLE DUBROVNIK WORKSHOP

The University of Applied Arts Vienna together with the University of Dubrovnik, the University of Fine Arts in Budapest and the University of Applied Sciences/ Technische Hochschule Köln held a workshop on hands-on collection care in Konavle Heritage Museum in Čilipi, Croatia.

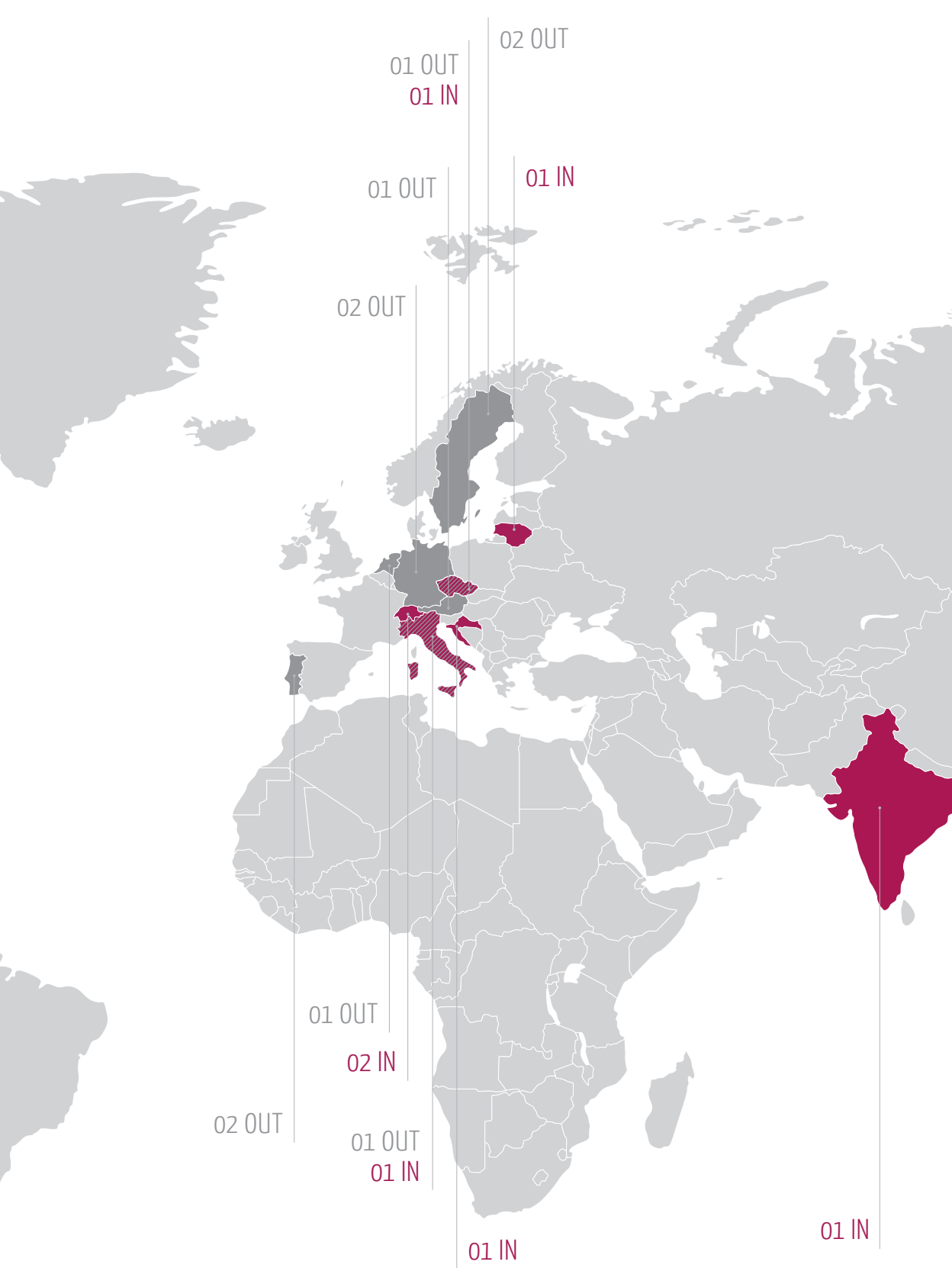
The museum has an impressive collection of traditional costumes with unique embroidery, which are part of the national cultural heritage. It was founded 1974, destroyed in the Croatian War of Independence in 1991 und renovated in 2007 with great effort. Although the majority of the collection was irreversible lost in the war, the museum still owns more than 500 ethnological objects.

On site three students of the Institute's textile class together with students from the other universities implemented several measures to improve the storage and exhibition conditions in the museum. Funding was provided by scholarships of the Rector. The pilot project was planned and implemented by Tanja Kimmel in the framework of a Erasmus+ mobility.

The side programme of the workshop was designed by Danijela Jemo and Mateo Miguel and included visits of Dubrovnik's old town and various museums. A particular highlight was the demonstration on the local silkworm breeding by Antonia Rusković Radonić, director of the Museums and Galleries of Konavle.

The workshop was initiated by Gabriela Krist, who has always strived to bring together students, graduates and externals and has provided her students the possibility to gather new experiences. Due to the great success of the workshop a follow-up is planned in 2019.

- TK / translated MH



/// INTERNATIONAL

OUTGOINGS / INCOMINGS



01 IN

OUTGOINGS INCOMINGS

Each year the Institute of Conservation welcomes exchange students from European partner universities (ERASMUS) - this year from Latvia, Croatia, Switzerland, Czech Republic and Italy. Likewise, our students also take advantage of the opportunity to spend internships at universities and institutions all over Europe.

Besides, also students and staff from international partner institutions in Asia are included in the academic training programme. The knowledge, education and experience they gain in Austria is essential to build up capacities in conservation and heritage preservation in Asia. This year a student from the Mongolian State University of Arts and Culture and the National Museum Institute New Delhi spent their internships at the Institute. Their stays were funded by OeAD.

INTERNSHIPS (INCOMINGS)

Chinbat Magsar
Mongolian State University of Arts & Culture,
Mongolia

Gemälde, October 2017- January 2018
OeAD – Ernst Mach Grant

Noor Jahan
National Museum Institute New Delhi, India

Labor, October 2017- June 2018
OeAD – Ernst Mach Grant

ERASMUS (INCOMINGS)

Lucie Fofova
Higher Professional School Brno,
Czech Republic

Gemälde, March - July 2018
Erasmus-Intern

Shahrazad Aboulossoud
University of Ferrara,
Italy

Labor, October 2018 - January 2019
Erasmus-Intern

Rūta Nazaritė
Vilnius Academy of Art,
Latvia

Gemälde, October 2017 - January 2018
Erasmus-Student

Ante Simunović
University of Dubrovnik,
Croatia

Gemälde, March – July 2018
Erasmus-Student

Tamara Stäger
Bern University of the Arts,
Switzerland

Gemälde, October 2018 - January 2019
Erasmus-Student

Yvonne Aegerter
Bern University of the Arts,
Switzerland

Stein, October 2018 - January 2019
Erasmus-Student

INTERNSHIPS (OUTGOINGS)

Magdalena Treml *Objekt*

José de Figueiredo Laboratory

Lissabon, PT, Wintersemester 2018/2019

Martin Bucher *Objekt*

Fachhochschule Erfurt,

Konservierung und Restaurierung von
Glasmalereien und Objekten aus Glas

Erfurt, D, Wintersemester 2018/2019

Cordula Redl *Textil*

Technische Hochschule Köln,
Restaurierung und Konservierung
von Kunst- und Kulturgut

Köln, D, Wintersemester 2018/2019

Daria Lovrek *Gemälde*

José de Figueiredo Laboratory,
Painting Conservation Department

Lissabon, PT, Sommersemester 2018

Magdalena Hopfensperger *Gemälde*

Nationalmuseum, Department
of Preservation and Photography

Stockholm, SE, Sommersemester 2018

Jessica Rossmann *Gemälde*

ARCA

Treviso, IT, Sommersemester 2018

Lena Fuchs *Textil*

Nationalmuseum, Department
of Preservation and Photography

Stockholm, SE, Sommersemester 2018

Eva Marie Klimpel *Textil*

Rijksmuseum Amsterdam,
Textilrestaurierung

Amsterdam, NL, Sommersemester 2018

Maria Holzleitner *Objekt*

Kunsthistorisches Museum,
Naturwissenschaftliches Labor

Wien, Sommersemester 2018

Katharina Breunhölder *Stein*

University of Pardubice,
Faculty of Restoration

Litomysl, CZ, Wintersemester 2017/2018

/// 3

UNIVERSITÄRE ABSCHLUSSARBEITEN



/// UNIVERSITÄRE ABSCHLUSSARBEITEN

DIPLOMARBEITEN
DIPLOMA THESES



DIPLOM
WINTERSEMESTER 2017/18

BETREUUNG
Gabriela Krist

MITBETREUUNG
Marija Milchin,
Johannes Weber

AUFTRAGGEBER
Landesmuseum Kärnten

AUFNAHME NACH DER RESTAURIERUNG,
NORMALLICHT

THOMAS WEIDINGER

DAS LAPIDARIUM DES LANDESMUSEUMS KÄRNTEN

Bestands- und Zustandsanalyse sowie Musterrestaurierung einer Stele

Zentrales Thema dieser Arbeit stellt die konservatorische Bestands- und Zustandsanalyse von 105 vorwiegend römischen Steinfunden des Lapidariums des Landesmuseums Kärnten dar. Diese erfolgt im Kontext der geplanten Wiederaufstellung der Objekte im innerstädtischen Raum Klagenfurts. Es ist zu klären, inwiefern eine Präsentation im Außenbereich möglich ist und welche präventiven Maßnahmen gesetzt werden müssen, um eine langfristige Erhaltung zu ermöglichen. Zweiter Schwerpunkt ist die Musterrestau-

rierung der Grabstele des Titus Paetranus Profuturus und der Luteva. Das Objekt sieht sich mit Schadensformen und Problematiken konfrontiert, die charakteristisch sind für den Lapidariumsbestand. Die Stele besteht aus Kärntner Marmor und ist ein archäologischer Fund.

Das für die Stele zu erarbeitende Maßnahmenkonzept stellt die Grundlage für die zukünftige konservatorische und restauratorische Betreuung aller Lapidariumsobjekte dar.



EINGANGSZUSTAND

DIPLOM
SOMMERSEMESTER 2018

BETREUUNG
Gabriela Krist

MITBETREUUNG
Veronika Loiskandl,
Caroline Ocks,
Tatjana Bayerová,
Marta Anghelone,
Rudolf Erlach,
Christoph Schleßmann,
Agnes Szökrön-Michl

AUFTRAGGEBER
Österreichische Galerie
Belvedere

VIKTORIA ACKERL

„DIE WEIDE AM FLUSS“ VON AELBERT CUYP

Konservierung und Restaurierung eines niederländischen Holztafelgemäldes mit Wasserscheiden aus dem Bestand der Österreichischen Galerie Belvedere in Wien

Die vorliegende Diplomarbeit beschäftigt sich mit einem niederländischen Holztafelgemälde des Künstlers Aelbert Cuyp (1620-1691) aus dem Besitz der Österreichischen Galerie Belvedere. Im kunsthistorischen Abschnitt wird die niederländische Landschaftsmalerei des 17. Jahrhunderts thematisiert, insbesondere unterschiedliche Gemälde des Künstlers. Das optische Erscheinungsbild des Gemäldes ist geprägt durch einen stark gegilbten Firnis, welcher die umfangreichen Altretuschen verbirgt. Ein Wasserschaden verursachte Firniskrepiertun-

gen und Malschichtverluste und macht ein konservatorisches und restauratorisches Eingreifen erforderlich. Naturwissenschaftliche und strahlendiagnostische Untersuchungen untermauern die Bestands- und Zustandserfassung. Mit Hilfe der Ergebnisse wird ein Konzept zur Konservierung und Restaurierung erstellt. Das Ziel der praktischen Arbeit ist die Reduzierung des Firnisses, möglichst ohne die, aus verschiedenen Überarbeitungsphasen stammenden Retuschen und Übermalungen gänzlich abzunehmen.



DIPLOM
SOMMERSEMESTER 2018

BETREUUNG
Gabriela Krist

MITBETREUUNG
Eva Lenhart, Kathrin Schmidt, Caroline Ocks,
Veronika Loiskandl, Tatjana Bayerová,
Marta Anghelone, Regina Hofmann-de Keijzer,
Christoph Schleßmann, Agnes Szökrön-Michl

AUFTRAGGEBER
Österreichische Galerie Belvedere

OBEN: EINGANGSAUFNAHME, L. K. BECKER
UNTEN: WEISSES VOGELPRÄPARAT, J. R. L. CECHE

LILLY K. BECKER, JULIAN R. L. CECHE

MATERIALMONTAGEN DES MAITRE LEHERB

Die konservatorisch-restauratorische Auseinandersetzung mit zwei Plastiken aus der Österreichischen Galerie Belvedere mit Fokus auf der Reinigung von Tierpräparaten und der Rückformung von Pappmaché-Körpern

Die vorliegende Diplomarbeit, von zwei AutorInnen verfasst, behandelt die Konservierung und Restaurierung zweier moderner Skulpturen des österreichischen Künstlers Helmut Leherb. Die Materialmontagen befinden sich im Eigentum der Österreichischen Galerie Belvedere und stammen aus der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Bei dem ersten Objekt handelt es sich um einen Kleiderständer aus Gusseisen, der mit Geäst und Taubenpräparaten gestaltet ist. Großflächige Auflagen von Vogelexkrementen prägen das Schadensbild der Plastik.

Die andere Skulptur ist ein mit Bemalungen und Kleinobjekten verziertes Mannequin, dessen Korpus aus Pappmaché gefertigt ist. Ihr Zustand wird von schwerwiegenden Brüchen und Deformierungen in der Pappmaché-Materie beeinträchtigt. Basierend auf umfangreichen naturwissenschaftlichen Untersuchungen erfolgen die Konservierung und Restaurierung der beiden Objekte, die eine Reinigung der verschiedenen Oberflächen von Taubenexkrementen sowie eine Rückformung und Verklebung des Pappmaché-Körpers beinhalten.



EINGANGSAUFNAHME

DIPLOM
SOMMERSEMESTER 2018

BETREUUNG
Gabriela Krist

MITBETREUUNG
Veronika Loiskandl,
Caroline Ocks,
Tatjana Bayerová,
Tanja Kimmel, Agnes
Szökrön-Michl,
Günter Fleischer

AUFTRAGGEBER
Benediktinerstift Melk

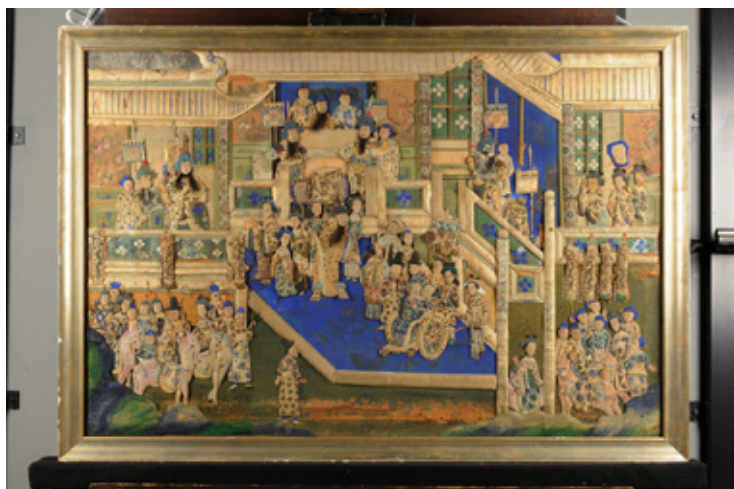
AURELIA BERGER

DIE GEMÄLDESAMMLUNG IN DER PARAMENTENKAMMER, STIFT MELK

Sammlungspflege und Konzepterstellung für die Konservierung und Restaurierung

Die vorliegende Arbeit behandelt die Sammlungserfassung- und Pflege von 23 Leinwandgemälden, die sich in der Paramenten-kammer des Stiftes Melk befinden. Durch die kunsthistorische Aufarbeitung kann ein Großteil der um 1750 geschaffenen Werke Joseph Grebmer († 1772) zugeschrieben werden. Der Bestand und Zustand der Sammlung werden erfasst und durch strahlend-agnostische und naturwissenschaftliche Untersuchungen untermauert. Die gewonnenen Informationen werden in einer Daten-

bank digitalisiert. Nach der Messung der Umgebungsbedingungen des Raumes wird die Verbesserung der Präsentation der Gemälde vorgeschlagen, um zukünftiges Schadenspo-tential zu minimieren. Ergänzend werden konservatorische Maßnahmen zur Erhaltung der Gemälde durchgeführt, unter anderem eine trockene Oberflächenreinigung. Basierend auf der Sammlungsanalyse wird ein detailliertes Maßnahmenkonzept erarbeitet, das die Grundlage für die Restaurierung der Gemälde bilden soll.



EINGANGSZUSTAND VORDERSEITE

DIPLOM
SOMMERSEMESTER 2018

BETREUUNG
Gabriela Krist

MITBETREUUNG
Tanja Kimmel, Veronika Šulcová,
Veronika Loiskandl, Caroline Ocks,
Tatjana Bayerová, Regina Hofmann-
de Keijzer, Andreas Heiss,
Rudolf Erlach, Bernhard Pichler,
Christoph Schleßmann,
Agnes Szökrön-Michl, Doris Hess

AUFTRAGGEBER
Theatermuseum Wien

GABRIELLA GAAL

EINE CHINESISCHE ASSEMBLAGE AUS DEM THEATERMUSEUM IN WIEN

Materialvielfalt als Herausforderung – im Fokus: Klebetechnische Sicherung von fragiler Seide

Die vorliegende Diplomarbeit widmet sich einer chinesischen Assemblage aus dem 19. Jahrhundert und zeigt eine Theaterkulisse. Die dargestellten Figuren sind aus wattierten Papierschablonen gefertigt, mit Textil überzogen und auf eine mit Papier beschichtete Holztafel geklebt. Das Objekt ist gerahmt und mit einer Glasplatte abgedeckt. Die Arbeit umfasst eine kunst- und kulturgeschichtliche Recherche, naturwissenschaftliche und technische Analysen sowie eine Zustandserfassung. Darauf aufbauend wurde ein passendes

Restaurierungskonzept erarbeitet. Fokus der Arbeit ist die klebetechnische Sicherung der brüchigen Seide, wofür in der Textilrestaurierung gängige Stützgewebe, Klebemittel und Aktivierungsmethoden erprobt wurden. Die durchgeführten Maßnahmen umfassen außerdem die Reinigung von pudernden Malschichten sowie die Konsolidierung des Papiers.



NACH ABGESCHLOSSENER FIRNISABNAHME

DIPLOM
SOMMERSEMESTER 2018

BETREUUNG
Gabriela Krist

MITBETREUUNG
Veronika Loiskandl,
Caroline Ocks,
Tatjana Bayerová,
Marta Anghelone,
Rudolf Erlach,
Václav Pitthard

AUFTRAGGEBER
Österreichische Galerie
Belvedere

STEFANIE HASENAUER

„LANDSCHAFT MIT SCHLOSS STATTEMBERG“, EIN LEINWANDGEMÄLDE VON FRANZ IGNAZ FLURER AUS DER ÖSTERREICHISCHEN GALERIE BELVEDERE IN WIEN

Farbliche Veränderungen der Malschicht. Untersuchung, Konservierung und Restaurierung.

Das spätbarocke Leinwandgemälde „Landschaft mit Schloss Stattenberg“ von Franz Ignaz Flurer (1706-1742), datiert 1730/42, aus dem Eigentum der Österreichischen Galerie Belvedere in Wien ist von massiven ästhetischen Beeinträchtigungen durch farbliche Malschichtveränderungen sowie durch unsachgemäße bzw. unvollendete Altrestaurierungen betroffen. Neben der Rekonstruktion der am Objekt in der Vergangenheit

durchgeführten Maßnahmen steht die Untersuchung der farblichen Veränderungen sowie die Konservierung und Restaurierung des Gemäldes im Fokus. Besondere Beachtung erlangen hierbei die Oberflächenreinigung, Firnisabnahme und Reintegration der farblich disharmonisierenden Bereiche, um das Gemälde in einen ästhetisch ansprechenden und ausstellungsfähigen Zustand rückzuführen.



DIPLOM
SOMMERSEMESTER 2018

BETREUUNG
Gabriela Krist

MITBETREUUNG
Marija Milchin,
Tatjana Bayerová,
Marta Anghelone,
Johannes Weber,
Farkas Pintér,
Karol Bayer

AUFTRAGGEBER
Langenzersdorf Museum

EINGANGSAUFNAHME

SEVERIN MAIR

ASPEKTE ZUR KUNSTSTEINRESTAURIERUNG.

Zwei Prismenfiguren des Wiener Künstlers Alois Heidel aus dem Langenzersdorf Museum.

Im Zuge dieser Arbeit wird auf die Verwendung von Kunststein in der bildenden Kunst, die Technologie sowie die typischen Schadensphänomene eingegangen. Anhand von zwei Kunststeinplastiken des Künstlers Alois Heidel (1915-1990) aus dem Skulpturengarten des Langenzersdorf Museums, sollen die unterschiedlichen Aspekte bei der Konservierung und Restaurierung moderner Kunststeinplastiken aufgezeigt werden. Bei den Objekten handelt es sich um eine mit Anstrich versehene sowie eine kunst-

steinsichtige Prismenfigur. Das entwickelte Maßnahmenkonzept der Restaurierung soll musterhaft für die Bearbeitung weiterer Werke Heidels gelten. In dieser Arbeit werden neben den konservatorisch-restauratorischen Problemstellungen, auch Möglichkeiten und Grenzen für die Erhaltung von Kunststeinplastiken im bewitterten Außenbereich diskutiert.



PROF. GABRIELA KRIST GEMEINSAM MIT IHREN ABSOLVENTINNEN BEI DER SPONSIONSFEIER IM MAK



ZAHLEN UND FAKTEN

25 ZKF - PROJEKTE FACHBEREICH GEMÄLDE

Bestandsaufnahme und Zustandserhebung der Kirchengestaltung der Wallfahrtskirche Maria Fallsbach mit 150 Ausstattungsobjekten, Fallsbach, Pfarre Gunskirchen (OÖ)

Fachgerechte Verpackung des Figurentheaters von Anton von Kenner, 20 Flachfiguren mit dazugehöriger Bühnengestaltung, Sammlung der Universität für angewandte Kunst Wien

Konsolidierung von degradiertem Holz, Testreihe mit verschiedenen Festigungsmedien für Holz im Innen- und Außenbereich (seit 09.10.2018)

Sammlungspflege und Konzepterstellung für die Konservierung und Restaurierung der Gemäldesammlung in der Paramentenkammer Stift Melk

KONSERVIERUNG & RESTAURIERUNG

Thangka, Privatbesitz

Leinwandgemälde Prinz Albert von Sachsen, 18. Jhdt., Elisabethinenkonvent Klagenfurt (K)

Prozessionsfahne (Maria Immaculata und unbeflecktes Herz Mariens), Pfarre Gunskirchen (OÖ)

Zwei Holzskulpturen gefasst, „Spätbarocke Engelsfiguren“, Joseph Thaddäus Stammel, um 1736, Österreichische Galerie Belvedere, Wien

Gemälde auf Holz mit Zierrahmen Winterlandschaft, 20. Jhdt., Privatbesitz

Gemälde auf Karton mit Zierrahmen Weg, 20. Jhdt., Privatbesitz

Leinwandgemälde Kaiser Franz I. Stephan von Lothringen, Schule Martin van Meytens d.J., ca. 1771-1773, Elisabethinenkonvent Klagenfurt (K)

Leinwandgemälde Triumph der Ewigkeit, 17./18. Jhdt., Stift Zwettl (NÖ)

Zierrahmen Jagdstillleben mit toter Gans, 17./18. Jhdt., Stift Neukloster, Wiener Neustadt (NÖ)

Thangka, Privatbesitz

Gemälde auf Karton Tulpe, Fritz Krcal, 1936, Privatbesitz

Fastentuch Rietzer Fastentuch, um 1500, Tiroler Landesmuseen Ferdinandeum (T)

Leinwandgemälde mit Zierrahmen, Jagdszene mit Hirsch, Domenico Brandi, 18. Jhdt., Stift Klosterneuburg (NÖ)

Leinwandgemälde mit Zierrahmen und gerahmter Schrifttafel Abt Josef Stübicher, 1767, Stift Neukloster, Wiener Neustadt (NÖ)

Leinwandgemälde und Schrifttafel Abt Alberich Stingel, 18./19. Jhdt., Stift Neukloster, Wiener Neustadt (NÖ)

Gemälde auf Faserplatte Kirchplatz in Oberau, Toni Kirchmair, 20. Jhdt., Tiroler Landesmuseen Volkskundemuseum (T)

Leinwandgemälde Das Kreuz, Albin Egger Lienz, um 1900, Tiroler Landesmuseen Ferdinandeum (T)

Leinwandgemälde Anna Selbdritt, Nachfolge Andrea DelSarto, nach 1600, Tiroler Landesmuseen Ferdinandeum (T)

Holztafelgemälde „Die Weide am Fluss“, 17. Jhdt., Österreichische Galerien Belvedere

Leinwandgemälde „Landschaft mit Schloss Stattenberg“, 18. Jhdt., Österreichische Galerien Belvedere

Mannequin, Materialmontage von Maitre Leherb, Österreichische Galerien Belvedere

17 ZKF - PROJEKTE FACHBEREICH OBJEKT

Bestandsaufnahme von Glasmalereien im MAK – Österreichisches Museum für angewandte Kunst/ Gegenwartskunst, Wien

Bestandsaufnahme der Schmiedeeisensammlung im MAK – Österreichisches Museum für angewandte Kunst/ Gegenwartskunst, Wien

Inventarisierung und Lagerung von Krippenzubehör aus Stift Heiligenkreuz (NÖ)

Inventarisierung und Strahlenschutzmessung der Emailsammlung der Angewandten

Moderne Beschichtungssysteme. Korrosionsschutz auf Eisen im Außenbereich

Bestandsaufnahme und Zwischenlagerung von volkskundlichen Objekten aus Schloss Hof

KONSERVIERUNG & RESTAURIERUNG

Emailreliquiar, MAK – Österreichisches Museum für angewandte Kunst/ Gegenwartskunst, Wien

Jägerkreuz, Klosterneuburg (NÖ)

Zwei Spiegel, Elisabethinenkonvent Klagenfurt (K)

Burmesisches Lackobjekt aus Privatbesitz

Zwei Schaukästen mit Wachsbossierungen, Stift Zwettl (NÖ)

Südportal der Schottenkirche in Wien

Römische Silberschale, Carnuntum (NÖ)

Glasmalereien, Kreuzgang des Stiftes Heiligenkreuz (NÖ)

Emailaltar, Sammlung der Angewandten

90 Krippenfiguren, Stift Heiligenkreuz (NÖ)

Keramikgefäß, Strettweg (NÖ)

19 ZKF - PROJEKTE FACHBEREICH TEXTIL

Untersuchung und Konzepterstellung, 2 mongolische Thangkass, Privatbesitz

Bestandsaufnahme u. Sammlungsanalyse, Konvolut preußischer Militärzelte aus dem 18. Jahrhundert, Forchtenstein (BGLD)

Bestandserfassung und Umlagerung, Paramente der röm.-kath. Pfarre Gunkirchen, Gunkirchen (OÖ)

Anfertigung von 2 Figurinen für die Ausstellung „Schaufenster Europa: Das Banat“, Schloß Hof (NÖ)

Montage von 2 Frauentrachten der Sammlung Ritter, Schloß Schönbrunn Kultur- u. Betriebsges.m.b.H.

Bestandsaufnahme und Reinigung, Konvolut von Trachten-Bestandteilen der Sammlung Ritter, Schloß Schönbrunn Kultur- u. Betriebsges.m.b.H.

Depotplanung für die volkskundliche Textilsammlung Museumsdorf Niedersulz

KONSERVIERUNG & RESTAURIERUNG

Pluviale des sog. Weißen Ornats, Stift Neukloster, Wiener Neustadt (NÖ)

Puppenautomat, vorarlberg museum, Bregenz (VLBG)

Historische Vereinsfahne der Freiwilligen Feuerwehr Landegg, Landegg (BGLD)

Fahnenmutterband zur Vereinsfahne der Freiwilligen Feuerwehr Landegg, Landegg (BGLD)

Schärpe der Freiwilligen Feuerwehr Landegg, Landegg (BGLD)

Chinesische Assemblage, Theatermuseum, Wien (W)

2 Prozessionsfahnen, röm.-kath. Pfarre Gunkirchen, Gunkirchen (OÖ)

1 mongolischer Thangka mit textilem Rahmen (blau), Privatbesitz

1 mongolischer Thangka mit textilem Rahmen (gelb), Privatbesitz

„Mathematik“, Oswald Oberhuber, 1973, Privatbesitz

Kinderhemdchen
„ALEKSEJ NIKOLAEVITCH“

Tapisserie von Felix Haspel, Privatbesitz

14 ZKF - PROJEKTE FACHBEREICH STEIN

Projektwoche, Bestand-, Zustandsaufnahme und Sicherungsmaßnahmen, Prunktreppe Schloss Harmansdorf (NÖ)

Projektwoche, in-situ restauratorische Maßnahmen an Ziegelplastiken und Sichtbetonsockeln, Langenzersdorf Museum (NÖ)

KONSERVIERUNG & RESTAURIERUNG

Heiliger Nepomuk,
Königstetten (NÖ)

Hauptportalwappen,
Schloss Greillenstein (NÖ)

3 Kunststeinplastiken von Alois Heidel, Langenzersdorf Museum (NÖ)

2 Ziegelplastiken von Alois Heidel, Langenzersdorf Museum (NÖ)

Römische Marmorstele,
Landesmuseum Kärnten (K)

Römische Grabstele,
Leithaprodersdorf (BGLD)

Römischer Sarkophag,
Leithaprodersdorf (BGLD)

Marmor Wandbecken, MAK – Österreichisches Museum für angewandte Kunst/Gegenwartskunst, Wien

12 gefasste Reliefs vom Goldenen Dachl, Landesmuseum Ferdinandeum Innsbruck (T)

Terrakotta Herme vom ehemaligen Heinrichhof, privat (W)

Aichersäule, Klosterneuburg (NÖ)

Alabastervase, Stift Neukloster, Wiener Neustadt (NÖ)

08 FORSCHUNGS- PROJEKTE & LAUFENDE DISSERTATIONEN

Christoph Tinzl
Die Gozzoburg und Wandmalerei in Krems zwischen 1250 und 1320

Johanna Runkel
Die Sammlung des Stiftes Neukloster: Entstehung, Bestand und Erhaltung

Roberta Renz
Moderne synthetische Farbsysteme im deutschsprachigen Raum.- Produktion, Künstlerrezeption

Katharina Fuchs
Kunstmarmorausstattungen in der Wiener Gründerzeit: Entwicklung / Material / Techniken (Arbeitstitel)

Katharina Kohler
Gefasste Denkmale und Kunstwerke aus Holz unter extremen Bedingungen (Arbeitstitel)

Barbara Rankl
Die Entwicklung des Wiederaufbaus und der Restaurierung in Ephesos

Stella Lattanzi
Ölmalerei auf Karton (Arbeitstitel)

Martina Peters
Josephinum and the anatomical wax model collection

02 INTERNATIONALE PROJEKTE

Retaurierkampagne in Patan, Nepal
Konservierungs- und Restaurierungsmaßnahmen am Durbar Square und Royal Palace
Februar 2018, Patan, Nepal
Martina Haselberger

Retaurierkampagne in Patan, Nepal
Sicherungs-, Konservierungs- und Restaurierungsmaßnahmen an Stein- und Metallobjekten
August/September 2018, Patan, Nepal
Martina Haselberger,
Gabriela Krist, Marija Milchin,
Katharina Fuchs

///

LEHRVERANSTALTUNGEN GASTVORTRÄGE FÜHRUNGEN

LEHRVERANSTALTUNGEN
WINTERSEMESTER 2017/2018

*Ausstellungs- und Sammlungsbe-
treuung (Objekt) (SE)*
Eva Lenhart

*Ausstellungs- und Sammlungsbe-
treuung (Stein) (SE)*
Marija Milchin

*Ausstellungs- und Sammlungsbe-
treuung (Textil) (SE)*
Tanja Kimmel

*Binde- und Klebemittel in der
Restaurierung - Natürliche Binde-
und Klebemittel (VO)*
Karol Bayer

DiplomandInnenseminar (SE)
Gabriela Krist

DissertantInnenseminar (SE)
Gabriela Krist

*Dokumentation in der Restaurie-
rung - Technisches Zeichnen (UE)*
Manfred Trummer

*Einführung in die
Konservierungspraxis I (SE)*
Gabriela Krist

*Einführung in die Werkstoffkunden -
Textil I (VO)*
Britta Schwenck

Englisch für RestauratorInnen (VO)
Stefanie Winkelbauer

Farbenchemie (VO)
Tatjana Bayerová

Historische Technologie - Email (SE)
Hannelore Karl

*Historische Technologie -
Fassmalerei und Vergoldung (SE)*
Werner Campidell

*Historische Technologie -
Gemäldekopie (SE)*
Agnes Szökrön-Michl

*Historische Technologie -
Gewebe Textilien (VU)*
Sabine Svec

*Historische Technologie -
Maltechnik I (VU)*
Alexander Wallner

*Konservierungstechnologisches
Seminar - Färbetechnik (VU)*
Tanja Kimmel

*Konservierungswissenschaftliches
Arbeiten (SE)*
Eva Lenhart

*Lösungsmittel in der
Restaurierung (VO)*
Martina Griesser

Präventive Konservierung I (VO)
Johanna Runkel

*Privatissimum für
DissertantInnen (PV)*
Gabriela Krist

*Theorie und Praxis der
Denkmalpflege (SE)*
Andreas Lehne

Werkstoffkunde - Gemälde (VO)
Tatjana Bayerová

*Zentrales Künstlerisches Fach -
Konservatorisch-restauratorische
Praxis I-II (KE)*
Gabriela Krist

*Zentrales Künstlerisches Fach -
Konservatorisch-restauratorische
Praxis III-IX (KE)*
Gabriela Krist

LEHRVERANSTALTUNGEN
SOMMERSEMESTER 2018

*Ausstellungs- und Sammlungsbe-
treuung (Gemälde) (SE)*

Caroline Ocks

*Ausstellungs- und Sammlungsbe-
treuung (Objekt) (SE)*

Eva Lenhart

DiplomandInnenseminar (SE)

Gabriela Krist

DissertantInnenseminar (SE)

Gabriela Krist

*Einführung in die
Konservierungspraxis II (SE)*

Gabriela Krist

Exkursion (Stockholm) (SE)

Elisabeth Geijer

*Fotodokumentation in der
Restaurierung I (VU)*

Christoph Schießmann

*Grundlagen der Pigment- und
Bindemittelbestimmung (VU)*

Karol Bayer

*Historische Technologie -
Maltechnik II (VU)*

Alexander Wallner

*Historische Technologie -
Modellieren (SE)*

Johannes Falkeis

Ikonographie und Stilkunde (SE)

Andreas Lehne

*Konservierungstechnologisches
Seminar - Formenbau und
Kopieherstellung (SE)*

Johannes Falkeis

*Konservierungstechnologisches
Seminar - Formenbau und
Kopieherstellung (SE)*

Manfred Trummer

*Konservierungstechnologisches
Seminar - Retusche (SE)*

Eva Götz

*Konservierungstechnologisches
Seminar - Stein (SE)*

Marissa Laurenzi Tabasso

*Konservierungswissenschaftliches
Arbeiten (SE)*

Eva Lenhart

Ornamentik (VO)

Rainald Franz

*Privatissimum
für DissertantInnen (PV)*

Gabriela Krist

*Quellenschriften für
RestauratorInnen (VO)*

Manfred Koller

Übung vor Originalen (UE)

Andreas Gamerith

UNESCO Weltkulturerbe (SE)

Bruno Maldoner

*Untersuchungstechnisches
Praktikum - Pigment- und
Bindemittelbestimmung (VU)*

Tatjana Bayerová

*Zentrales Künstlerisches Fach -
Konservatorisch-restauratorische
Praxis I-II (KE)*

Gabriela Krist

*Zentrales Künstlerisches Fach -
Konservatorisch-restauratorische
Praxis III-XI (KE)*

Gabriela Krist

LEHRVERANSTALTUNGEN
WINTERSEMESTER 2018/2019

*Ausstellungs- und Sammlungs-
betreuung (Gemälde) (SE)*

Veronika Loiskandl

*Ausstellungs- und Sammlungs-
betreuung (Objekt) (SE)*

Eva Lenhart

*Ausstellungs- und Sammlungs-
betreuung (Stein) (SE)*

Marija Milchin

*Ausstellungs- und Sammlungs-
betreuung (Textil) (SE)*

Tanja Kimmel

*Binde- und Klebemittel in der
Restaurierung - Natürliche Binde-
und Klebemittel (VO)*

Karol Bayer

DiplomandInnenseminar (SE)

Gabriela Krist

DissertantInnenseminar (SE)

Gabriela Krist

*Einführung in die
Konservierungspraxis I (SE)*

Gabriela Krist

*Einführung in die Werkstoffkunden I -
Textil (VO)*

Britta Schwenck

*Einführung in die Werkstoffkunden
IV - Holz (VO)*

Britta Schwenck

Farbenchemie (VO)

Tatjana Bayerová

*Grundlagen der Mikroskopie
für Restauratoren (VO)*

Farkas Pinter

*Historische Technologie -
Gewebte Textilien (VU)*

Sabine Svec

*Historische Technologie -
Goldschmiedekunst (SE)*
Hannelore Karl

*Historische Technologie -
Maltechnik I (VU)*
Alexander Wallner

*Historische Technologie -
Stuckmarmor (UE)*
Thomas Mahr

*Instrumentelle Untersuchungsmethoden in der Restaurierung:
Physikalische Prüfmethode (VO)*
Walter Strasser

*Konservierungstechnologisches
Seminar - Schadensmechanismen
und Konservierungsstrategien
(Stein) (SE)*
Marija Milchin

*Lösungsmittel in der
Restaurierung (VO)*
Martina Griesser

*Privatissimum für
DissertantInnen (PV)*
Gabriela Krist

*Zentrales Künstlerisches Fach -
Konservatorisch-restauratorische
Praxis I-II (KE)*
Gabriela Krist

*Zentrales Künstlerisches Fach -
Konservatorisch-restauratorische
Praxis III-IX (KE)*
Gabriela Krist

03 GASTVORTRÄGE

*Neufertigung der Wandspannstoffe
in der Berliner Oper*
Techn. Rat Dipl. HTL Ing. Heinrich
L. Hetzer, 16.05.2018

*„... einige Messerspitzen voll fein-
pulverisiertes liches Augsburger
Metall.“ Materialtechnologische
Untersuchungen und Erhaltungs-
methoden barocker Augsburger
Prunkmöbel*
Dr. Christine Kühne, geb. Kowalski,
17.10.2018

*Sakrale Denkmalpflege in Tirol.
Die Pfarrkirche zum hl. Vitus in Zell
am Ziller. Bau - Ausstattung -
Restaurierung*
Dr. Reinhard Rampold, 18.12.2018

11 FÜHRUNGEN AM INSTITUT FÜR KONSERVIERUNG UND RESTAURIERUNG 2018

04.01.2018
Chiara Manfrian (SRAL, Maastricht,
NL) mit Kolleginnen der Universität
in Florenz

24.01.2018
Volkswirtschaftliche Gesellschaft
mit Lehrlingen des Einzelhandels

25.01.2018
Art University of Isfahan, Iran,
International Office (Prof. Emami,
Prof. Kiani)

21.03.2018
Palacký University in Olomouc,
Czech, Department of Art History
at the Faculty of Art

21.03.2018
Volkswirtschaftliche Gesellschaft
mit Lehrlingen des Einzelhandels

10.04.2018
Österreichische Botschaft
Bangkok,
Botschafterin Dr. Eva Hager

13.04.2018
Vivendi hobby center, Estland
(Tiiu Maar und Restaurator)

24./25.04.2018
Indische Botschaft, INTACH,
National Museum New Delhi,
National Research Laboratory
for Conservation of Cultural
Property Lucknow (im Rahmen
des Workshops: „Conservation of
Cultural Heritage“ - Materials and
Equipment in Conservation Today,
23. - 25.04.2018)

07.05.2018
Hilde Vets (Hilde Vets Architect,
Antwerpen, Belgien)

10.08.2018
Central South University of
Forestry & Technology, Changsha,
China (Prof. Li Yinghong in
Begleitung von 4 Kollegen)

24.10.2018
Führungen von Schulklassen im
Rahmen des Open House

///

TAGUNGEN UND
WORKSHOPS

VORTRÄGE UND
MODERATIONEN

VERANSTALTUNGEN

WEITERBILDUNGEN

PREISE

08 TAGUNGEN & WORKSHOPS ORGANISATION

*Workshop Structural Conservation
of Canvas Paintings*

12.-16.02.2018,
Silpakorn University Thailand
Veronika Loiskandl, Katharina
Kohler

*Workshop Collection Care at Napier
Museum in Trivandrum, Kerala*

16.-24.02.2018, Napier Museum,
Department of Museums and Zoos,
Trivandrum, India
Johanna Runkel, Tanushree Gupta,
Manfred Trummer

*Conservation of Cultural Heritage –
Materials and Equipment
in Conservation Today*

23.-25.04.2018, Institut für Konser-
vierung und Resaturierung
Gabriela Krist, Johanna Runkel,
Tanushree Gupta, Marta
Anghelone, Ana Stefaner,
Tatjana Bayerová, Marija Milchin,
Tanja Kimmel, Eva Lenhart,
Veronika Loiskandl

Stone Conservation Workshop

11.-16.06.2018,
Ulaanbaatar and Ikh-Khoshoot
Marija Milchin, Martina Haselberger,
Johannes Weber

*Workshop Investigation and Conser-
vation of Architectural Polychromy*

18.-22.06.2018,
Bogd Khaan Palace Museum
Katharina Kohler

*Workshop Natural Science
in Painting Conservation*

03.-07.09.2018,
Silpakorn University Thailand
Gabriela Krist, Tatjana Bayerová,
Bernhard Kernegger

*4 Universities 4 Konavle – Dubrovnik
Workshop*

16.-22.09.2018, Konavle Heritage
Museum, in Čilipi, Croatia
Tanja Kimmel

*International Conference
Archaeology and Conservation
along the Silk Road,*

13.-16.11.2018
Institute of Conservation, Nanjing
University, Austrian Archaeological
Survey, Iranian Research Institute
of Cultural Heritage and Tourism,
Tabriz, Iran
Gabriela Krist, Tatjana Bayerová

18 TAGUNGEN & WORKSHOPS TEILNAHME

*Archduke Ferdinand II of Austria
(1529-1595) and his cultural
patronage between Prague
and Innsbruck*

21.-23.02.2018, Czech Academy of
Sciences / Institute of Art History /
National Gallery Prague
Eva Lenhart

(Sich mit) Sammlungen anlegen.

Radikale Sammlungsstrategien

02.-03.05.2018, schnittpunkt.
ausstellungstheorie & praxis,
Heiligenkreuzerhof Wien
Tanja Kimmel

*Fachgespräch Denkmalforschung,
Stellung unter Denkmalschutz,*
28.06.2018, Bundesdenkmalamt,
Kartause Mauerbach
Martina Haselberger

1. Europäischer Tag der

Restaurierung,

14.10.2018,
KHM-Museumsverband, WMW-
Forum Weltmuseum, Wien
Katharina Fuchs

International Symposium, After the Earthquake - Research, Protection and Preservation of Nepal's Cultural Heritage,
22.-23.10.2018,
Austrian Academy of Sciences,
Vienna
Gabriela Krist, Martina
Haselberger, Marija Milchin

The 24th conference of the European Association for South Asian Archaeology and Art (EASAA),
02.-06.07.2018
University of Naples "L'Orientale",
International Association of Mediterranean and Oriental Studies,
Naples, Italy
Tatjana Bayerová
Poster: A comparative study of wall paintings in Hunder Zimskhang and two other sites in the Western Himalayan region of Ladakh

(Sich mit) Sammlungen anlegen. Radikale Sammlungsstrategien
02.-03.05.2018, schnittpunkt.
ausstellungstheorie & praxis, Heiligenkreuzerhof Wien
Tanja Kimmel

VDR-Textilfachtagung „Textilobjekte mit Geschichte“
28.-30.06.2018, Verband der Restauratoren (VDR), Germanisches Nationalmuseum Nürnberg
Tanja Kimmel

29. Österreichischer Museumstag 2018
11.-12.10.2018, ICOM Österreich,
Österreichischer Museumsbund,
Tiroler Landesmuseen, Kurhaus
Hall in Tirol
Tanja Kimmel

Fachtagung aus dem Anlass „100 Jahre Republik“, „Denkmalpflege zwischen Monarchie und Republik“
17.10. 2018, Österreichisches Bundesdenkmalamt, Abteilung für Inventarisierung und Denkmalforschung
Katharina Kohler

Congress Visual Heritage 2018
12.-15.11.2018, Wien
Katharina Kohler

Conference "EU-India Partnership for Cultural Heritage Conservation"
04.-05.12.2018,
Delegation of the EU to India,
Embassies of EU Member States,
National Museum Institute (NMI)
National Museum Auditorium,
New Delhi
Tatjana Bayerová

Symposium „The Hand of the Master. Materials and Techniques of Pieter Bruegel the Elder“
06.-8.12.2018, Kunsthistorisches Museum Wien
Ana Stefaner

Hochschultreffen der deutschsprachigen Restaurierungsstudiengänge,
07.-08.12.2018, Akademie der bildenden Künste Stuttgart
Gabriela Krist, Eva Lenhart

Cultural heritage facing catastrophe: Prevention and recoveries
26.-28.09.2018, XXI International NKF Congress, Reykjavik
Martina Haselberger

Preventive Conservation: The State of the Art
10.14.09.2018, IIC Congress, Turin
Johanna Runkel, Tanushree Gupta

Einblicke in die Sammlung des Stiftes Heiligenkreuz
26.10.2018, Stift Heiligenkreuz
Gabriela Krist

Quo vadis, cultural heritage preservation?
08.-09.11.2018, Litomysl, Tschechien
Martina Haselberger

24 VORTRÄGE UND MODERATIONEN

The lampworked glass collection of Archduke Ferdinand II. of Tyrol. Research on collection history and lampworking technique at the court of Innsbruck
Eva Lenhart

21.-23.02.2018, Archduke Ferdinand II of Austria (1529-1595) and his cultural patronage between Prague and Innsbruck, Prague

Expertinnengespräch mit Gabriela Krist

18.04.2018, Verwaist und gefährdet – Die Zukunft jüdischer Grabstätten und Grabmonumente auf Wiener Friedhöfen, Friedhöfe Wien GmbH

Conservation training in Austria
Gabriela Krist
23.04.2018, Workshop Conservation of Cultural Heritage – Materials and Equipment in Conservation Today, Vienna

Summer schools – cooperation between India and Austria
Johanna Runkel
23.04.2018, Workshop Conservation of Cultural Heritage – Materials and Equipment in Conservation Today, Vienna

Collection care at Napier Museum, Trivandrum, India
Tanushree Gupta

23.04.2018, Workshop Conservation of Cultural Heritage – Materials and Equipment in Conservation Today, Vienna

Synthetic organic materials used in contemporary art – characterization and photostability
Marta Anghelone

23.04.2018, Workshop Conservation of Cultural Heritage – Materials and Equipment in Conservation Today, Vienna

Recent research and conservation in paintings conservation – diploma thesis

Ana Stefaner

23.04.2018, Workshop Conservation of Cultural Heritage – Materials and Equipment in Conservation Today, Vienna

Investigation of Painting Materials and Technology at the Buddhist Temple Complex, 11.-16. centuries, in Nako, Himachal Pradesh

Tatjana Bayerová

23.04.2018, Workshop Conservation of Cultural Heritage – Materials and Equipment in Conservation Today, Vienna

Glass – materials and equipment for glass conservation

Eva Lenhart

23.04.2018, Workshop Conservation of Cultural Heritage – Materials and Equipment in Conservation Today, Vienna

Die Restaurierung der Hauptwappen vom Schloss Greillenstein, Enthüllung des restaurierten Wappens,

Marija Milchin

26.05.2018, Schloss Greillenstein

Two Iron Age Barrel Bracelets. Investigation, Technology and Conservation

Gabriela Krist, Kathrin Schmidt, Marta Anghelone (together with Irina Huller)

11.06.2018, Kick-off workshop „Archaeometry in historical archaeology“, Austrian Academy of Sciences

Die Konservierung und Restaurierung eines turkmenischen Knüpfeppichs aus Privatbesitz

Tanja Kimmel, Ava Hermann

29.06.2018, VDR-Textilfachtagung „Textilobjekte mit Geschichte“
Verband der Restauratoren (VDR), Germanisches Nationalmuseum Nürnberg

Zur Lampenarbeit in Innsbruck. Die Glassammlung Erzherzog Ferdinands II. von Tirol

Eva Lenhart

26.09.2018, Glasgespräch04, Schloss Ambras, Innsbruck

Nepal and the Earthquake 2015 – Summary of Three Years

Earthquake Response at the Patan Durbar Square

Martina Haselberger

27.09.2018, XXI International NKF Congress, Reykjavik

Emergency response for cultural heritage: Patan and the earthquake 2015

Gabriela Krist, Martina Haselberger
22.10.2018, International Symposium After the Earthquake, Austrian Academy of Sciences, Vienna

Moderation

Gabriela Krist

23.10.2018, International Symposium After the Earthquake, Austrian Academy of Sciences, Vienna

Resurrection of a king: Conservation and re-erection of the earthquake-damaged pillar and sculpture of Yoganarendra Malla

Marija Milchin, Martina Haselberger
23.10.2018, International Symposium After the Earthquake, Austrian Academy of Sciences, Vienna

OeAD Alumni Talks - Conserving World Heritage together - Cooperation between India and Austria
Tanushree Gupta

25.10.2018, <https://oead.at/en/news/article/2018/10/welcome-alumni-talk/>

Kooperation Stift Heiligenkreuz – Universität für angewandte Kunst Wien

Gabriela Krist

26.10.2018, Einblicke in die Sammlung des Stiftes Heiligenkreuz, Stift Heiligenkreuz

Krippenfiguren auf Herbergssuche, Zur Konservierung und Restaurierung 90 barocker Krippenfiguren der Lentner Krippe aus Stift Heiligenkreuz

Sophie Krachler, Caroline Göllner

26.10.2018, Einblicke in die Sammlung des Stiftes Heiligenkreuz, Stift Heiligenkreuz

Die Glasmalereien im Kreuzgang des Stiftes Heiligenkreuz, Untersuchung, Bestandsklärung und Musterrestaurierung von Glasmalereien um 1900

Angela Vorhofer

26.10.2018, Einblicke in die Sammlung des Stiftes Heiligenkreuz, Stift Heiligenkreuz

Earthquake Response and Conservation Measures at the Royal Palace and Durbar Square in Patan, Nepal
Review and Forecast
 Martina Haselberger
 (co-author Gabriela Krist)
 08.11.2018, International
 Conference Quo vadis, cultural
 heritage preservation, Litomysl

Denkmalgespräch
 mit Gabriela Krist
 11.10.2018, Denkmalgespräch
 am Donnerstag, BDA

Chair Session II
 Tatjana Bayerová
 04.12.2018, Conference on EU-
 India Partnership for Cultural
 Heritage Conservation,
 New Delhi, India

03 POSTER

*The study of wall paintings
 in aristocratic houses
 in the region of Ladakh*
 Gabriela Krist, Tatjana Bayerová
 International Conference on Archaeology and Conservation along the Silk Road
 13.-16.11.2018, Tabriz, Iran

Archaeology, Conservation and Heritage. The various stories of Ephesos.
 Gabriela Krist, Iulian Ganciu,
 Barbara Rankl, Jasmin Scheifinger
 International Conference on Archaeology and Conservation along the Silk Road
 13.-16.11.2018, Tabriz, Iran

Conceptualization of Collection Care at the Napier Museum, Trivandrum, India
 Tanushree Gupta, Gabriela Krist,
 M.V. Nair, Johanna Runkel
 Preventive Conservation: The State of the Art, IIC Congress
 10.-14.09.2018, Turin, Italy

VERANSTALTUNGEN

Monumento 2018
 11.-13.01.2018, Salzburg
 Martina Haselberger,
 Tanushree Gupta

„BE-OPEN- Science&Society Festival“, pavillion „Heritage Science“
 05.-12.09.2018,
 Maria-Theresien Platz, Vienna
 Marta Anghelone

Essence 2018
 20.-25.11.2018, Universität
 für angewandte Kunst Wien

*Enthüllung Wappen
 Schloss Greillenstein*
 26.05.2018, Schloss Greillenstein
 Marija Milchin, Gabriela Krist

WEITERBILDUNGEN

MSc Lehrgang Kulturgüterschutz
 Seit WS2017,
 Donau-Universität Krems
 Martina Haselberger

Stuccomarmo Masterclass, geleitet von Walter Cipriani,
 13.-14.04.2018, Rom, Italien
 Katharina Fuchs

*Think Tank:
 (Sich mit) Sammlungen anlegen.
 Radikale Sammlungsstrategien*
 02.-03.05.2018, Schnittpunkt /
 Universität für angewandte
 Kunst Wien
 Eva Lenhart

Bestandsaufnahme historischer Luster
 06.06.2018, Wien Museum
 Eva Lenhart

Staff exchange „Job Shadowing“, Erasmus+ Programme
 16.-20.07.2018, Hochschule
 Potsdam
 Marta Anghelone

*Ausbildung zum
 Strahlenschutzbeauftragten,*
 08.-11.10.2018,
 Seibersdorf Academy
 Marta Anghelone

*Erfolgreiches Schreiben/
 Präsentieren eines Exposés
 für das Dissertationsprojekt*
 09.10.2018, ÖH Studienvertreter
 Dissertationstudien, Universität
 für angewandte Kunst Wien, IKR
 Wien
 Tanja Kimmel

*Meet & Greet Staffexchange
 ERASMUS*
 15.10.2018, Universität für angewandte Kunst Wien
 Tanja Kimmel

Gedächtnis aus Plastik. Kunststoff sammeln
 06.-07.12.2018, Museumsakademie
 Joanneum / Technisches Museum
 Wien / Volkskundemuseum Wien
 Eva Lenhart

Projektförderungen - Fokus PEEK
 12.12.2018, Universität für
 angewandte Kunst Wien
 Tanja Kimmel

02 PREISE

Stipendium

*MSc Lehrgang „Kulturgüterschutz“
2017/2019, Donau-Universität Krems*

Vergabe durch:

Donau-Universität Krems

Vergabe an: Martina Haselberger

Grant

*Tru Vue grant for attending IIC
conference in Turin, Italy,
September 2018*

Vergabe durch: Tru Vue/IIC

Vergabe an: Tanushree Gupta

/// PUBLIKATIONEN

01 PUBLIKATION HERAUSGEBERSCHAFT

Krist, G., Zhang, L., *Conservation and Archaeology along the Silk Road*, Conference 2016 Postprints, Konservierungswissenschaft. Restaurierung. Technologie, Bd. 16, Böhlau, Wien, 2018

19 WISSENSCHAFTLICHE BEITRÄGE

Haselberger, M., Krist, G., Schmidt, K., *Resurrection of a king: the conservation of the sculpture of Yoganarendra Malla*, Patan Museum Journal Volume 2, 2018.

Treml, M., Krist, G., Schmidt, K., *Conservation of the Throne of the Patan Kings in the Patan Museum*, Patan Museum Journal Volume 2, 2018.

Runkel, J., Gupta, T., Krist, G., *Collection Care in Napier Museum in Trivandrum, India*, News in Conservation 68/2018, 10-12.

Gupta, T., Krist, G., Nair, M. V., Runkel, J., *Conceptualization of Collection Care at the Napier Museum, Trivandrum, India*, Studies in Conservation 63/2018, 359-361.

Gupta, T., Runkel, J., Krist, G., *Cooperation India-Austria: Conservation of Cultural Heritage*, News in Conservation 68/2018, S27-28.

Wilk, J., *Die Kunst- und Wunderkammer des Stiftes Neukloster in Wiener Neustadt, Denkmal heute* 1/2018, 50-53.

Runkel, J., Die Sammlung des Stiftes Neukloster. Entstehung, Bestand und Erhaltung, in: Gesellschaft für Universitätssammlungen e. V. (Hrsg.), Objektkulturen der Sichtbarmachung. Instrumente und Praktiken, Berlin 2018, 37-46.

Krist, G., Wilk, J., Von Depots und Ausstellungen, in: B. Reinhold, E. Kernbauer (Hrsg.), Räume zwischen Töne. Wiener Moderne, Gegenwartskunst, Sammlungspraxis, Wien 2018, 219-225.

Haselberger, M., Illusion und Wirklichkeit bei der Tagung der deutschsprachigen Restauratorenverbände, ÖRV Journal 11/2018, 7-8.

Breunhölder, K., Tupi, A., Weninger, G., Krist, G., Milchin, M., Das Portalwappen von Schloß Greillenstein, ÖRV Journal 11/2018, 31-38.

Sever, F., Krist, G., Milchin, M., Konservierung und Restaurierung zweier klassizistischer Kratervasen aus dem Bestand der Bundesmobilienvverwaltung in Wien, ÖRV Journal 11/2018, 39-45.

Lux, S., Ausbau der Zusammenarbeit Indien-Österreich, Restauo 04/2018, 11.

Strimmer, U., Wie Österreich Südinien in der präventiven Konservierung unterstützt, Interview mit Univ.-Prof. Dr. Gabriela Krist, Restauo 05/2018, 51.

Wach, A., „Das Lifting steht dem Kleiderständer gut“, Restauo 08/2018, 8-9.

Hermann, A., Kimmel, T., Krist, G., Gut behütet. Konservierung und

Restaurierung von einem Zweispitz mit Hutkoffer aus der Franzensburg im Schlosspark Laxenburg, in: IIC-Austria (Hg.), Restauratorenblätter - Papers in Conservation, 35/2018, 169-188.

Hermann, A., Kimmel, T., Krist, G., Well protected. Conservation and restoration of a bicorn and its hat box from the Franzensburg in the Laxenburg Castle Gardens, in: IIC-Austria (Hg.), Restauratorenblätter - Papers in Conservation, 35/2018, 169-188.

Kimmel, T., Hermann, A., Die Konservierung und Restaurierung eines turkmenischen Knüpfteppichs aus Privatbesitz, in: VDR Abstract-Heft „Objekte mit Geschichte. Umgang mit Änderungen, Reparaturen und Restaurierungen an historischen Textilien“, Fachtagung der Fachgruppe Textil in Nürnberg, Germanisches Nationalmuseum vom 28. bis 30. Juni 2018, 54-55.

Kimmel, T., Kohler, K., Studentische Projektwoche. Universität für angewandte Kunst sichert Bestand der kirchlichen Ausstattung, in: Martinsblatt. Kommunikationsorgan der röm.-kath. Pfarre Gunskirchen, 3/2018, 4-5.

Stefaner, A., Bayerová, T., Krist, G., Titanweiß und Zinkweiß. Optische und strukturelle Veränderungen ausgewählter Tubenfarben bei künstlicher Alterung / Titanium White and Zinc White. Visual and structural changes in selected tube paints after artificial aging, IIC Austria Restauratorenblätter - Papers in Conservation 35/2018, 123-150.

01 DIPLOMARBEITEN WINTERSEMESTER 2017/2018

Thomas Weidinger
Das Lapidarium des Landesmuseums Kärnten
Bestands- und Zustandsanalyse sowie Musterrestaurierung einer Stele

Stefanie Hasenauer
„Landschaft mit Schloss Stattenberg“, ein Leinwandgemälde von Franz Ignaz Flurer aus der Österreichischen Galerie Belvedere in Wien
Farbliche Veränderungen der Malerschicht. Untersuchung, Konservierung und Restaurierung.

07 DIPLOMARBEITEN SOMMERSEMESTER 2018

Viktoria Ackerl
„Die Weide am Fluss“
von Aelbert Cuyp
Konservierung und Restaurierung eines niederländischen Holztafelgemäldes mit Wasserschaden aus dem Bestand der Österreichischen Galerie Belvedere in Wien

Lilly K. Becker, Julian R.L. Cech
Materialmontagen des Maitre Leherb
Die konservatorisch-restauratorische Auseinandersetzung mit zwei Plastiken aus der Österreichischen Galerie Belvedere mit Fokus auf der Reinigung von Tierpräparaten und der Rückformung von Pappmaché-Körpern

Aurelia Berger
Die Gemäldesammlung in der Paramentenkammer, Stift Melk
Sammlungspflege und Konzepterstellung für die Konservierung und Restaurierung

Gabriella Gaal
Eine chinesische Assemblage aus dem Theaternuseum in Wien
Materialvielfalt als Herausforderung – im Fokus: Klebetechnische Sicherung von fragiler Seide

Severin Mair
Aspekte zur Kunststeinrestaurierung. Zwei Prismenfiguren des Wiener Künstlers Alois Heidel aus dem Langenzersdorf Museum.

///

MEDIEN- VERÖFFENTLICHUNGEN

TV

10.10.2018, NÖ Heute, ORF,
Kulturerbe: Schloss Harmannsdorf

21.09.2018, Dubrovacka televizija,
Održan međunarodni projekt
„4 sveučilišta za Konavle“

29.10.2018, Dubrovacka televizija,
REPORTAŽA - RADIONICA
RESTAURACIJE TEKSTILA 271018

ONLINE

24.04.2018, APA-OTS, Angewandte
unterstützt Wissens- und
Technologietransfer zum Erhalt
des Kulturerbes

24.04.2018, restauro.de,
Wissenstransfer in Wien

24.04.2018, dieangewandte.at,
Universität für angewandte Kunst
Wien unterstützt Wissens- und
Technologietransfer zum Erhalt
des Kulturerbes

24.04.2018, Science.apa.at - Wis-
senschaftsportal der Austria Presse
Agentur, Angewandte unterstützt
Wissens- und Technologietransfer
zum Erhalt des Kulturerbes

17.05.2018, salzburg.com
(Salzburger Nachrichten online),
Die Schätze des kulturellen Erbes:
Auf das Depot kommt es an

30.05.2018, indianembassy.at –
Website Botschaft der Republik
Indien in Österreich, Photo Gallery

24.09.2018, www.unidu.hr,
Međuinstitucionalna suradnja s
ciljem očuvanja baštine

06.10.2018, www.migk.hr,
4 Universities 4 Konavle

11.10.2018, www.dulist.hr, Dojmovi
s '4 Universities for Konavle': Muzeji
trebaju biti živa okupljališta lj

PRINT

01.01.2018, Klagenfurt 500 -
Bulletin Sonderheft 2018 (Teil 1)
Geschichtsverein für Kärnten, Die
Elisabethinen und Erzherzogin
Maria Anna

17.05.2018, Salzburger Nachrich-
ten, Auf das Depot kommt es an,
S. 22

23.05.2018, Der Standard, For-
schung spezial, Rubrik Geistesblitz,
Restauratorin zwischen Wien und
Ladakh, S. 20

26.09.2018, DULIST, Muzeji trebaju
biti ziva okupljalista ljudi

29.09.2018, N.N., Meduinstitucio-
nalna i medusveucilisna suradnja s
ciljem ocuvanja bastine

FILMPRODUKTIONEN

22.12.2016, 3Sat,
Gundi Lamprecht:
Die Tempelretter von Kathmandu

///

MITGLIEDSCHAFTEN / GREMIENARBEIT

KOOPERATIONS- PARTNERINNEN, AUFTRAGGEBERINNEN UND SPONSORINNEN

MITGLIEDSCHAFTEN

Czech Chemical Society (CCS)

Tatjana Bayerová

*Deutsches Forschungsinstitut für
Denkmalpflege und Archäometrie
(FIDA)*

Tatjana Bayerová

*European Network for Conserva-
tion-Restoration Education (ENCORE)*

Gabriela Krist

IG-Architekturfotografie

Stefan Oláh

*International Council
of Museums (ICOM)*

Tatjana Bayerová

Tanja Kimmel

Gabriela Krist

Eva Lenhart

*International Council of Museums
– Committee for Conservation
(ICOM-CC)*

Gabriela Krist (E.P.)

*International Council on Monuments
and Sites (ICOMOS) Mazedonien*

Marija Milchin

*International Council on Monuments
and Sites (ICOMOS) Österreich*

Gabriela Krist

*International Institute
of Conservation (IIC)*

Tatjana Bayerová (Fellow)

Gabriela Krist (Fellow)

Caroline Ocks

Eva Lenhart

Susanne Sandner

*International Institute of
Conservation – Austria (IIC Austria)*

Tanja Kimmel

Gabriela Krist (Beirat)

Veronika Loiskandl

Marija Milchin

Eva Lenhart

Susanne Sandner

Katharina Fuchs

*Österreichischer
Restauratorenverband (ÖRV)*

Martina Haselberger

Tanja Kimmel

Gabriela Krist

Marija Milchin

Caroline Ocks

Eva Lenhart

Susanne Sandner

Kathrin Schmidt

Johanna Runkel

Katharina Fuchs

Restauratori Senza Frontiere

Gabriela Krist

*schnittpunkt. ausstellungstheorie
& praxis*

Tanja Kimmel

Verband der Restauratoren (VDR)

Tanja Kimmel

Gabriela Krist

*Verein zur Förderung der
Baudenkmalpflege*

Marija Milchin

GREMIENARBEIT

*Arbeitsgruppe Schlämme auf
Naturstein*

Marija Milchin

*Arbeitskreis Archäologische
Konservierung und Restaurierung
in Österreich*

Kathrin Schmidt

Arbeitskreis IPM Österreich

Tanja Kimmel

*Denkmalbeirat Bundesdenkmalamt
Österreich*

Gabriela Krist

*European Network for Conservation-
Restoration Education (ENCORE)*

Gabriela Krist

Fred-Adlmüller-Stiftungskommission

Gabriela Krist (Jurymitglied)

*Interessensvertretung der
kulturwissenschaftlichen Textil-,
Kleider- und Modeforschung
(netzwerk mode textil)*

Tanja Kimmel

(Planungsteam Jour Fixe Wien)

*International Centre for the Study of
the Preservation and Restoration of
Cultural Property (ICCROM)*

Gabriela Krist (Austrian Delegate)

*International Institute
for Conservation (IIC)*

Gabriela Krist (Fellow)

Tatjana Bayerová (Fellow)

*International Institute for
Conservation – Austria (IIC AUSTRIA)*

Gabriela Krist (Beirat)

Tanja Kimmel

(Führungsprogramm)

Eva Lenhart

(Führungsprogramm)

*Hochschultreffen der deutschspra-
chigen Restaurierungsstudiengänge
Akademie der bildenden Künste
Stuttgart (ABK)*

Gabriela Krist

Eva Lenhart

Österreichischer

Restauratorenverband (ÖRV)

Martina Haselberger (Vorstand)

Universität für angewandte Kunst

Wien – Eurasia- Pacific Uninet (EPU)

Gabriela Krist (Stellvertretende
Koordinatorin)

Universität für angewandte Kunst

Wien – Lehrevaluierung

Caroline Ocks

Universität für angewandte Kunst

Wien – Senat

Gabriela Krist

Universität für angewandte Kunst

*Wien – Studienkommission Bildende
Kunst*

Gabriela Krist (Ersatzmitglied)

Universität für angewandte Kunst

Wien – Studienkommission

Konservierung und Restaurierung

Eva Lenhart

Caroline Ocks

KOOPERATIONSPARTNERINNEN,
AUFTRAGGEBERINNEN
UND SPONSORINNEN

INTERNATIONAL

Abegg-Stiftung Riggisberg, Schweiz

Academy of Fine Arts Warsaw

Austrian Embassy (Cultural Forum),
Beijing, China

Austrian Embassy (Cultural Forum),
New Delhi, Indien

British Museum London, UK

Fachhochschule Potsdam,
Deutschland

Hungarian National Museum,
Ungarn

Instituto Superiore per la Conser-
vazione ed il Restauro (ISCR)

International Institute for
Conservation of Historic and

Artistic Works (IIC), UK

Iranian Research Institute of
Cultural Heritage and Tourism

Kathmandu Valley Preservation
Trust (KVPT), Nepal

Mongolian State University of Arts
and Culture

National Center for Cultural
Heritage Mongolia

Nanjing University

National Museum Institute (NMI)

Napier Museum , New Delhi, Indien

Northwest University Xi'an, China

Opificio delle Pietre Dure Florenz,
Italien

Patan Museum

Silpakorn University

The State Hermitage Museum

Universita luav di Venezia, Italien

Universität Dubrovnik, Kroatien

University Pardubice, Litomyšl,
Tschechien

Vatikanische Museen, Vatikan

ÖSTERREICH

Akademie der bildenden Künste
Wien

Austrian Development Agency
(ADA)

Benediktinerstift Melk

Böhlau Verlag

Bundesdenkmalamt (BDA)

Bundeskanzleramt (BKA)

Bundesministerium für Europa,
Integration und Äußeres (BMEIA)

Bundesmobilienvverwaltung
(BMobV)

Eurasia-Pacific Uninet (EPU)

Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung (FWF)	Schloss Laxenburg Betriebs- ges.m.b.H.
Franziskaner Konvent Wien	Schloß Schönbrunn Kultur- und Betriebsges.m.b.H.
Freiwillige Feuerwehr Landegg	Stadtmuseum Korneuburg
Heeresgeschichtliches Museum Wien	Stift Heiligenkreuz
International Institute for Con- servation of Historic and Artistic Works (IIC)	Stift Klosterneuburg
Indian Embassy Vienna	Stift Neukloster
Infrastruktur AG der Österreichi- schen Bundesbahnen (ÖBB)	Technische Universität Wien
Konvent der Elisabethinen Kla- genfurt	Theatermuseum Wien
Krahuletz-Museum Eggenburg	Tiroler Landesmuseum Ferdinandum
Kunsthistorisches Museum Wien	TRIFOLIATA OG, vormals TronnCom
Land Niederösterreich	Universalmuseum Joanneum Graz
Landesmuseum Kärnten	Universität für Bodenkultur Wien
Langenzersdorf Museum	Universität Wien
MAK – Österreichisches Museum für angewandte Kunst / Gegenwartskunst	Volkskultur Niederösterreich
MUMOK – Museum Moderner Kunst Stiftung Ludwig wien	Weltmuseum Wien
MUSA – Museum Startgalerie Artothek	Volkskundemuseum Wien
Museen der Stadt Wien – Wien Museum	Vorarlberg Museum
Museum im Ledererhaus Purgstall	Zisterzienserstift Zwettl
Naturhistorisches Museum Wien	
OFI Technologie & Innovation GmbH	
Österreichischer Restauratoren- verband (ÖRV)	
Österreichische Galerie Belvedere	
Österreichisches Archäologisches Institut (ÖAI)	
Pfarrre Gunskirchen	
Pfarrre Ober St. Veit (Wien)	
Schloss Greillenstein	

/// BILDNACHWEIS

Cover: Institut für Konservierung und Restaurierung, Universität für angewandte Kunst Wien / Christoph Schießmann

S. 10, 31, 55 (rechts oben), 100, 150 (oben), 149, 154 © Institut für Konservierung und Restaurierung, Universität für angewandte Kunst Wien / Christoph Schießmann

S. 16, 24, 34, 36, 40, 42, 43, 52, 56, 64, 76, 83, 86, 87, 106, 110, 112, 126, 128, 130, 133, 148, 155, 97

© Institut für Konservierung und Restaurierung, Universität für angewandte Kunst Wien

S. 19 © Institut für Konservierung und Restaurierung, Universität für angewandte Kunst Wien / Christoph Schießmann, Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum

S. 20, 26, 28, 33, 151, 152, 153
© Institut für Konservierung und Restaurierung, Universität für angewandte Kunst Wien / Agnes Szökrön-Michl

S. 23 © Institut für Konservierung und Restaurierung, Universität für angewandte Kunst Wien / Agnes Szökrön-Michl, Freiwillige Feuerwehr Landegg

S. 38, 74 © Institut für Konservierung und Restaurierung, Universität für angewandte Kunst Wien, Belle&Sasse

S.41 © Cover der UNESCO Welterbe Broschüre 2017

S. 44 © OFID

S. 47 © Institut für Konservierung und Restaurierung, Universität für angewandte Kunst Wien / Christoph Schießmann, Stift Neukloster, Wiener Neustadt

S. 48 © Barbara Rankl

S. 51 (oben) © Institut für

Konservierung und Restaurierung, Universität für angewandte Kunst Wien / Katharina Fuchs

S. 51 (unten) © Anna-Maria Tupy

S. 55 (links oben) © Martin Pegritz, Embassy of India, Vienna

S. 55 (links und rechts unten)
© Institut für Konservierung und Restaurierung, Universität für angewandte Kunst Wien / Tanushree Gupta

S. 58, 68 © Zisterzienserabtei Stift Heiligenkreuz – Kustodiat

S. 62, 80, 109, 120 © Institut für Konservierung und Restaurierung, Universität für angewandte Kunst Wien / Martina Haselberger

S.67 © Österreichische Akademie der Wissenschaften

S. 71 © Archiv Fakultät für Restaurierung Universität Pardubice/CZ

S. 73, 88 © Institut für Konservierung und Restaurierung, Universität für angewandte Kunst Wien / Gabriela Krist

S.78 © Cover Restauero Special 2018

S. 79 © Katharina Pöll

S. 85 © FWF/Luiza PuIU & Andrei Pungovschi

S. 92 © Cover Böhlau Verlag, SKB, photo by A.E. Koller

S. 93 © Cover Böhlau Verlag, ÖAW-ÖAI, photo by Niki Gail

S. 94, 98 © BDA

S. 99 © OeAD/Cavallotti

S. 117 (unten) © Institut für Konservierung und Restaurierung, Universität für angewandte Kunst Wien / Johanna Runkel

S. 117 (oben) © Mohamad Gasnagar, Napier Museum

S. 114, 118 © Delegation of the European Union to India

S. 123 © NCCH

S. 124 © Enkhmanlai, Bogd Khaan Palace Museum

S. 134 © Silpakorn University

S. 136, 138 © University of Dubrovnik, Mateo Kodrič

S. 146, 148 © Institut für Konservierung und Restaurierung, Universität für angewandte Kunst Wien / Lilly Becker

S. 150 (unten) © Institut für Konservierung und Restaurierung, Universität für angewandte Kunst Wien / Julian Cech

/// IMPRESSUM

Herausgeberin

Gabriela Krist,
Institut für Konservierung
und Restaurierung, Universität für
angewandte Kunst Wien,
Expositur Salzgries 14, 1010 Wien

Beiträge

TB - Tatjana Bayerová
KF - Katharina Fuchs
TG - Tanushree Gupta
MH - Martina Haselberger
TK - Tanja Kimmel
KK - Katharina Kohler
GK - Gabriela Krist
MM - Marija Milchin
EL - Eva Lenhart
JR - Johanna Runkel
MA - Marta Anghelone
AS - Ana Stefaner

Redaktion/Lektorat

Martina Haselberger,
Ana Stefaner

Grafische Gestaltung

Katharina Pöll

Druck

Medienfabrik Wien – Graz GmbH

Auflage

200

© Institut für Konservierung
und Restaurierung, Universität für
angewandte Kunst Wien, Wien 2019
Alle verwendeten Personen- und
Funktionsbezeichnungen beziehen
sich ungeachtet ihrer grammatika-
lischen Form in gleicher Weise auf
Frauen und Männer.

Aus Gründen der Lesbarkeit wurde
in den Textbeiträgen auf akade-
mische Titel verzichtet und für
„Institut für Konservierung und
Restaurierung, Universität für
angewandte Kunst“ die Kurzform
„Institut für Konservierung und
Restaurierung“ verwendet.